Die „Abendpost" veröffentlicht heute 456 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 456 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 28. Mai 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 126

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Wetter.

Pittsburg, 28. Mai. Das Thermometer stand heute hier zeitweilig auf dem Gefrierpunkt und kam auch später nur wenige Grad darüber hinaus. An einer Anzahl Stellen bildete sich Eis; doch verhinderte starker Wind einen verhängnißvollen Frost.

Lexington, Ky., 28. Mai. Das ganze östliche und mittlere Kentucky wurde von einem schlimmen Nachtfrost heimgesucht. Man fürchtet, daß alles Obst und alle Frühgemüse ertödtet sind! Dies ist das kälteste Wetter, das jemals Ende Mai in dieser Gegend zu verzeichnen war.

Utica, N. Y., 28. Mai. Die Temperatur im Mohawkthal stand heute auf etwa 44 Grad. Von Zeit zu Zeit gab es Schneegestöber. Man erwartet noch starken Frost, wenn das Wetter sich nicht aufklärt.

Zu Gloversville fiel die Temperatur unter dem Gefrierpunkt, und es schneite ebenfalls.

Vom Streikfelde.

Holyoke, Mass., 28. Mai. Wegen Streitigkeiten mit der Geschäftsleitung streiken gegenwärtig 200 Angestellte der „National Blank Book Co.".

Wenn der Streit nicht bald beigelegt wird, muß der Betrieb der ganzen Anlage eingestellt werden.

Philadelphia, 28. Mai. Der Streik der Strandarbeiter, welche von der „Merchants and Miners Transportation Co." beschäftigt wurden, hat sich auch auf die Leute an den Piers der Baltimore- & Ohiobahn und auf die Einnahmekassirer der Boston- & Philadelphia-Linien verbreitet. Drei Küstendampfer konnten daher nicht abgehen.

Ueber 100 Mann, welche Stellen der Streiker einnahmen, wohnen auf zwei Abladebooten, die im Delawarefluß liegen. Noch viele andere werden erwartet.

Santjago de Kuba, 28. Mai. Das Staatsdepartement in Washington hat es abgelehnt, dem amerikanischen Konsul dahier, Holading, zu gestatten, im Streik-Schiedsgerichtsrath zu fungiren. An seiner Stelle wurde George W. Howard eingesetzt, stellvertretender Geschäftsführer der „Royal Bank of Canada".

Eine Kompagnie Artillerie bewacht die Docks und die Lagerhäuser.

Die Schriftsetzer haben sich den Streikern angeschlossen, und daher konnten gestern keine Zeitungen erscheinen.

Decatur, Ala., 28. Mai. Sämmtliche Maschinenbauer in den Werkstätten der Louisville- & Nashvillebahn zu New Decatur stellten die Arbeit ein, weil die Gesellschaft sich weigerte, die Gewerkschaft anzuerkennen. Die Wenigen, welche noch blieben, wurden von der Gesellschaft entlassen.

Nachzählung der Mayorswahl.

Albany, N. Y., 28. Mai. Auch der Senat der New Yorker Staatslegislatur hat, mit 38 gegen 8 Stimmen (7 Demokraten und 1 Republikaner) die Vorlage betreffs Neuzählung der Stimmen, welche in der McClellan-Hearst'schen Mayorswahl von 1905 in der Stadt New York abgegeben wurden, gutgeheißen. Bekanntlich hatte Gouverneur Hughes schon in seiner Antrittsbotschaft die Annahme einer solchen Vorlage empfohlen.

Die Vorlage bestimmt, daß auf Ersuchen irgendwelcher Kandidaten bei jener Wahl, wenn eingereicht binnen 20 Tagen nach dem Inkrafttreten der Vorlage, das zuständige Gericht eine vollständige Neuzählung der abgegebenen Stimmen anordnen muß, in Gegenwart des Gerichts und der Kandidaten oder ihrer Anwälte. Es kann gegen die Entscheidung des Gerichts Berufung beim Appellhof eingelegt werden.

War übertrieben.

Washington, D. C., 28. Mai. In der heutigen Kabinetssitzung unterbreitete der Bundesgeneralanwalt Bonaparte den Bericht des Bundesdistriktsanwaltts Devlin von San Franzisko über den angeblichen Angriff auf japanische Bewohner jener Stadt. Der Bericht besagt, die früheren Meldungen über die Geschichte seien übertrieben gewesen, und die Schwierigkeit sei nur durch einen Mangel an Polizeischutz, infolge der San Franziskoer Streiks möglich gewesen.

Sekretär Root nahm den Bericht mit sich. Wenn irgend etwas Weiteres in der Sache gethan wird, so wird es durch das Staatsdepartement geschehen.

Angebliche Unthat von „Tramps".

Terre Haute, Ind., 28. Mai. Gerüchtweise wird gemeldet, daß Landstreicher etwa sechs Meilen südlich von hier zwei Frauen und einen Mann getödtet hätten. Die Polizei untersucht jetzt die Geschichte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Bretagne von Havre; Staatendam von Rotterdam; Kroonland von Antwerpen; Triest: Caronia von Liverpool; Ultonia von Triest; Liguria von Genua u. s. w.
Boston: Marquette von Antwerpen.
Montreal: Montfort von Bristol.
Yokohama: Empreß of China von Vancouver.
Fayal: Campania, von New York nach Neapel und Genua.
Neapel: Florida von New York; Brasile von Philadelphia.

Ausland.

Der chinesische Aufstand.

Nach neuerlicher Angabe waren die Steuern daran schuld.

Swatow, China, 28. Mai. Die Revolutionäre greifen jetzt Tschunglang und Tungtschang, zwei reiche Städte im Bezirk Tschinghai, an. Viele der Bewohner sind hierher geflohen.

Die Empörung wird auf übermäßig hohe Besteuerung (durch den Vizekönig) zurückgeführt.

Berlin, 28. Mai. Das deutsche Auswärtige Amt ist der Ansicht, daß die Zerstörung der deutschen Missionsstation zu Lientschau, China, ohne politische Bedeutung sei und nur mit einem örtlichen Ausbruch von Pöbelgewaltthätigkeit zusammenhänge.

Braunschweigs neuer Regent:

Mecklenburger Herzog einstimmig vom Landtag gewählt.

Stadt Braunschweig, 28. Mai. Der braunschweigische Landtag wählte heute einstimmig den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin zum Regenten, nachdem er vorher die Zivilliste für denselben auf $275,000 festgesetzt hatte.

Generalstreik befürchtet.

Buenos Aires, Argentinien, 28. Mai. Die Große Westbahn, deren Angestellte streiken, hat ihren Betrieb mit neuen Leuten wieder aufgenommen. Indeß hat sich die Mißzufriedenheit auch auf andere Bahnlinien verbreitet, und ein Generalstreik scheint bevorzustehen.

Bei Königin Viktoria.

Madrid, Spanien, 28. Mai. Der Zustand der Königin Viktoria ist anhaltend ein vortrefflicher. Schon am Sonntag konnte sie auf sein und mit dem König frühstücken.

Dr. Guiterrez, welcher seine ärztlichen Dienste bei der Geburt des Kronprinzen leistete, wird den Titel eines Marquis annehmen, der ihm vom König verliehen wurde, hat aber jede geldliche Belohnung abgelehnt.

Vom Kaiser enthüllt.

Berlin, 28. Mai. Kaiser Wilhelm enthüllte heute in dem Garten vor dem Schloß 5 Bronzestatuen, welche zu Ehren seiner Vorfahren aus dem Hause Oranien gesetzt wurden, nämlich Wilhelm I., Wilhelm II., Wilhelm III., Moritz und Friedrich Heinrich.

Kriegt auch einen sächsischen Orden.

Berlin, 28. Mai. Freiherr Speck v. Sternburg, der Botschafter des deutschen Reiches in Washington, weilt augenblicklich hier, auf dem Weg von Italienisch-Tirol nach Dresden. Dort wird ihn König Friedrich empfangen und ihm den höchsten sächsischen Orden, nämlich das Albrechts-Großkreuz, verleihen. Später kehrt der Gesandte nach der Reichshauptstadt zurück und wird dann Audienz beim Kaiser haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Rotterdam: Smolensk, von New York nach Libau.
London: Minnehaha von New York; Montcalm von Montreal.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.
Gibraltar: Canopic, von Boston nach Neapel; Citta di Messina, von Norfolk nach Messina.
Queenstown: Carmania, von New York nach Liverpool.

Abgegangen.

Boston: Ivernia nach Liverpool.
Neapel: Hamburg, Nordamerika und Manuel Calvo nach New York.
Sevilla: Regina, von Barcelona nach New York.
Rotterdam: Rusk nach Norfolk.
Plymouth: Patrizia, von Hamburg nach New York; Großer Kurfürst, von Bremen nach New York.
Christiansand: C. F. Tietgen, von Kopenhagen nach New York.
Am Lizard vorbei: Umbria, von Liverpool nach New York; Arabic, von Liverpool nach Boston; Minneapolis, von London nach New York; New York, von Southampton nach New York; Ethiopia und Astoria, von Glasgow nach New York; Corinthian, von Glasgow nach Montreal; La Savoie, von Havre nach New York.
New York: Republic nach Liverpool, über Boston.
Montreal: Southwark nach Liverpool; Virginian nach Antwerpen.
Hamburg: Sakkarabe nach Tacoma.
Dover: Vaderland, von Antwerpen nach New York.

Lokalbericht.

Die Zuneigung der Gattin.

J. W. Johnston verlangt von seinem Schwiegervater und F. Glade $100,000.

Nachdem Frau Ira W. Johnston neulich ihren Mann wegen angeblicher grausamer Behandlung und Untreue auf Scheidung verklagt hat, antwortet Johnston jetzt mit einer Schadenersatzklage gegen seinen Schwiegervater Georg Albrecht, Nr. 125 Evanston Ave., einen reichen Holzhändler, dessen Geschäftszimmer sich im Hause Nr. 230 Lake Straße befinden, und Frederick Glade, einen bekannten Politiker der Nordseite und Angestellten bei der Wahlkommission. Von diesen Beiden fordert Johnston $100,000 Schadenersatz, weil sie ihn angeblich die Zuneigung seiner Frau abwendig gemacht haben. Er behauptet, daß Albrecht darauf bedacht sei, seine Tochter von ihren derzeitigen Ehefesseln zu befreien, damit sie Glade heirathen könne.

Ueberfahren und getödtet.

Der Bahnarbeiter David Streiker, 48 Jahre alt, 333 Wells Straße, wurde heute bei der Arbeit auf dem Geleise in den Bahnhofsanlagen an Illinois und Kingsbury Str. von einem Güterzuge, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte, überfahren und zermalmt. Die Polizei schaffte seine Leiche nach Curtins Bestattungsgeschäft, 148 Wells Str.

Aus dem Stadtgericht.

Kunden der „City of Traverse" vor Richter Girten in South Chicago.

Richter Girtens Gerichtszimmer in South Chicago war heute Morgen bis aufs letzte Plätzchen von 72 Angeklagten gefüllt, die am Samstag Abend untr der Anklage, „Insassen einer Spielhölle" zu sein, auf der bekannten „City of Traverse" verhaftet worden waren. Ihr Anwalt war Edward Morris, die Stadt war von den Anwälten H. M. Seligmann und George H. White vertreten.

Rechtsanwalt Seligmann beantragte zunächst die Freilassung der Angeklagten Frank McKay, Alexander Mack, O. J. Godman und Edward Brandon, weil sie als Elektriker, bezw. Telegraphisten in Diensten der „American De Forest Wireleß Telegraph Co." ständen und letztes Jahr zu Gunsten dieser Gesellschaft ein Einhaltsbefehl erlassen worden sei gegen jeden Eingriff in den Betrieb dieser Gesellschaft. Nach längerer Erörterung der Frage, ob der Einhaltsbefehl noch in Kraft sei, entschied der Richter in bejahendem Sinne und ließ die vier Genannten frei. Die Uebrigen verlangten Schwurgerichts-Prozesse, worauf die ganze Sache dem vorsitzenden Richter Olson überwiesen wurde, der die Fälle einem im Kriminalgericht amtirenden Richter übergeben wird. Die Verhandlung wird vermuthlich am kommenden Freitag stattfinden. Unter den Angeklagten befindet sich auch Benjamin Hyman, Vertreter der Eigenthümer der „schwimmenden Wettbude."

Glaubte der Anklägerin.

Auf die Aussagen der 16jährigen Erna Frohberg, 22 Goethe Str., hin verurtheilte heute Richter Fake im Harrison Str.-Stadtgericht die Vaudeville-Schauspielerin Frau M. S. Allen oder „Alice Alva" zu $200 Geldstrafe nebst Kosten. Frau Allen soll letzte Woche im Laden von Siegel, Cooper & Co., wo Erna als Verkäuferin angestellt ist, zu ihr gesagt haben, daß ein gewisser junger Mann gern ein „kleines Mädchen" haben möchte. Erna könne jeden Abend $5 verdienen und Alles zu trinken haben, was sie wolle. Sie soll dem Mädchen dann ihre Adresse, 225 28. Str., gegeben und sie eingeladen haben, sie dort zu besuchen. Erna erzählte den Vorfall ihrer Mutter, worauf Frau Allen verhaftet wurde.

Frau Allen gab zu, an jenem Tage Einkäufe bei Siegel, Cooper & Co. gemacht zu haben, bestritt aber entschieden, mit Erna irgend etwas zu thun gehabt zu haben. Ihr Anwalt, der frühere Polizeirichter Prindiville, stellte mehrere Leumundszeugen vor, aber keiner von ihnen konnte eine nähere Bekanntschaft mit der Angeklagten nachweisen. Nur ihr Gatte, M. S. Allen, ein Bauaufseher der Morgan Construction Co. von Worcester, Mass., erklärte, er sei mit ihr seit 14 Jahren verheirathet, und ihr Charakter sei gut.

„Ich sehe keinen Grund zu dieser Anklage, wenn sie nicht auf Thatsachen beruhte," sagte der Richter. „Die Anklägerin weiß die Adresse der Angeklagten und hat sie wiedererkannt, es muß also etwas vorgefallen sein. Ich erkläre die Angeklagte schuldig."

Hier erklärte Frau Allen abermals, daß sie schuldlos sei, daß sie Erna nicht zu sich eingeladen habe, daß ihr Mann ihr auskömmlichen Lebensunterhalt gewähre und sie nicht nöthig habe, solche Dinge zu thun. Sie versuchte dann, Erna als Erpresserin zu verdächtigen, aber der Richter verurtheilte sie.

Glänzte durch Abwesenheit.

Eine Frau, die angab, Mary Ryan zu heißen und Nr. 672 W. 14. Straße zu wohnen, schlug gestern Abend auf dem La Salle Straße-Bahnhof auf Benjamin Sincere, Geschäftstheilhaber der Firma John Dickson & Co., Nr. 171 La Salle Straße, los und erwirkte seine Verhaftung unter der Anklage, sie belästigt zu haben und handgreiflich geworden zu sein. Der Angeklagte wurde heute von dem Stadtrichter Fake freigesprochen, da die Klägerin nicht zur Stelle war. Es wurde festgestellt, daß sie eine falsche Adresse angegeben hatte.

Sportliebhaber verurtheilt.

Im W. Chicago Ave.-Stadtgericht verurtheilte heute Richter Beitler 52 Männer, die vor drei Wochen einer Boxer-Vorstellung im Silver Swan Athletic Club, Grand Ave. und Bickerdyke Str., beigewohnt hatten, zu je $5 Geldstrafe und Kosten. Der Dreiundfünfzigste, Harry Le Frere, 363 Marshfield Ave., Präsident des Klubs, wurde zu $10 verknurrt. Bei der vorigen Verhandlung war ein Aufschub bewilligt worden, um den Angeklagten Gelegenheit zu geben, mit dem Mayor Rücksprache zu nehmen, weil die Stadtverwaltung angeblich solche Vorstellungen in anerkannten Klubs zu gestatten pflegt. Heute erklärte der Richter aber, er müsse das Gesetz wahren, das sich an solche Gepflogenheiten nicht kehre. Weder vom Mayor noch vom Polizeichef habe er gehört, wie sie darüber dächten.

Eine muthige Frau.

Frau M. Eval, 243 Oak Str., erzählte heute Richter Himes im Chicago Ave.-Stadtgericht, wie sie neulich zwei Männer bei der Plünderung ihres Schuppens erwischt hätte. Sie hätten bei ihrem Anblick Reißaus genommen, und sie sei ihnen nachgesetzt. Es sei ihr auch gelungen, einen von ihnen dingfest zu machen und zur Chicago Ave.-Bezirkswache zu bringen. Der Angeklagte ist der 21 Jahre alte Harry Pierson. Da er krank ist und nicht im Gericht anwesend war, wurde der Fall bis zum nächsten Freitag verschoben.

Erregte Anstoß.

A. L. Bouthillier, 2229 Prairie Ave., 22 Jahre alt, hat angeblich die Gewohnheit, sich in tiefem Negligee an sein Fenster zu stellen und sich die Landschaft durch sein Opernglas zu betrachten. Am Sonntag Nachmittag beschwerten sich deswegen einige Bewohnerinnen der Gegend von Cottage Grove Avenue und 22. Str. über ihn auf der Cottage Grove Ave.-Bezirkswache, und der junge Mann wurde verhaftet. Er sagte heute Richter Fake im Harrison Str.-Stadtgericht, er müsse häufig ans Fenster treten, um die Fensterläden und Rollvorhänge in Ordnung zu bringen. Daß er den Klägerinnen zugewinkt habe, bestritt er. Der Richter verurtheilte ihn aber zu $25 Geldstrafe und Kosten.

Zu alt für seine Frau.

John Becker, 64 Jahre alt, erzählte heute Richter Himes, er sei zu alt für seine 51jährige Frau, Minnie Becker, und deswegen habe er sie verlassen. Frau Becker erklärte, sie könne nicht mehr mit ihm auskommen, worauf Becker entgegnete, sie wolle blos einen jüngeren Mann haben, das sei der ganze Trubel. Becker wurde angewiesen, seiner Frau wöchentlich $3 zu zahlen. Sie wohnt mit ihrer Tochter im Hause 56 Vine Str.

Abschreckende Beispiele, die gut wirken würden.

Streitende Zeitungshändler.

Die Polizei wird aufgeboten, um Ruhe im Great Northern-Hotel herzustellen.

Streitigkeiten, welche heute unter den 100 Theilnehmern des Konvents der „National Newsdealers Protective Association", einem Verband von Händlern, die großstädtische Zeitungen in den kleineren Städten der Mittelstaaten vertreiben, im Greath Northern-Hotel ausbrachen, veranlaßten das Eingreifen der Polizei, und 25 Blauröcke von der Hauptwache unter dem Befehl von Leutnant Collins wurden im Hotel stationirt. Die Unruhen entstanden infolge des Versuchs des Vorsitzenden, A. Brown von Joliet, mehrere Abgeordnete von der Sitzung auszuschließen. Ihre Freunde leisteten Widerstand, und es kam zu Gewaltthätigkeiten, welche die Hotelverwaltung veranlaßten, die Polizei zu Hilfe zu rufen.

Nur leicht verletzt.

Straßenaraber hatten heute einen der unter dem Namen „Torpedo" bekannten Feuerwerkskörper auf eine Schiene der „Calumet Electric Railway an South Chicago und Erie Ave. gelegt. Die nächste, jene Stelle passirende Car brachte den „Torpedo" zur Entladung. Von Sprengstücken wurde ein Straßengänger, Harry Lindstrom, Nr. 10018 Avenue M, South Chicago, getroffen und leicht am rechten Bein verletzt.

Sturz vom Gerüst.

Arthur Innekus, 21 Jahre alt, 724 W. 60. Str., stürzte gestern in den Werkstätten der Pullman Co. an 160. Str. und dem Calumetsee mit einem Gerüst und blieb todt liegen. Das Gerüst brach unter dem Arbeiter zusammen, so daß er 30 Fuß in die Tiefe stürzte und den Hals brach. Seine Leiche wurde in Woodwards Bestattungsgeschäft, 11404 Michigan Ave., gebracht.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 456 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Ungerechtigkeiten.

Sind angeblich von der Zivildienst-Kommission begangen worden.

Werden gerichtlich ausgeglichen.

Ex-Kapitän Hayes mag seine Stelle wieder erhalten, ein vor drei Jahren entlassener Patrouillekutscher hat sie schon. — Die Telephon-Gerechtsame.

Wie seinerzeit berichtet, hat der frühere Polizeikapitän Hayes im Superiorgericht, vor Richter Gibbons, ein Klageverfahren gegen die Stadtverwaltung, bezw. gegen die Zivildienst-Kommission angestrengt, um seine von dieser verfügte Entlassung aus dem Polizeidienst womöglich rückgängig zu machen. Die Stadtverwaltung hatte in einem Protestschreiben die Abweisung der Klage verlangt, ist aber heute von Richter Gibbons mit diesem Protest zurückgewiesen worden. Sie wird nun die Klage entweder beantworten, oder Herrn Hayes wieder anstellen müssen.

Das Disziplinarverfahren gegen Hayes wurde seinerzeit auf Betreiben des damaligen Polizeichefs Collins eingeleitet, der vergeblich versucht hatte, den ihm zu alt vorkommenden Hayes zu bewegen, sich pensioniren zu lassen. Weil Hayes nicht freiwillig gehen wollte, sollte er gegangen werden. Collins erhob verschiedene Beschwerden über den Mann. Prozessirt wurde er nur auf eine von diesen Beschwerden hin: daß er den Dienstvorschriften zuwider während seiner Dienststunden eine Wirthschaft betreten hatte, ohne dienstlich etwas darin zu thun zu haben.

Richter Gibbons sagt nun, daß die fragliche Vorschrift ihm fragwürdig vorkomme. Die Zivildienst-Kommission würde es keinem Polizisten zum Verbrechen anrechnen können, falls er während der Dienstzeit eine Kirche, oder ein Schulhaus betreten würde; das Betreten einer Wirthschaft sei an sich keine strafbare Handlung.

Richter Gibbons nimmt auch besonders daran Anstoß, daß die Zivildienst-Kommission angeblich — ehe sie ihr Strafurtheil über Hayes fällte — dem Vertheidiger des Angeklagten bedeutet hat, daß man das Disziplinarverfahren gegen Hayes niederschlagen würde, falls dieser seine Entlassung nehme. Man habe hier, meint der Richter, den Angeklagten zwingen wollen, sich indirekt schuldig zu bekennen.

Nach drei Jahren.

Der Appellhof von Cook County hat heute das Erkenntniß abgegeben, daß der vor drei Jahren auf Beschluß der Zivildienst-Kommission aus dem städtischen Dienst entlassene Patrouillewagenkutscher Wm. J. Clark wieder anzustellen sei (muthmaßlich mit Nachzahlung des ihm in der Zwischenzeit entgangenen Gehaltes). Als Grund für die Entscheidung wird angegeben, daß Clark von der Beschwerde, die bei der Zivildienst-Kommission über ihn erhoben worden war, nicht benachrichtigt worden ist, wie es hätte geschehen müssen. Die Anklage gegen Clark lautete auf Nichtbefolgung dienstlicher Befehle.

Keine Vorsichtsmaßregeln.

Die abgesetzten Schulkommissäre waren sich über die Frage, ob sie morgen der Sitzung des Schulrathes beiwohnen sollten, heute Mittag noch nicht klar, wollen vielmehr erst die Entscheidung Richter Windes' über das Gesuch um Erlaß eines Einhaltsbefehls abwarten. Weder Mayor Busse noch Polizeichef Shippy haben Vorbereitungen getroffen, um sie an dem Versuche, ihre Sitze im Schulrathe einzunehmen, zu verhindern. Der Polizeichef erklärte, daß er keine Polizisten in den Räumen des Schulraths stationiren werde, sondern nur eingreifen wolle, wenn ihm ein dahingehendes Gesuch unterbreitet werde.

Herr Post sprach sich heute dahin aus, daß er gegen Mayor Busse im Klagewege vorgehen werde, wenn es sich herausstellen sollte, daß die Botschaft an den Stadtrath Beleidigungen enthalte.

Herr Otto C. Schneider legte heute Mittag bereits den Amtseid als Schulkommissär ab.

Ein Unter-Ausschuß berichtete, daß man der Gesellschaft gestatten könnte, oder nicht, an den Telephonapparaten besondere Vorkehrungen für Feuer- und Einbrecheralarm anzubringen, daß sie aber von allen Extraeinnahmen, die sie beziehe, auch besondere Abgaben zu entrichten haben sollte. Anwalt Mayer fragte an, wann der Ausschuß sich mit dem Entwurf befassen würde, welchen die Manufacturers' Telephone Co. eingereicht habe. Es wurde ihm geantwortet, das würde geschehen, sobald man mit dem Entwurf fertig sei, welchen die Chicago Telephone Co. vorgelegt hat.

Protestirt gegen Ueberladung.

In den Entwurf für die Neubergebung der Telephon-Gerechtsame ist jetzt die Bedingung eingeschaltet, daß der Stadt das Recht zustehen muß, die Telephonanlagen käuflich zu übernehmen. Heute wurde nun im Ausschuß für Oel-, Gas- und elektrisches Licht angeregt, daß die Gesellschaft verpflichtet werden sollte, die Anlagen auch an eine andere Gesellschaft abzutreten, falls die Stadtverwaltung es anordnen sollte. Hiergegen erhob indessen Anwalt Payne im Namen der Chicago Telephone Co. entschieden Einspruch. Diese Bedingung, meinte er, würde es der Gesellschaft unmöglich machen, die Gelder aufzutreiben, welche sie zur Durchführung der zahlreichen Verbesserungen benöthigt, die in der Ordinanz vorgeschrieben werden.

Ein netter Vater.

Charles Trautman zwang angeblich seine Kinder, für ihn betteln zu gehen.

Auf die Anklage, daß sie nicht für ihre Familie sorgen und ihren fünf Kindern keine Erziehung zutheil werden ließen, hatten sich heute im Jugendgericht vor Richter Mack Charles Trautman und seine Gattin Anna, 2666 Fulton Str., zu verantworten. Während der Verhandlung der Klage, die auf Veranlassung der Schulvorsteherin Harriet Winchell von der Tilden-Schule erhoben worden war, erklärte Frl. Maher, Angestellte des Jugendgerichts, daß ihr die fünfjährige Tochter des Angeklagten, Louise, mitgetheilt habe, daß sie von ihrem Vater gezwungen worden sei, in den Straßen zu betteln, während ihre Schwester in den Straßen des Geschäftsviertels Kaugummi verkaufen mußte. Nachbarn der Familie gaben an, daß Trautman seit einem Jahre nicht gearbeitet habe, und daß die Familie von dem Gelde gelebt habe, das die Kinder erbettelten oder verdienten. Trautman selbst pflegte, als Blinder, von seinen beiden Töchtern geführt, in den Straßen zu betteln. Der Angeklagte leugnete die Beschuldigungen. Richter Mack verschob die Verhandlungen bis zum nächsten Dienstag, damit andere Zeugen vorgeladen werden können.

Untersuchung im Gange.

Koroner Hoffman und die Jury besichtigten heute die Anlage von Armour & Co.

Unter der Leitung des Koroners Hoffman und seines Gehilfen Barrett besichtigte heute die Jury, die sich bemühen soll, die Verantwortlichkeit für den Tod der an Ammoniakdünsten erstickten sechs Angestellten der Firma Armour & Co. festzustellen, die Unglücksstätte. Nachdem die Herren zwei Stunden lang sowohl den Kühlraum, als auch den Keller besichtigt hatten, in dem die Leichen gefunden wurden, äußerten sie sich dahingehend, daß allem Anschein nach durch Nachgeben der Stützen, auf denen die Hauptleitungsröhre ruhte, die Katastrophe herbeigeführt wurde. Die Röhre hätte sich, als die Stützen brachen, gesenkt und sich aus einander geschoben. Durch das entweichende Ammoniak wurden die Opfer erst halb betäubt und, als sie durch ein enges Loch in den Keller geflüchtet und dort erschöpft zusammengebrochen waren, getödtet.

Zu dem gleichen Ergebniß führte bekanntlich schon die von städtischen Kesselinspektoren am Tage nach dem Unglück vorgenommene Besichtigung der Anlage.

Nachdem die Koronersjury den Kühlraum besichtigt hatte, schlossen sich A. R. Urion, Hauptanwalt der Firma, sowie deren Haupt-Ingenieur J. E. Smith ihr an auf ihrem Rundgange durch die ganze Anlage.

Später versuchte der Koroner den Polizeihauptmann Clancy, die vier vor die Thüren zur Unglücksstätte postirten Polizisten einzuziehen. Die Schergen hatten den Auftrag erhalten, Niemandem Einlaß zu gewähren, ehe die Koronersjury die Stätte besichtigt habe.

Maifeier in den Schulen.

Die Kinder wetteifern mit einander im Singen.

Auf Anordnung des Superintendenten Cooley sind heute in den öffentlichen Schulen Maifeiern veranstaltet worden. Den Haupttheil des Programms bildeten Gesangswettkämpfe, die von den im Singen tüchtigsten Klassen von je 4 bis 5 Schulen im meist zentralst gelegenen Schulhause des betr. Bezirkes abgehalten wurden.

In Nr. Sicher.

Die 15jährige Grace Malanson und die um zwei Jahre ältere Florence Sommers, deren Eltern in St. Louis wohnen, wurden hier heute unter der Anklage verhaftet, Herrn Sommers um $25 bestohlen zu haben und nach Chicago durchgebrannt zu sein. Sie hatten beabsichtigt, sich hier Beschäftigung zu suchen. Man wird sie heute noch per Schub nach St. Louis zurückbefördern.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, morgen wahrscheinlich zunehmende Bewölktheit und Regenschauer am Abend; steigende Luftwärme. Frischer Südwind.

Illinois: Schön heute Abend, morgen Nachmittag oder Abend möglicher Weise Regenschauer. Steigende Luftwärme.

Indiana und Nieder-Michigan: Schön heute Abend, morgen wahrscheinlich zunehmende Bewölktheit; steigende Luftwärme. Frischer Südwind.

Wiskonsin: Schön heute Abend, morgen möglicher Weise Regenschauer im westlichen Theil. Steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad, Nachts 12 Uhr 49 Grad, Morgens 6 Uhr 46 Grad, Mittags 12 Uhr 61 Grad.

Verhelft Euch selbst zu einer guten Stelle

Jeden Tag im Jahr findet Ihr hunderte der besten Stellen angezeigt in der

Chicago Tribune

Gebt 2 Cents aus und schaut über die

Verlangt Seiten

Hier habt Ihr Eure Wahl von sämmtlichen Stellen und wahrscheinlich von der Art, wie Ihr sie immer wolltet. Ihr könnt Euch darauf verlassen, es wird eine gute Stelle sein mit gutem Lohn, offerirt von den besten Leuten — denn die besten Leute lesen und benutzen die Chicago Tribune.

Die größte Zeitung der Welt.

Verlorene Jugend.

Roman von **Paul Grabein.**

(20. Fortsetzung.)

Immer tiefer hatte dieser Gedanke seine Wurzeln in Wigands Seele geschlagen. Ja, ja, so war es, so mußte es sein! So erklärte sich ja Alles, Alles — daß sie sich über das Gerede der Leute damals hinwegsetzte, daß sie, ohne zu klagen, jetzt ihr furchtbares Los an Drencks Seite heldenhaft trug.

Und er hatte sie in seinen Gedanken verrätherischer Untreue gegen ihn bezichtigt — ja, nicht blos mit Gedanken, nein, mit grausamen, kalten Worten — da gestern Abend, unten im Saal! Ihr schon so wundes Herz hatte er mitleidslos noch mehr gepeinigt! Ah! Ein wilder Zorn über sich selbst war in Wigand entbrannt, und in ungestümem Dahinstürmen bergauf hatte er den Kampf mit sich selbst auszutoben gesucht.

Aber immer wieder und wieder war ihm ihr Bild erschienen, das der schmerzverklärten Madonna, und hatte seine Seele in wilden Aufruhr gebracht. Wenn es so war, wie er ahnte, wenn sie nur in einer Stunde reuevoller Verzweiflung den verhängnißvollen Schritt an Drencks Seite gethan — sollte es denn wirklich ihr unwiderrufliches Schicksal sein, ihr junges, blühendes Leben dahinwelken zu sehen neben einem Verlorenen, dem sie mit allen ihren Opfern nichts nutzte? Gerade heute die Szene mit Drenck hatte ihm ja so klar gezeigt, wie wenig sie diesem helfen konnte, wie unwillig er nur ihre angstvolle Sorge hinnahm.

Wozu aber dann dieses zwecklose Selbstaufopfern weiter treiben? Das war ja doch einfach Widersinn — Frevel an sich selbst. Aber freilich, er kannte ja die Frauen zur Genüge. Gerade die edelsten, vom Schlage Ursulas, verbluten ja lieber im Stillen, als daß sie den ihnen wie abstoßender Egoismus erscheinenden Akt der Selbstbefreiung vornehmen. Doch wenn dem so war — war es da nicht einfach Nächstenpflicht, für sie zu handeln, die zu stolz und vornehm dachte, um sich der einmal freiwillig übernommenen Pflicht zu entziehen, wenn sie diese auch zu Boden zu werfen drohte?

Ursula retten, sie befreien von dem vernichtenden Schicksal — nicht für sich, bei Gott nicht! Seine Liebe begehrte nichts mehr für sich, sein Herz war durch jahrelanges Leid zu grausam zertreten, um noch einmal hoffnungsgrün aufzublühen — aber sie retten für sich selbst, vielleicht für ein späteres Glück, der Gedanke hatte Wigand nicht mehr losgelassen. Aber wie — wie?

Vergeblich hatte sich Wigand darüber den Kopf zermartert, alle ihm kommenden Einfälle stets wieder als unausführbar verwerfend, und auch jetzt, wo er dem Hause wieder zu schritt, war die Frage noch immer ungelöst.

Tiefe Dämmerung hatte inzwischen Garten und Haus eingesponnen. Lautlos und menschenleer waren die Wege in den Anlagen, die Wigand nun langsam, gesenkten Hauptes durchschritt; die Insassen des Sanatoriums befanden sich bereits ja Alle im Speisesaal zum Diner versammelt, das nach englischer Tischzeit genommen wurde. Man würde ihn heute dort vergeblich erwarten, aber gleichviel! Auch er war nur ein Mensch, und wollte einmal sich selbst gehören. Außerdem, er mochte jetzt nicht an Essen und Trinken denken; auf sein Zimmer wollte er gehen — weiter denken, zu Ende denken, was jetzt sein ganzes Wesen beherrschte. Es mußte sich ein Weg finden, ihr Hilfe zu bringen — vorausgesetzt, daß Alles so war, wie er muthmaßte. Hierüber mußte er sich natürlich zuvor noch Gewißheit verschaffen, gleichviel, wie und wann er ihr selbst die Antwort abringen sollte.

In festem Entschluß unwillkürlich sich straffer aufrichtend, schritt Wigand jetzt gerade am Musikzimmer vorbei, das hier zu ebener Erde, auch dem Garten erreichbar, lag. Da hörte er im Vorübergehen leise Klänge an sein Ohr schlagen. Achtlos wollte er erst weiter, aber dann stutzte er unwillkürlich doch einen Augenblick. Das Zimmer war, wie er durch die Fenster sah, ganz dunkel; wer mochte also darin spielen, und gerade jetzt, wo doch alle Pensionäre im Speisesaal waren? Mit einem gewissen Interesse horchte er nun doch, stehen bleibend, auf.

Es waren abgerissene, verlorene Klänge, die aus dem Zimmer drangen, wie wenn Jemand am Flügel, halb in Gedanken, phantasirte, aber nun — halt! Ertönte jetzt nicht auch ein leises Singen?

Angespannt lauschte Wigand: Ja, wahrhaftig! Und täuschte er sich auch nicht, eine Frauenstimme von sympathischem, traurigem Klang. Horch! Nun schwoll der Ton an, die Melodie muthete ihn bekannt an — wo hatte er doch dies Lied schon gehört? Erinnerungsbilder flogen plötzlich durch seine Seele, in langer, langer Reihe, und halt! Da war es: Ursula! Als Braut damals hatte sie dies Lied gesungen!

Noch einmal horchte Wigand hin: Nein, er täuschte sich nicht! Es war jener Sang, ihr Sang, und überhaupt — wie er nun so mit geschärften Sinnen lauschte — die Stimme! Mein Gott, sollte sie wirklich —

Ehe er es noch zu Ende gedacht, hatte Wigands Hand schon leise die Klinke niedergedrückt — mit unhörbarem Schritt war er in den friesbelegten Vorraum getreten, den eine Portiere von dem Musikzimmer selbst trennte. Nun stand er dicht hinter dem Vorhang und hörte mit angehaltenem Athem, mit pochendem Herzen den Gesang drinnen an: Wirklich, es war Ursula, die hier einsam im Dunkel am Flügel saß, und mit leiser, tief zu Herzen gehender Stimme sang sie das traurige Lied, das sich ihr aus leidvollem Herzen auf die Lippen gedrängt hatte.

Immer leiser, thränenschwerer ward die Stimme, aus der ein hoffnungsloser Schmerz klagte, nun erstarb sie ganz: ein paar wehmüthig verhallende Schlußakkorde griffen die Hände noch, mechanisch über die Tasten fahrend, dann ward es still, ganz lautlos in dem dunklen Raum — nun aber plötzlich ein herzzerbrechendes Aufschluchzen und ein heftiges, dumpfes Geräusch, wie wenn die Sängerin, von ihrem Leid überwältigt, sich jählings nach vorn über das Instrument geworfen hätte, das Gesicht in den verschränkten Armen verbergend.

So war es geschehen. Mit dem Liede war das Bewußtsein ihres verfehlten Lebens, ihres namenlosen Unglücks so niederschmetternd wie noch nie Ursula geworden. War sie doch auch wirklich nun an einem Punkte angelangt, wo sie nicht mehr aus und ein wußte. Was sollte denn nun werden, nach dem, was ihr heute von ihrem Mann gesagt worden war? Sie fühlte nicht mehr die Kraft, weiter an seiner Seite zu leben mit dem Bewußtsein, daß ja doch Alles umsonst war, daß ihr Opfer ihm nichts galt, daß er sie mit heimlichem Groll als die Urheberin seines Unglücks betrachtete, die ihm jetzt nur noch eine Last war, eine verhaßte Wärterin und Wächterin, die ihm auch das letzte bischen Freude noch wehren wollte, das er vom Leben erraffen wollte!

Ja, ja, fort von ihm! Aber wohin? Sie hatte ja Niemand auf der Welt, zu dem sie sich hätte flüchten können. Die einzigen, ihr Vater und Tante Marie, kamen ja nicht in Betracht. Der Major, immer verbitterter geworden durch das so wenig befriedigende Schicksal der Tochter, hätte ihr, wenn sie zu ihm geeilt wäre, mit hartem Ton gesagt: „Geh zurück zu Deinem Manne, an den Dich Pflicht und Treuschwur bindet! Ich habe Dir damals genug von diesem übereilten Schritt abgerathen, aber Du wolltest ja mit aller Gewalt nicht anders! Nun trage auch, was Du Dir selbst angerichtet hast, wie das für jeden anständigen Menschen Ehrensache ist." — Der eigene Vater hätte sie ja nicht verstanden, wo sollte sie da in der Welt auf Verständniß rechnen?

Aber was dann? Was sollte denn nun werden?

Immer wieder und wieder, diesen ganzen unseligen Tag lang, hatte sie es sich gefragt, auf ihrem Zimmer eingeschlossen. Gegen Mittag hatte Drenck einmal angeklopft, aber auf ihr Schweigen sich mit einem ärgerlichen Ausruf wieder entfernt. Unbeweglich hatte Ursula so fast den ganzen Tag auf ihrem Bett gelegen, auf das sie sich im ersten Ausbruch ihrer Verzweiflung geworfen hatte, zuletzt, nachdem das Toben des wühlenden Schmerzes einer Todesmattigkeit gewichen war, in fast völliger Apathie.

Erst als die Dämmerung in's Zimmer geschlichen kam, als ihr die Klänge der großen Glocke anzeigten, daß nun alle Anderen zum Diner in den Speisesaal gingen, hatte sie sich erhoben, ihr Gesicht gewaschen und war dann in's Freie geflohen, hinaus in den dämmerigen Garten.

Lange hatte sie gestanden und hinausgeschaut über den See, wo weit hinten das letzte Sonnenlicht in glitzerndem Widerschein in dem dunklen Spiegel erlosch; das that so wohl, einmal nichts zu denken, auch die Seele so dämmern zu lassen wie die Natur ringsum. Wie eine mildtröstende Mutterhand — eine Hand, deren Wohlthat sie im Leben ja nie kennen gelernt hatte — hatte es sich weich auf ihr Herz gelegt, daß alles Leid leis' drin einschlief. Dann war sie, sie wußte selbst nicht, wie, hier in das Musikzimmer eingetreten, und am Flügel hatte sie, in gedämpftem Phantasiren, weiter geträumt. Bis da plötzlich das Lied gekommen war und nun mit einem Male wieder all das Leid in ihrer Seele brannte. Nun war sie auch wieder da, die furchtbare, sinnverwirrende Frage ohne Antwort:

Was nun? Was nun?!

Verzweiflung übermannte Ursula, sie war zu müde, noch weiter zu grübeln; in ihrer mattgehetzten Seele stieg nur ein Wunsch noch auf: Möchte doch ein Ende kommen! — Ende? Mit einem Male stand ein Bild vor ihrer Seele: Sie sah Fred auf seinem Bette liegen, bleich und starr, mit geschlossenen Augen — todt! Ein Blutsturz hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Wie oft hatte sie dies Bild, wenn es sich ihr in Stunden der Angst vor die Seele drängen wollte, nicht mit stummem Entsetzensschrei, aufspringend von sich abgewehrt — Gott im Himmel, nur das nicht!

Und nun? Wie kam es, daß sie plötzlich so unbeweglich, mit eisiger Ruhe auf dies Bild starren konnte, ja, daß dabei eine Stimme in ihrem Innersten leise raunte: „Es wäre das beste so für ihn und Dich!" — Wie kam es?

O, sie wußte es nur zu gut! Mit glühenden Lettern brannte da drinnen in ihrem Herzen die Antwort: Seit heute Morgen, seit dieser unseligen Stunde, wo Fred ihr mit grausam kalten Worten das Herz zerschnitten, da war Alles aus — kalt und starr war Alles in ihr geworden, selber todesstarr — was sollte sie da den Tod fürchten für ihn?

Lautlos, wie gebannt von dem Gedanken, verharrte Ursula: Ja, das wäre das beste! Dann wäre Ruhe, für ihn und sie!

Da, horch! Was raschelte da hinter ihr — was kam da?

Von einem eisigen Schauer des Entsetzens überlaufen, sprang Ursula vom Flügel auf. Im selben Augenblick kam sie auch von ihrer Vision wieder zu sich: Weg, weg mit diesem Bilde des Schreckens! Das war ja nicht ihr Ernst! Nein, nein — nur ein dämonisches Spiel ihrer Gedanken!

Mit beiden Händen strich sich Ursula, sich selbst zu befreien von dem Spuk, über die glühende Stirn, da sah sie plötzlich aus dem Dunkel dicht vor ihr eine Gestalt sich lösen, deren Annäherung der dichte Läufer ihr verborgen hatte.

Ein leiser Schrei des Entsetzens kam von ihren Lippen — also doch, ein Mensch!

Im selben Augenblick stand aber auch schon der Eindringling vor ihr, und eine zitternde, tiefe Mannesstimme tönte aus dem Dunkel heraus:

„Erschrecken Sie nicht — um Gottes willen! Ich bin es! Ich!"

Wigands Stimme! Er — hier bei ihr in dieser Einsamkeit — Dunkelheit — was wollte er?

Sie sprach es nicht aus, aber er fühlte aus ihrem angstvollen Schweigen die Frage heraus, und stockend sprach er:

„Ich kam zufällig hier vorüber und hörte Ihr Spiel. Dann trat ich ein — und dann — dann — Ich kann Sie nicht so verzweifelt sehen, ich kann nicht! — Fliehen Sie doch nicht vor mir!" Flehend that er ihr einen Schritt nach, die unwillkürlich bei seinen erregungszitternden Worten zurückgewichen war. „Ich komme ja als Ihr Freund — nur als Ihr Freund! — Helfen will ich Ihnen!"

„Mir kann keiner mehr helfen." Trostlos kamen die Worte von ihren zitternden Lippen. „Am wenigsten Sie."

Und sie wollte sich zum Gehen wenden, aber da stand er vor ihr.

„Gerade ich — der ich mich schuldbeladen fühlte Ihnen gegenüber! Lassen Sie mich sühnen, was ich gefehlt, lassen Sie mich helfend, schützend an Ihre Seite treten."

„Dazu ist es nun zu spät!" Eine unendliche Bitterkeit sprach aus ihrer hoffnungslosen Stimme. „Das hätte eher geschehen sollen. Aber wo waren Sie damals, als Alles über mir zusammenbrach? Allein überließen Sie mich meinem Schicksal! Sie gingen davon — entzogen sich jeder Verantwortung!"

Furchtbar traf ihn die Anklage, die sie da mit leidenschaftlich erhobener, schmerzerschütterter Stimme gegen ihn richtete.

„Wie — das wähnen Sie? Das wäre der Grund gewesen?" Ein Laut bitterer Ueberraschung entfuhr ihm. Sekundenlang rang er mit seinem emporbrechenden Empfinden; nun aber fluthete es über ihn und sie dahin.

„Ursula!" Sie zuckte bis in's Innerste zusammen. „Wollen Sie wissen, warum ich damals fortging?" So nahe trat er zu ihr, daß seine bebende, jetzt leidenschaftlich anschwellende Sitmme dicht vor ihrem Ohr tönte. „Weil ich Ihren Verlust nicht ertragen konnte, weil Sie mir das Herz zertreten hatten mit Ihrem Abschied, weil ich Sie liebte — liebte zum Zugrundegehen!"

Regungslos, wie betäubt unter dem so plötzlich über sie hereinbrechenden Anprall seiner Leidenschaft stand Ursula. Er aber fuhr fort:

(Fortsetzung folgt.)

Baby mit juckendem Ausschlag geplagt.

Gesicht und Füße bedeckt. — Hatte keine Ruhe und schrie, bis ermüdet. — „Cradle Cap" vermehrte die Foltern des Babys. — Probirte Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe.

Augenblickliche Linderung und schnelle Heilung.

„Mein Baby war ungefähr neun Monate alt, als es Rötheln im Gesicht und an den Füßen hatte. Ihre Füße schienen sie am meisten zu belästigen, speziell des Nachts. Sie waren die Ursache, daß sie in ihrer Nachtruhe gestört wurde, und bisweilen schrie sie bis zur Ermüdung. Ich selber hatte immer Cuticura Seife gebraucht und hatte von so vielen Heilungen durch die Cuticura-Heilmittel gehört, daß ich mich entschloß, dieselben einer Probe zu unterwerfen. Die Besserung war in einigen Stunden bemerkbar, und ehe ich eine Schachtel von der Cuticura Salbe gebraucht hatte, waren ihre Füße geheilt und haben sie seitdem nie belästigt. Ich gebrauchte es auch, um „CradleCap", wie es genannt wird, von ihrem Kopfe zu entfernen, und es wirkte wie ein Zaubermittel, da es die Kopfhaut zu gleicher Zeit reinigte und heilte. Jetzt halte ich im Fall von irgendwelchen kleinen Röthen oder gegen Insekten-Stiche es stets an Hand, da es sofort die Entzündung beseitigt. Vielleicht mag hierdurch anderen leidenden Babies geholfen werden. Frau Hattie Currier, Thomaston, Me., 9. Juni 1906."

Cuticura — Das Set $1.

Bestehend aus Cuticura-Seife, -Salbe und -Pillen.

Ein einziges Set ist oft hinreichend, marternde, entstellende, juckende, brennende und schuppige Haut-Ausschläge der schlimmsten Art, Eczemas, Röthen und Entzündungen, mit Haarschwund, von der Kindheit bis zum Greisenalter, zu kuriren, wenn alle anderen Heilmittel und sogar die besten Aerzte fehlschlagen.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Wie Hautausschläge zu heilen sind.

Lokalbericht.

Ein Viehhändlerstreik.

Ist durch die neue „Geschäftsregel" der Schlachthausbesitzer veranlaßt.

Auf den hiesigen Viehmarkt wurde gestern nur etwa der vierte Theil der Kühe und Färsen geliefert, welche sonst dort feilgeboten zu werden pflegen, und aus Kansas City, St. Louis, Omaha, St. Joseph, Mo., und anderen Plätzen, wo die hiesigen Schlachthausfirmen in der Fleischindustrie maßgebend sind, wird Gleiches berichtet. Bedingt wird der Umstand durch einen Streik, welchen die in den Viehbörsen vereinigten Zwischenhändler organisirt haben, weil ihnen eine von den Schlachthausbesitzern neuerdings eingeführte „Geschäftsregel" nicht zusagt. Die Schlachthausbesitzer wollen nämlich für gekaufte Kühe und Färsen erst Zahlung leisten, nachdem die Thiere geschlachtet sind, und nur dann, wenn die Inspektoren der Bundesregierung das Fleisch des geschlachteten Thieres für einwandfrei erklären. Früher trugen die Schlachthausfirmen das Risiko, jetzt sollen die Zwischenhändler, bezw. die Züchter dieses übernehmen. Den Händlern paßt das nicht, und sie haben die Züchter aufgefordert, bis auf Weiteres keine Kühe und Färsen mehr auf den Markt zu liefern. Auf Stiere erstreckt die neue „Geschäftsregel" sich nicht. Die Vertreter der Schlachthausfirmen erklären, daß die Zufuhr an Kühen vorderhand ausreiche, um den Fleischbedarf zu decken, dennoch kann kaum ein Zweifel darüber herrschen, daß die Fleischpreise sehr in die Höhe gehen werden, falls die gegenwärtigeStreitfrage nicht schon binnen einigen Tagen beigelegt wird.

Zieht sich zurück.

Der frühere Stadtschreiber Löffler angeblich der Parteipolitik müde.

Der frühere Stadtschreiber Loeffler ist im Begriff, an der Wilson Ave. einen großen Miethspalast aufführen zu lassen, und es heißt, daß er beabsichtige, seinen Wohnsitz von der Südwestseite nach diesem Neubau, also nach Lake View, zu verlegen. Das würde seinerseits gleichbedeutend mit dem Aufgeben der Rolle sein, die er seit Jahren in der Parteipolitik gespielt hat. Der politische Einfluß, den Loeffler in den stark demokratischen Wards der Südwestseite ausgeübt hat, sicherte ihm besonders unter der Verwaltung des jüngeren Harrison eine hervorragende Machtstellung. Ob er imstande sein würde, diesen Einfluß in dessen vollen Umfang auf einen Anderen zu übertragen, ist mindestens fraglich. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß sich auch in diesem Falle, wie nach dem Abtreten des großen Alexander, die Unterfeldherren in das Reich theilen und bei dieser Theilung einander in die Haare gerathen waren.

Deutsch-am. Nationalbund.

Vierteljährliche Generalversammlung des hiesigen Zweigverbandes.

Der hiesige Zweigverband des deutsch-amerikanischen Nationalbundes hielt gestern seine vierteljährliche Generalversammlung ab, in welcher die Vorschläge, welche der Verwaltungsrath hinsichtlich der Feier des Deutschen Tages am 6. Oktober machte, gutgeheißen wurden. Diese findet im Auditorium statt, und der Plan sieht vor, hervorragende Momente aus der Geschichte des Deutschthums in Amerika und Chicago's im Besonderen mit historischer Treue im Bilde zu entwickeln. Die Vereinigten Männerchöre werden eingeladen werden, die Feier durch Gesangsvorträge zu verschönern, natürlich wird auch für ein gutes Orchester gesorgt werden.

Als Redner sind hervorragende Mitbegründer und Förderer des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes von außerhalb Chicago's in Aussicht genommen. Der großen Festlichkeit im Auditorium soll ein gemüthliches Beisammensein Aller, die daran theilzunehmen wünschen, folgen.

Beschlossen wurde, anläßlich des Ablebens von Wilhelm Bocke und Wilhelm Rapp eine Trauerfeier zu veranstalten.

Als Gast wohnte der Versammlung Dr. Karl Steinbrück, Privatdozent an der Universität Halle, bei, der sich auf einer Reise durch die Ver. Staaten befindet.

Zum böhmischen Turnfest.

Am nächsten Samstag Abend werden gegen zweihundert Chicagoer böhmischer Abkunft eine Reise nach Prag antreten, wo Ende Juni und Anfang Juli ein großes tschechisches Turnfest stattfindet. Mehr als 12,000 Mitglieder der Sokol-(tschechischen Turn-) Vereine aus aller Herren Ländern werden daran theilnehmen. Die Reisegesellschaft fährt mit der Wabash-Bahn, wird sich den Niagarafall ansehen und sich am 4. Juni auf dem „Kaiser Wilhelm der Große" in New York nach Bremen einschiffen. Von dort geht die Fahrt direkt nach Prag.

Leset die „Sonntagpost".

Mittwoch-Offerten! — Spezialitäten für Gräberschmückungstag.

☞ Laden am Donnerstag (Gräberschmückungstag) offen bis 12 Uhr. ☜

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Crowleys bester Maschinenfaden — 200 Yd. Sp. **1c**

Weiße Perlmutter-Knöpfe, Dtd. **1c**

Weiß. Baumwoll Einfaßband, 2 Roll. **1c**

Schwarze Satine Korset-Stahlstäbchen, werth 10c. **2c**

Männer-Anzüge Feine Worsted und Cassimere Anzüge — prachtvolle ausgewählte Stoffe — gute Arbeit und ausgezeichnetes Passen — ohne ihres Gleichen zu unserem Preise von **$10.00**

Knaben-Anzüge Buster Brown und Russian Knaben-Anzüge — sind zu haben in Größen für drei bis acht Jahre — in den neuesten Mustern — prachtvolle Auswahl zu **$3.98**

Männer-Beinkleider Feine Männerhosen — in nett gestreiften Mustern — sehr gut passend — es sind wirklich ausgezeichnete Werthe zu unserem Preis von **$1.98**

Spitzen 175 Stücke Cluny-Spitzen und Bänder — diese Sorte ist völlig 10c werth — sehr schöne Muster, speziell für Mittwoch verkaufen wir sie, per Yard, zum Preise von **5c**

Stickereien 250 Stücke Stickerei-Einfassungen und Einsätze — alle neuen und hochfeinen Muster sind vorräthig — sie sind bis zu 19c werth — die Yard zu **10c**

Coat Sets Bestickte Blaue Coat Sets für Damen — in jeder Hinsicht ein großartiger Bargain — am Mittwoch verkaufen wir das Set zum Preise von **25c**

Schuhe $3 Schuhe u. Oxfords für Damen — Patent Colt und Vici Kid — leichte oder Extension-Sohlen — beinahe alle Größen — das Paar zu **$1.79**

Oxfords $1.50 weiße Canvas Oxfords für Damen, gewend. Sohlen — Schnür- od. Blücher-Facon — alle Größen — Paar **98c**

Slippers Leder-Hausslippers für Männer — Größ. von 6 bis 11 — völlig 69c werth — per Paar **49c**

Unterzeug Feine gerippte shaped Damenleibchen — Größen 4, 5 und 6 — regul. 19c Werthe — zu nur **9c**

Unterzeug Balbriggan Hemden und Hosen für Knaben — regulärer 25c Werth — zu **19c**

Unterzeug Naturwollenes Merino-Unterzeug für Männer — regul. 50c Werth — zu **35c**

Suitings 1 Kiste 36-zöll. Beige Suitings — wendbar — gute Auswahl von Mustern — 12½c Werth, zu **4½c**

Gingham 5 Kisten Kleider-Gingham — Everett Classics — einfach u. Nurse Streifen — 10c Werth, zu **6½c**

Swiß 27-zöll. getupfter Swiß — einfache Tupfen und fancy gemustert — Fabrikreste — werth bis zu 25c — per Yard **9½c**

Kleiderstoffe 4000 Yards 36-zöll. Danish Cloth — schwarz, cream u. alle Farb., reg. Pr. 25c **17½c**

Cashmere 36-zöll. baumwoll Cashmere — helle u. dunkle Farben — sowie getupft — 19c Qualität zu **9½c**

Handtuchstoffe Extra schwer, reinlein. Huck Handtuchzeug, 18 Zoll breit, reg. Preis 18c, per Yard **11c**

Blankets Baumwoll. Blankets — grau, lohfarbig u. weiß — fancy Border — volle Größe, 85c Werth, per Paar **59c**

Bettlaken Fertig gemachte gebleichte Bettlaken — volle Größe — 3-zöll. Saum — 65c Werth — zu **49c**

Liköre $2.50 Rye Whiskey oder Grape Brandy — die Gallone verkauft zu **$1.95**

Feiner Kümmel — per ¼ Gallone **85c**

Ginger Ale — die Flasche zu **8c**

Rum oder Wachholderschnaps, per ½ Gallone **95c**

Waists Lawn-Waists für Damen — werden gewöhnlich zu $1.00 verkauft — Mittwoch zu nur **58c**

Unterröcke Wasch-Gingham Unterröcke für Damen — reguläre $1.25 Werthe — zu **50c**

Unterröcke Muslin-Skirts für Kinder — mit Spitzen besetzt — regulärer 50c Werth — zu **25c**

Strümpfe Schwarze, baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe — das Paar zu **8c**

Strümpfe Schwarze und fancy farbige nahtlose Männersocken — das Paar verkauft zu **7c**

Strümpfe Schwarze, gerippte, baumwollene, nahtlose Kinderstrümpfe — Größen 6 bis 8½ — das Paar zu **10c**

Skirts $5 wollene Walking Skirts für Damen — plaited oder self strapped — zu **$1.48**

Wasch-Suits Wasch-Suits für Damen — Lawn oder Leinen — werth $5.00 — zu **$1.98**

Coats Coats für Damen und Mädchen — Coverts od. Novelty Mischungen — Werthe bis $10 — solange Vorrath reicht **$2.98**

Jars Steingut Buttertöpfe mit Deckeln — mit Drahtgriff — speziell, per Stück **6c**

Beeren-Sets Imitat. geschliff. Glas Beeren-Sets — 7-Stück Set zu **18c**

Tabak-Jars Tabak-Jars — assortirte Subjekte in Köpfen — 25c Werth — das Stück zu **10c**

Aschenkannen Aus schwerem galvanis. Eisen, Stahlbänder oben und unten — 2 schwere Stahl-Straps laufen der ganzen Länge des Behälters entlang — 30 Gall. $2.50 — 20 Gall. **$2.00**

Kannen 4 Quart Gießkannen — diesen Mittwoch das Stück verkauft zu **15c**

Zigarren Moss Dips oder Anna Helds — Kiste von 25 zu 85c oder 7 für **25c**

Julius Caesar — die wohlbekannte Zigarre — Kiste von 50, wth. $2.50, zu **$1.50**

Echte Pollock Stogies — Kiste von 100 zu $1.15, oder 4 für **5c**

Thomas Jefferson 10c clear Havana Zigarren — Kiste von 50 $2.50, 5 St. für **25c**

Groceries

Uneeda Biscuits Von 8.30 bis 9 Vorm. und 2 bis 2.30 Nchm. Nur mit diesem Koupon per Packet **1c**

1 Pfund 10c Vanilla Cookies und 1 Pfd. 5c Ginger Snaps für **12c**

5 Stücke Santa Claus Seife für **10c**

Frischer geröst. Kaffee, per Pfund **10c**

Augen: ☞ Leute, die Brillen tragen und mit ihnen nicht zufrieden sind, kommen oft zu mir und lassen sich von mir ihre Augen untersuchen. Das kommt oft vier- und fünfmal in einem einzigen Tage vor. Fast jedesmal finde ich daß ein Auge viel stärker ist als das andere, und daß die Brillen, die sie anderswo kauften, für beide Augen von gleicher Stärke sind. Kein Wunder daß die Leute sich beklagen.

Ich mache massiv goldene Kneifer vollständig für $2.95.

Gespräche von HIRSCH Optiker-Experte bei **WIEBOLDT'S**

TAUSIG FURNITURE CO.
NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Ein guter Eis-Schrank

spart mehr an Eis und Speisen als er kostet — die schlechte Sorte ist für jeden Preis zu theuer.

Zirkulation der Luft in einem Eisschrank ist der wichtigste Punkt zu berücksichtigen — er hält die Speisen kühl, schmackhaft und rein.

Unsere Eisschränke sind nach neuester Art gebaut und garantirt, nicht nur die Speisen kühl zu halten, sondern auch eine vollständige Luftzirkulation zu fördern, die der Schmackhaftigkeit der Speisen nothwendig ist.

$2.00 Anzahlung und 50 Cents per Woche. — Zwanzig verschiedene Größen, aufwärts von **$6.75**

7mai dibofa.1mo

Wieder in Chicago.

General Kuroki wurde bei seiner Rückkehr begeistert begrüßt.

Die Begrüßung des Generals Kuroki war gestern Abend bei seiner Rückkehr aus dem Osten nicht weniger begeistert, als gelegentlich seines ersten Eintreffens hier vor drei Wochen. Ueber 600 Personen, darunter Konsul Schimizu und Gemahlin, und hundert andere Japaner, gaben dem berühmten Heerführer ein brausendes Willkommen, als der Zug um 9:15 Uhr von Buffalo auf dem Illinois Zentralbahnhofe eintraf. Hilfs-Polizeichef Schuettler, Leutnant O'Toole und 40 Polizisten hatten Mühe, die begeisterte Menge zurückzuhalten, als der General, das Haupt entblößend und sich nach allen Seiten verneigend, und seine Begleiter aus dem Zuge stiegen und aus der Einfahrthalle nach dem Bahnhofsgebäude schritten. Dort schmetterte eine Musikkapelle ihnen „Hail to the Chief" entgegen, worauf die Gäste, unter Vorantritt der Kapelle, in Kutschen nach dem Auditorium-Annex fuhren, auf dem ganzen Wege von dem mitmarschirenden Publikum angejubelt. Im Hotel empfing der General einige angesehene Japaner Chicagos und begab sich dann bald zur Ruhe.

Heute Morgen begab sich General Kuroki mit seinen vierzehn Begleitern nach den Viehhöfen, wo um 12:30 Uhr der „Saddle Sirloin Klub" ihnen ein Frühstück gab. Heute Abend speisen die Gäste bei Konsul Schimizu und morgen besuchen sie Milwaukee.

General Kuroki stattete heute Morgen Mayor Busse einen Besuch in der Stadthalle ab. Sie schüttelten einander die Hände, und der Mayor hieß den General willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß es ihm in Chicago gefallen möge.

Schulfeierlichkeiten.

Finden morgen unter Betheiligung von Kriegsveteranen statt.

Anläßlich des Gräberschmückungstages finden morgen Nachmittag in den öffentlichen Schulen Feierlichkeiten unter Betheiligung von tausend Bürgerkriegs-Veteranen statt. Unter Leitung von W. W. Fletcher, dem Kommandeur des Old Glory Post der G. A. R., ist für jede Hoch- und Grammärschule ein Programm aufgestellt worden. Herr Fletcher hat die Veteranen ausgewählt, die in den Hochschulen anwesend sein werden, und für die Grammärschulen ist diese Auswahl seitens der Post-Kommandeure in den verschiedenen Bezirken getroffen worden.

Die Feier wird in Deklamation patriotischer Gedichte und im Vortrag patriotischer Lieder seitens der Schüler, sowie in Ansprachen von Veteranen bestehen.

Missouri-Synode.

Der Illinois-Distrikt der Missouri-Synode, der zur Zeit bekanntlich hier seineSynodalversammlung abhält, entließ gestern die Gemeinden vom südlichen und mittleren Illinois, welche eigene Distrikte bilden werden. Der südliche Distrikt soll das Gebiet der südlichen Konferenz in sich schließen, mit Ausnahme der Effingham-Spezialkonferenz, der mittlere Distrikt diese Spezialkonferenz und das Gebiet der Central Illinois-Konferenz.

— Aus dem Physik-Examen. — Professor: „Was ist der Unterschied zwischen einem Thermometer und einem Barometer?" — Schüler (in tausend Aengsten): „Das eine hängt draußen und das andere drinnen!"

„In schlechter Verfassung."

Viele Chicagoer Leser werden für diese Auskunft dankbar sein.

Wenn Euer Kreuz nachgibt;
Wenn es steif, schwach ist u. schmerzt;
Wenn Harnleiden eintreten,
Sind Eure Nieren in schlechter Verfassung.

Doans Nieren-Pillen heilen Euch.
Hier ist ein hiesiger Beweis:

Charles Kirchner, Feuermann, wohnhaft 4348 Dearborn Str., Chicago, sagt: „Vor drei Jahren machte ich eine Aussage und empfahl Doans Nieren-Pillen. Ich hatte eine Erkältung, welche sich auf meine Nieren festsetzte, und ich befand mich in einem schrecklichen Zustande. Wenn ich mich bückte, konnte ich mich kaum aufrichten. Der Doktor gab mir ein Rezept, welches ich machen ließ, aber es half nicht. Ich versuchte etliche andere Mittel mit demselben Resultate, bis ich eines Tages eine Anzeige von Doans Nieren-Pillen in der Zeitung las, doch hatte ich nur wenig Vertrauen in ihre Wirkungskraft. Als ich die erste Schachtel gebraucht hatte, war ich besser und kräftiger. Ich gebrauchte drei Schachteln und kann sagen, daß sie mich vollständig heilten. Ich bin sehr begeistert über Doans Nieren-Pillen. In den letzten drei Jahren habe ich sie vier Leuten empfohlen und ich weiß, daß sie geheilt wurden. Ich empfehle sie auf's Wärmste, denn ich weiß, was sie bei Nierenleidenden bewirken."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Frische Aepfel von Australien!

New York, 28. Mai. Mit dem Dampfer „Celtic" trafen 1008 Kisten auserlesener frischer Aepfel von Australien hier ein; sie waren dort im März gepflückt, erst von Melbourne aus nach Liverpool gesandt und dann mit der Eisenbahn nach Southampton gebracht und auf den erwähnten Dampfer umgeladen worden.

Dieses Versandtunternehmen ist das erste seiner Art; wenn es sich rentirt, soll in der nächsten australischen Aepfelsaison eine noch größere Sendung hierher gehen.

Stadt gegen Gasgesellschaften.

New York, 28. Mai. Im Namen der Stadt New York wurde heute in der „Supreme Court" ein Prozeß angestrengt, um die „Consolidated Gas Co." und die 8 anderen Gasgesellschaften, welche hier Geschäfte treiben, zu zwingen, ihre Gerechtsame aufzugeben, und um ihnen alle Erlaubnißscheine zur Benutzung der Straßen zu entziehen.

In Automobil-Schwulitäten.

Karlsruhe, Baden, 27. Mai. Ein Student Namens Mergenthaler von Baltimore (zweiter Sohn des weltbekannten, vor mehreren Jahren gestorbenen Erfinders der Setzmaschine) ist verhaftet worden, weil er mit seinem Kraftfahrer bei einem Unfall einen anderen Studenten lebensgefährlich verletzte. Er wurde unter 100,000 Mk. Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Abermals widerrufen.

Hamburg, 27. Mai. Die Ernennung der Herren MacIver, der bekannten Schiffseigenthümer in Liverpool, zu Agenten der Hamburg-Amerikanischen Dampfergesellschaft daselbst, gab Veranlassung zu der Meldung, daß diese Gesellschaft einen direkten Dampferdienst zwischen Liverpool und New York einrichten wolle. Es wird auf's Neue versichert, daß eine solche Absicht nicht bestehe.

Ausland.

Neue Streikgährung in Hamburg.

Generalleutnant Moltke verklagt die „Zukunft". — Heimkehrende Wiener Sänger. — Oesterreichische Nachrichten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. Mai. Der Zentralverein Deutscher Rheder beschloß, die vom Seemannsstreik in Mitleidenschaft gezogenen Rheder durch theilweise Uebernahme der ihnen erwachsenen Unkosten und Ausfälle zu unterstützen. Dieser Beschluß des Zentralvereins steht im Einklang mit der, schon vor Monaten getroffenen Abmachung, ein einmüthiges Vorgehen und Zusammenhalten der Rheder zu sichern und besonders die weniger großen Unternehmer vor Schäden zu schützen.

Unter den Hamburger Schauerleuten, deren Aussperrung erst vor Kurzem beigelegt wurde, ist es zu einer neuen Gährung gekommen. Die Veranlassung dazu war die Weigerung einer großen Anzahl wiedereingestellter Streiker, die ihnen vorgelegten Jahreskontrakte zu unterzeichnen, welche Weigerung von den Rhedern mit Entlassung beantwortet wurde. Die große Anzahl dieser Entlassungen und die Versuche, Sympathie für die Entlassenen zu wecken, lassen ein neues Auflodern der Streikflamme befürchten.

Der ehemalige Stadtkommandant von Berlin, Generalleutnant Graf v. Moltke, über dessen plötzliche Pensionirung berichtet wurde, hat den Herausgeber der „Zukunft", Maximilian Harden, wegen Beleidigung verklagt. Den Anlaß zu dem gerichtlichen Verfahren bietet eine Artikelserie in der „Zukunft", worin die angebliche engere Tafelrunde des Kaisers besprochen wird, und deren Mitglieder, unter ihnen Graf Moltke, angegriffen werden.

Der „Wiener Männergesangverein" ist auf der Rückkehr von seinem Triumphzug durch Amerika mit der Jacht „Oceana" von der „Hamburg-Amerika-Linie" wohlbehalten in Hamburg angelangt, wo die Gesellschaft bei der Landung von einer zahlreichen Menge von Vereinsdelegaten, Freunden und Bekannten freudig begrüßt wurde.

Wien, 28. Mai. Wie man hört, wird noch vor dem Zusammentritt des neuen Abgeordnetenhauses, der auf den 12. Juni festgesetzt ist, ein Pairsschub im Herrenhause erfolgen erfolgen. Die Industrie wird bei der Ernennung neuer Mitglieder für das Herrenhaus besonders berücksichtigt werden, da sie durch die Wahlreform eine wesentliche Einbuße an Vertretern erlitten hat.

Zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses wird wahrscheinlich Ebenhoch, der Obmann der vereinigten Klerikalen und Christlichsozialen, gewählt werden, zum Vize-Präsidenten der Tscheche Zaczek.

Meldungen über folgenschwere Wahlerzesse in Galizien laufen noch immer ein. In Lemberg fand ein Kampf zwischen Allpolen und Sozialdemokraten statt. Einer der Kombattanten wurde getödtet. Die Ruhe konnte erst wieder hergestellt werden, nachdem das Militär eingeschritten war.

Weitere Berichte über den blutigen Krawall in Horucko lassen ersehen, daß Bauern das dortige Wahlbureau angriffen und später nicht nur Gendarmerie, sondern auch Militär einschritt. Unter den vielen Verletzten befinden sich auch drei Gendarmen. Vier Bauern wurden getödtet.

Im fast vollendeten 61 Lebensjahre starb in Wien der ehemalige Minister Dr. Emil Steinbach, erster Präsident des Obersten Gerichts- und Kassationshofs und Mitglied des Herrenhauses.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgebrannt ist das „Iron Springs Hotel" in Manitou, Kolo.

— Gouv. Deneen von Illinois unterzeichnete auch die Zweicents-Bahnratenvorlage.

— Zu Duluth, Minn., ertränkte sich die geistesgestörte Dr. Mary Crosby von Chicago.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 3, Chicago 2; St. Louis 2, Pittsburg 0.

— Der Staatssenat von Michigan nahm eine Resolution zugunsten eines weiteren Präsidentschafts-Termins Roosevelts an.

— Die Wiskonsiner Gesetzgebung nahm eine Vorlage an, welche jungen Leuten unter 16 Jahren den Tabakgenuß untersagt.

— Morgen Nachmittag ist Begräbnißfeier für Frau McKinley in Canton, O., unter Betheiligung des Präsidenten Roosevelt.

— Die Sammlungen für das Schurz-Denkmal haben, wie aus New York gemeldet, jetzt die Summe von $72,571 und 1 Cent erreicht.

— Aus Kummer über eine Versetzung, die ihn zu weit von seinem Heim entfernte, erschoß sich Polizeileutnant Richard F. Walsh in Brooklyn, N. Y.

— Andenkenjäger haben dem Leutnant Mori vom japanischen Kriegsschiff „Chitose" in New York viele werthvolle Medaillen und Orden gestohlen.

— Wm. McKie, welcher 17 Jahre lang Apotheker in Kalamazoo, Mich., war und letzten Donnerstag verschwand, hat in seinem früheren Heim zu Bright, Ont. (Kanada), seine alte Mutter und sich selbst getödtet, — verabredetermaßen, wegen finanzieller Schwierigkeiten. Er hatte bei einem Bergbau-Unternehmen Geld verloren.

— Der sozialistische Redner Solomon Fieldman in New York, seinem Beruf nach Optiker, der verhaftet wurde, weil er auf dem Printing Square eine Versammlung ohne Lizens abgehalten und eine rothe Fahne entfaltet hatte, wurde vom Polizeirichter Crane unter $100 Friedensbürgschaft für einen Monat gestellt und als zahlungsunfähig in's Tombsgefängniß gesandt.

Ausland.

— Auch in Vancouver, B. K., streiken etwa 500 Strandverlader.

— 39 britische Journalisten trafen auf dem Wege nach Berlin in Bremen ein.

— Es ist endgiltig beschlossen, die Festungswerke um Spandau herum zu schleifen.

— Regen hat der langen Dürre in den südrussischen Weizenländern ein Ende gemacht.

— Mexiko hat jetzt 8000 Soldaten an der Grenze Guatemalas stehen, und weitere 8000 in der Nähe.

— Die Streikwirren in Santjago de Kuba haben sich noch mehr verschlimmert. Es fielen gestern auch Schüsse.

— Zwei Rebellenabtheilungen in der südamerikanischen Republik Ekuador wurden von Regierungstruppen zersprengt.

Kaffee verzögert die Verdauung

POSTUM

befördert sie.

„Es hat seinen Grund."

Vielen geholfen.

Riesige Popularität des einfachen Hausrezepts.

Heilte Hunderte.

Irgend Jemand kann es zu Hause mischen — kein Leidender von Nieren- und Blasen-Beschwerden oder Rheumatismus sollte es unversucht lassen.

Daß die Leser dieses Blattes einen Rath, der ihnen in bester Absicht gegeben wird, zu schätzen wissen, wird deutlich durch die Thatsache erhärtet, daß ein bekannter hiesiger Apotheker innerhalb der letzten zwei Wochen das „vegetabilische Rezept" sehr oft füllte. Die meisten der Leute kauften natürlich nur die Zuthaten und mischten sie zu Hause. Die Ankündigung dieser einfachen, harmlosen Mischung hat sicherlich viel erreicht durch Besserung vieler Fälle von Nierenleiden und Rheumatismus, besonders unter älteren Leuten, die immer mehr oder weniger an Blasen- und Harnbeschwerden, Kreuzschmerzen und besonders Rheumatismus leiden.

Ein anderer bekannter Apotheker bittet uns, mit der Veröffentlichung dieses Rezeptes fortzufahren. Es bewirkt so viel wirklich Gutes hier, sagt er, daß es ein Verbrechen wäre, nicht damit fortzufahren. Es kann nicht oft genug wiederholt werden, und weiter berichtet er von vielen merkwürdigen Heilungen, die es bewirkt hat.

Nachstehend das Rezept von vegetabilischen Zuthaten, wodurch es unschädlicher, wohlfeiler wird, das von jeder Person hergestellt werden kann durch tüchtiges Schütteln in der Flasche: eine halbe Unze Fluid Extrakt Dandelion, eine Unze Compound Kargon und drei Unzen Compound Syrup of Sarsaparilla. Jede gute Apotheke verkauft Euch diese kleine Menge von jedem Bestandtheil, und die Dosis für Erwachsene beträgt ein Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit und beim Zubettgehen. Es ist genug, eine Woche vorzuhalten, wenn nach Vorschrift genommen. Gute Folgen stellen sich sofort ein. Anz

Wieder aufgenommen.

Die angebliche Brandschatzung von „Hebammen".

Die Großgeschworenen hatten zwar gestern beschlossen, die Untersuchung von Gerüchten über angebliche Brandschatzungen zweifelhafter „Hebammen" abzubrechen, haben sie aber heute wieder aufgenommen. Als Zeuge verhört wurde ein Zeitungsberichterstatter, der Auskunft zu geben hatte über die Erlangung einer eidlichen Erklärung jenes Dr. How, der gestern als Zeuge vor der Grand Jury war und behauptete, daß er seit sieben Jahren keine Beamten mehr geschmiert hätte. In der nun den Großgeschworenen vorgelegten Erklärung hat How behauptet, es seien ihm bis vor zwei Jahren von einem Konstabler, der mit der staatlichen Gesundheitsbehörde im Bunde zu stehen schien, monatlich $25 Schweigegeld abgepreßt worden. Der Mensch hätte behauptet, daß die Mehrzahl aller Aerzte und Hebammen, die verbotene Operationen zu ihrer Spezialität machten, in gleicher Weise geschröpft würden.

Die Grandjury wird nun muthmaßlich den Dr. How nochmals vorladen lassen und ihn um eine Erklärung ersuchen betreffs der Widersprüche zwischen seinen gestern vor ihr gemachten Aussagen und den Behauptungen, welche die Erklärung enthält, die er dem Berichterstatter gegeben. Dieser erzählte, daß die im Countygefängniß befindliche Hebamme Lucy Hagenow ihm versichert hätte, daß sie im Laufe der Jahre viele Tausend Dollars Schweigegeld an Beamte der verschiedensten Rangklassen gezahlt habe; jeder Zahlung, die sie geleistet, habe eine ihr befreundete Person heimlich als Zeuge beigewohnt.

In Schwulitäten.

Bundesrichter Landis befreite heute den Telegraphisten John E. Delaney, der kürzlich freiwillig seinen Bankerott im Bundesdistriktsgericht angemeldet hat, aus den Händen von Wucherern, die ihn ausgesogen hatten, indem er die Verhaftung des Wechselmaklers G. R. Hontzinger, Zimmer Nr. 1115 Chamber of Commerce-Gebäude, und W. L. Duncans, eines Sohnes des Joseph A. Duncan von der Firma Hollis & Duncan, Dütenfabrikanten, anordnete. Hontzinger hatte zugegeben, sich der Uebertretung eines Einhaltsbefehles und dadurch der Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht zu haben, während Duncan dem Richter gestanden hat, auf dem Zeugenstande einen Meineid geleistet zu haben. Beide wurden sofort von Hilfs-Bundesmarschällen in Haft genommen.

Stiller Theilhaber.

Der seit sieben Jahren in einem Allerhandladen an State Str. beschäftigte Tischler Albert Siegel wurde gestern unter der Anklage verhaftet, seit zwei Jahren seine Arbeitgeber systematisch um Waaren im Gesammtwerthe von $500 bestohlen zu haben. Er ist geständig, betheuert aber, daß sein geringer Verdienst nicht ausgereicht habe, um seine Frau und vier Kinder zu ernähren. Er habe kaum $48 den Monat verdient und nothgedrungen stehlen müssen, wenn er seine Angehörigen nicht hungern lassen wollte. In seiner Wohnung, die hinter dem von seiner Frau betriebenen kleinen Laden im Hause Nr. 239 Webster Ave. gelegen ist, beschlagnahmte die Polizei angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $300.

Wurden freigesprochen.

Pauline Koszianek wurde nicht von ihren Zechgenossen getödtet.

Nach kurzer Berathung sprachen heute Geschworene in Richter Pinckneys Gerichtshof Helen Stock, Stanley Polinsky, Frank Orzhowski und Stanislaus Koziski von der Anklage frei, Pauline Koszianek ermordet zu haben. Diese wurde am 13. Februar hinter dem Hause 140 String Str. bewußtlos auf einem Wagen gefunden, nachdem sie in der Wohnung der Stock mit den Genannten gezecht hatte. Sie starb bald darauf, und ihre Zechgenossen wurden angeklagt, ihr ein halbes Pint Schnaps auf einmal eingeflößt zu haben.

Richter Kersten wies heute die Geschworenen an, Charles Genofili für nichtschuldig der Ermordung von Harry Anderson zu erklären, weil keine Beweise gegen ihn erbracht worden seien, und verfügte dann die Prozessirung von Harry O'Connor. Der 19jährige Anderson war am 24. Februar vor dem Hause 324 Milwaukee Avenue angeblich von Genofili und O'Connor angegriffen worden und hatte sich mit Erfolg seiner Haut gewehrt, bis O'Connor angeblich einen Revolver zog und ihn niederknallte. O'Connor behauptet, in der Nothwehr geschossen zu haben.

Den Antrag des Rechtsanwalts Erbstein auf einen neuen Prozeß für Edward Tate, dessen Name kürzlich in Verbindung mit dem Schulraths-Skandal in Peoria viel genannt wurde, wies Richter Kersten heute ab und verurtheilte Tate wegen Einbruchs zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit. Tate brach am 23. September 1906 in die Wohnung von Frau Grace Flint, 3759 Indiana Ave., ein und raubte Juwelen. Er hat den Einbruch zugestanden, behauptet aber, er sei das Opfer einer „polizeilichen Verschwörung" gewesen.

Hinterrücks niedergeschlagen.

Der Maschinist Mich. Walsh wurde fürchterlich zugerichtet.

An West 12. und Halsted Straße wurde gestern Nachmittag der 32jährige Maschinist Michael Walsh von zwei Kerlen hinterrücks überfallen, niedergeschlagen und mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Als der That verdächtig wurden nach kurzer Hatz der 22jährige Frank Hoffman, Nr. 1629 42. Ave., ein Postgehilfe, und der 21jährige Elektriker James Taubos, Nr. 1353 Turner Ave., verhaftet und in der Bezirkswache an Maxwell Straße eingesperrt. Sie betheuern ihre Unschuld und behaupten, daß sie, um dem Opfer beizustehen, von einem Straßenbahnwagen gesprungen seien. Einen Augenblick später hätten Polizisten sie beim Wickel genommen und eingekäfigt.

Der Mißhandelte ist nicht beraubt worden. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß Arbeiterzwistigkeiten dem sonst unerklärlichen Unfall zugrunde liegen.

— Admiral Li fuhr mit der chinesischen Kriegsschiffen „Kwangtati" und „Mifu" nach dem Schauplatz des neuen Aufstandes ab.

— Der König von Norwegen und seine britische Gemahlin trafen in Paris und tauschten Besuche mit dem französischen Präsidenten aus.

— Neuester Meldung zufolge werden die 19 Personen, die wegen Betheiligung an einer Mordverschwörung gegen Präs. Cabrera von Guatemala zum Tode verurtheilt worden waren, nicht hingerichtet. Der Fall kommt vor das Appellgericht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Newport, R. J., vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.

Abgegangen.

New York: Moltke nach Neapel u. s. w.; Main nach Bremen; Kolon nach Zentralamerika und Panama.

— Viel verlangt. — Professor (bei dem Nachts eingebrochen wird, als er noch am Schreibtisch sitzt): „Aber, mein Lieber, haben Sie nicht draußen gelesen: Sprechstunde nur von 9 bis 10 Uhr?"

— Vorahnung. — „Du, was hat denn heute Deine Frau vor? Die kramt in allen Modejournalen herum und ist so aufgeregt!" — „Ach, das sind Ohnmachts-Symptome!"

— Glaubhafter Eifer. — Vater (seinen Sohn frühmorgens besuchend): „Was ist das? Du liegst mit den Kleidern im Bette?" — Student: „Ja, Vater, damit ich, wenn ich verschlafen sollte, noch rechtzeitig in's Kolleg käme!"

— Ein Fleißiger. — Rath: „Das ist heute wieder eine Finsterniß, an arbeiten nicht zu denken, und gerade heute muß ich meine Zeitung zu Hause lassen."

Der Triumph der Liebe ist eine glückliche Ehe.

Viele verheirathete Männer sowie auch solche die bald zu heirathen gedenken, leiden nicht gerade an sogenannten Schwächezuständen, bemerken aber häufig eine gewisse unliebsame Erscheinung, welcher fast stets eine, meist heilbare, Prostat-Irritation zu Grunde liegt.

Außer der angedeuteten Haupt-Erscheinung verursacht die Prostat-Irritation häufig einige der folgenden Symptome: Blasenleiden, besonders vermehrter Drang oder auch leichtes Brennen, Nachtröpfeln, trüben oder wolkigen Bodensatz im Wasser, unnatürliche Verluste, zeitweilige Rückenschmerzen oder Schwäche, Mattigkeit oder leichtes Ermüden, vorzeitige Schwäche etc.

Sie können mir Ihren Zustand vertrauensvoll beschreiben, und bin ich dann gern bereit, Ihnen die nöthigen Rathschläge zu ertheilen um gründliche Heilung zu sichern. 17mai*

Dr. Gustav Bobertz,

[illegible] Woodward Ave., Detroit, Mich.

Familien-Tragödie.

Erschoß die Mutter und weihte sich selbst dem Flammentode.

Der Vater flüchtete.

Philinina Swinnen war erst vor Jahresfrist aus der Irrenanstalt entlassen worden. — Litt, ohne zu klagen. — Brütete Rache. — Militärsträfling erschossen.

In der elterlichen Wohnung Nr. 101 Pierce Avenue erschoß heute früh, kurz nach Mitternacht, die 30jährige Philinina Swinnen ihre 54jährige Mutter Theresa, bedrohte das Leben ihres Vaters, der sich aber durch schleunige Flucht rettete, und weihte sich dann dem Flammentode.

Vor fünf Jahren wurde das seit seiner Kindheit schwachsinnige Mädchen der Irrenanstalt zu Dunning überwiesen. Vor Jahresfrist wurde sie als geheilt entlassen. In letzter Zeit benahm sie sich aber so sonderbar, daß ihre Eltern es im eigenen Interesse für geboten erachteten, ihr wieder Aufnahme in der Anstalt zu verschaffen. Diese Absicht hielten sie zwar vor dem Mädchen sorgfältig geheim, letzteres muß aber irgendwie von dem Plan Wind bekommen haben. Man muthmaßt wenigstens, daß es durch unablässiges Brüten über das ihm bevorstehende Schicksal den letzten Rest von Verstand verlor und den schaurigen Plan faßte, die Eltern und sich umzubringen.

Ahnten Unheil.

Die Mutter war als Scheuerfrau im Manhattan-Gebäude beschäftigt. Unheil ahnend, ging sie gestern Abend aber nicht zur Arbeit. Sie zog es vor, das Mädchen zu bewachen, dessen verstörtes Wesen ihre Besorgniß erregt hatte. Diese schien unbegründet gewesen zu sein. Philinina gab den Eltern, die sie nicht aus den Augen ließen, keinen Grund zur Klage. Gegen Mitternacht fragte sie den Vater ganz harmlos: „Warum gehst Du nicht zu Bett?" „Du hast Recht," antwortete er, „es ist spät geworden. Ich werde auch gleich mein Lager aufsuchen."

Zuvor begab er sich nach dem auf dem Hofe befindlichen Abtritt. Als er zurückkehrte, erwartete ihn die Tochter auf der Hintertreppe. Sie hatte einen Revolver in der Hand und eben eine Patrone in die Kammer gesteckt. Als sie den Vater sah, brachte sie die Waffe auf ihn in Anschlag. Er verlor keine Zeit, dachte kurz Kehrt und lief davon, als ob ihm der leibhaftige Gottseibeiuns im Nacken säße.

Die Feuerwehr alarmirt.

Einen Augenblick später vernahm Charles Erickson, der im ersten Stock des Hauses wohnt, einen scharfen Knall. Hinauseilend sah er einen Feuerschein auf dem oberen Treppenabsatz. Da er annahm, daß die Flammen durch eine Explosion verursacht waren, lief er nach dem an Homan und W. North Avenue befindlichen Feuermeldekasten und alarmirte die Feuerwehr.

In die Wohnung dringende Feuerwehrleute fanden Philinina als theilweise verkohlte Leiche auf den Dielen liegen, neben einer zertrümmerten Petroleumlampe. Die Kleider waren ihr auf dem Leibe zu Zunder verbrannt. Auf einem Stuhle saß, kalt und starr, mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe, die Mutter. Die Frau hatte nur ihr Nachtgewand an. Sie war augenscheinlich im Begriff gewesen, sich zu Bett zu begeben, als das tödtliche Blei sie traf.

Hielt die Waffe umspannt.

Noch im Tode hielt Philinina mit der Rechten die Waffe, einen Revolver, Kaliber 32, umspannt, mit der sie die Mutter getödtet hatte. In der Kammer befand sich noch eine scharfe Patrone. Eine Patronenhülse lag neben dem Mädchen auf den Dielen.

Der Vater der Mörderin gab an, daß die Waffe sein Eigenthum sei, betheuerte aber, sie seit fast einem Jahre nicht gesehen zu haben, auch nicht gewußt zu haben, wo sie sich während dieses Zeitraumes befunden hatte. Die Polizei nimmt an, daß das Mädchen, nachdem es den Vater mit dem Tode bedroht hatte, die Mutter erschoß, dann den Oelbehälter der Lampe zertrümmerte, mit dem Inhalt ihre Kleider tränkte und letztere in Brand setzte.

Die Leichen der Mutter und der Tochter wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 701 W. North Avenue geschafft, wo der Koroner seines Amtes walten wird.

Gramgebeugt.

Der gramgebeugte Gatte und Vater irrte nach der Tragödie, seiner Sinne kaum mächtig, stundenlang ziellos in den Straßen umher, ehe er nach der Wohnung zurückkehrte.

„Ich bin überzeugt davon," sagte er, „daß meine Tochter nicht wußte, was sie that, als sie die Mutter tödtete und sich selbst dem Flammentode weihte. Sie war ihrer Mutter zugethan. Ich glaube, daß die Furcht, wir würden sie wieder nach der Irrenanstalt senden, ihren Geist gänzlich umnachtet hatte. Sie war schwachsinnig, aber nie gewaltthätig oder unlenksam gewesen. Als ich sie mit dem Revolver in der Hand sah, lag mir nichts ferner als der Gedanke, daß sie die Mutter umbringen würde. Ich eilte davon, um einen Polizisten zu holen und sie unverzüglich nach der Anstalt senden zu lassen."

Gefahren der Großstadt.

In einem Fremdenzimmer des Whitcomb-Hotels, Nr. 219 W. Madison Straße, wurde gestern Nachmittag die 26jährige Selma Abbott aus Mackinaw, Mich., bewußtlos aufgefunden. Der Polizei wurde gemeldet, daß das Mädchen einen Selbstmordversuch gemacht habe. Die Ohnmächtige fand Aufnahme im County-Hospital. Ins Bewußtsein zurückgerufen, stellte Frl. Abbott in Abrede, den Tod gesucht zu haben. Sie gab an, am Samstag aus Mackinaw hier eingetroffen zu sein. Auf dem La Salle Str.-Bahnhof hätte eine ihr unbekannte, grauhaarige Frau sie angesprochen und sich erboten, ihr eine Stellung zu verschaffen. Die unbekannte Menschenfreundin habe sie veranlaßt, im Gasthof an W. Madison Straße Wohnung zu nehmen. Erst am Sonntag Abend sei die Frau wiedergekommen und habe ihr erklärt, daß sie die ihr in Aussicht gestellte Stellung erst nach acht Tagen antreten könne. Nachdem sie der Frau $2.50 für das Zimmer gezahlt hatte, habe sie ihre Gönnerin darauf aufmerksam gemacht, daß sie an einer Entzündung der Mandeln leide. Die Frau habe ihr gerathen, einen Schluck Whiskey zu nehmen. Der würde die Schmerzen lindern. Sie habe sich erboten, ihr die „Medizin" zu holen, sei auch bald mit einer Flasche, die mit einer bräunlichen Flüssigkeit gefüllt war, zurückgekehrt.

Linderte die Schmerzen.

Von diesem Zeug habe sie ein kleines Glas voll getrunken. Was weiter geschah, wisse sie nicht, da sie erst im Hospital aus ihrer Betäubung erwacht sei. Sie entsinne sich aber ganz genau, daß sich, nachdem sie die Miethe für das Zimmer bezahlt hatte, noch $20 in ihrer Börse befanden. Das Geld sei verschwunden. Auch seien die Kleider, in denen sie in das Hospital eingeliefert wurde, nicht dieselben, die sie am Sonntag getragen habe.

Die Flasche mit dem angeblichen Whiskey wurde in dem von Frl. Abbott benutzten Fremdenzimmer gefunden und von der Polizei beschlagnahmt. Hospitalärzte, die den Inhalt untersuchten, stellten angeblich fest, daß er aus einer Mischung von Whiskey und Chloralhydrat besteht, einer Mischung, die mit Vorliebe von Verbrechern zur Betäubung ihrer Opfer verwendet wird.

Die andere Seite.

Frau Amanda Jack, die Inhaberin des Geschäfts, bezeichnet die Angaben des Frl. Abbott als unwahr. Sie behauptet, daß Frl. Abbott ihr am Sonntag Nachmittag klagte, sich eine arge Erkältung und Mandelentzündung zugezogen zu haben. Seitdem habe sie das Mädchen erst wiedergesehen, als letzteres durch sein Schreien und Wimmern sie herbeigelockt habe. Als sie, Frau Jack, das Zimmer betrat, labe Frl. Abbott unter dem Bette gelegen und ihr vorgejammert, daß sie Gift genommen habe. Bald darauf sei Frl. Abbott ohnmächtig geworden, und sie, die Wirthin, habe die Polizei benachrichtigt.

Unrühmliches Ende.

Der Militärgefangene Hermann Leroy entsprang gestern Nachmittag aus der Kornkammer der Militärverwaltung zu Fort Sheridan, wo er unter der Aufsicht eines Postens Strafarbeit verrichtete, und suchte, von der Wachtmannschaft verfolgt, Zuflucht in einer Scheune. Letztere wurde umzingelt. Als der in die Enge getriebene Sträfling seine Verfolger mit Steinen bombardirte, wurde er von zwei farbigen Soldaten, Gemeinen im 9. Kavallerie-Regiment, erschossen.

Die Frage, ob die beiden farbigen Kavalleristen berechtigt waren, den Sträfling vorsätzlich zu erschießen, wurde gestern Abend in einer von den Offizieren der Garnison abgehaltenen Konferenz erörtert.

Leroy wurde im April wegen Fahnenflucht verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt. Die Verhandlung ergab, daß er vor zwei Jahren seinem Truppentheil, ein Artillerie-Regiment in New York, mit französischem Abschied verlassen hatte. Er wurde der Fahnenflucht schuldig befunden und zu zwei Jahren Festung verurtheilt.

Die Strafe sollte er in Fort Leavenworth verbüßen. Da aber zu wenig verurtheilte Sträflinge beisammen waren, um einen Gefangenentransport nach der Festung zu rechtfertigen, wurden er und die übrigen zu Festung verurtheilten Soldaten mit Strafarbeit in Fort Sheridan verwendet.

Verzweifelter Fluchtversuch.

Leroy war gestern unter der Aufsicht des Gemeinen Joseph Radigan auf der Kornkammer beschäftigt als es ihm gelang, sich der einen Knöchelschelle zu entledigen. Mit einem gewaltigen Satze war er zur Thür hinaus, die er hinter sich ins Schloß warf. Der Posten war unschädlich gemacht, da er die Thür nicht zu öffnen vermochte. Als Leroy aber, die von einem Knöchel baumelnden Fußeisen nach sich schleifend, über den Paradeplatz eilte, wurde er von der Wahlmannschaft bemerkt. Ihm wurden mehrere Schüsse nachgesandt, die indeß ihr Ziel verfehlten. Natürlich wurde auch gleich seine Verfolgung aufgenommen. Es gelang ihm aber, die Stallung zu erreichen. Von dort aus bombardirte er die Verfolger, die ihn umzingelt hatten und immer engere Kreise um ihn zogen, mit Steinen und sonstigen Wurfgeschossen wohl eine Stunde lang, bis es den farbigen Reitern MacGoodwin und John J. Sanford gelang, sich nahe an ihn heranzuschleichen und ihn, als er sie bemerkte und auch ihnen die Zähne zeigte, wie einen Hund niederzuschießen. Die Kugeln waren ihm in den Kopf und die Brust gedrungen und hatten augenblicklich seinen Tod herbeigeführt.

Näheres über seine persönlichen Verhältnisse war nicht zu ermitteln. Es heißt aber, daß Leroy, seit er fahnenflüchtig geworden war, geheirathet hatte und daß seine Frau mit dem der Ehe entsprossenen Kind in Evanston oder Rogers Park wohne. Gerüchtweise verlautet, daß seine Frau schwer erkrankt ist. Er soll das erfahren und von dem Wunsche beseelt, sie unter allen Umständen zu sehen, den verzweifelten Fluchtversuch gemacht haben.

Farbige Megäre.

Die Farbige Loretta Tate versuchte gestern Abend, den 23jährigen George Roff, Nr. 266 W. Randolph Str., zu erschießen, brachte ihm aber nur einen Streifschuß am Halse bei. Sie war am Donnerstag Abend als Insassin des verrufenen Hauses Nr. 264 West Randolph Str. verhaftet worden. Richter Cleland, dem sie am Freitag vorgeführt wurde, brummte ihr $100 Strafe auf. Erst gestern gelang es ihr, die Summe aufzutreiben. Sobald sie in Freiheit gesetzt worden war, suchte sie Roff auf, in der Absicht, ihm das Lebenslicht auszublasen. Sie wollte ihn angeblich umbringen, weil er sich geweigert hatte, ihr das Geld vorzustrecken, das sie zur Bezahlung der Strafe benöthigte. Die rachsüchtige Dirne befindet sich in der Bezirkswache an Desplaines Str. in Haft.

Duldete stumm.

Mit einer Kugel im Gesicht ringt die 35jährige Frau Antonia Milano in ihrer Wohnung, Nr. 175 West Taylor Str., mit dem Tode. Ihr zwölfjähriger Sohn Michael hat ihr gestern früh angeblich unabsichtlich die Schußwunde beigebracht. Um dem Jungen keine Scherereien zu machen, unterließ es die Frau, einen Arzt zu holen, der, wie sie wohl ganz richtig vermuthete, die Polizei benachrichtigt haben würde. Sie behandelte die Wunde mit Hausmittelchen. Erst heute früh erfuhr ein in der Nachbarschaft wohnhafter Polizist, daß sich irgend etwas in der Wohnung der Frau zugetragen habe. Er stellte Nachforschungen an und fand die Frau im Wundfieber vor. Es wurden nun sofort Aerzte geholt, die aber erklärten, daß die Verwundete wahrscheinlich sterben werde, da die Wunde zu sehr vernachlässigt worden sei. Von Michaels Verhaftung wurde Abstand genommen.

Leset die „Sonntagpost".

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Reichlich verdient.

Wer angestellt worden ist, kann auch wieder abgesetzt werden, und es ist beinahe selbstverständlich, daß dieselbe Macht, die die Anstellung vorgenommen hat, auch die Absetzung muß vornehmen können. Die vom Bürgermeister abgesetzten Schulräthe ließen sich aber von ihrem Anwalte einreden, daß sie „eigentlich“ Staatsbeamte wären, obwohl sie unzweifelhaft nicht von einem Gouverneur, sondern von einem Mayor ernannt worden waren. Sie weigerten sich deshalb, gutwillig auf ihr Amt zu verzichten und appellirten an die Gerichte sowohl wie an den Stadtrath. Das Ergebniß war aber in beiden Fällen eine schmähliche Niederlage. Richter Windes wies überzeugend nach — was jeder halbwegs rechtskundige Anwalt hätte wissen sollen, — daß in Streitfällen, die sich nicht um Eigenthumsrechte drehen, ein sogenanntes Billigkeitsgericht gar nicht zuständig ist, und daß einem Verwaltungsbeamten die Ausübung seiner gesetzlichen Gewalten nicht durch einen richterlichen Einhaltsbefehl verboten werden darf. Und der Stadtrath vollends billigte mit der überwältigenden Mehrheit von 61 gegen nur drei Stimmen die Handlungsweise des Mayors, anerkannte also seine Absetzungsgründe als durchaus stichhaltig.

Dies war das denkbar schärfste Mißtrauensvotum, das die zwangsweise entfernten Schulräthe überhaupt treffen konnte, denn mehr als die Hälfte der Stadtrathsmitglieder gehört bekanntlich nicht der Partei des Bürgermeisters an und braucht ihn somit nicht aus parteipolitischen oder taktischen Gründen zu unterstützen. Wenn nun auch die Demokraten im Stadtrathe mit nur drei Ausnahmen die schweren Anklagen gelten ließen, die der Bürgermeister gegen seine „Opfer“ erhoben hatte, so kann nur der Schluß gezogen werden, daß die „Reformer“ im Schulrathe von den Demokraten selbst zum großen Theile für die jüngste demokratische Wahlniederlage verantwortlich gemacht werden. Der bisherige Vorsitzende der Behörde, Herr Emil Ritter, hat das auch eingestanden und seinen „freiwilligen“ Rücktritt damit erklärt, daß nach seiner Ansicht die Politik des Schulrathes ein „Issue“ in der letzten Wahl gewesen und von der Bürgerschaft verurtheilt worden sei. So verhält es sich in der That, ja es läßt sich sogar behaupten, daß die Dunne'sche Verwaltung durch keinen anderen Zweig so mißliebig gemacht worden ist wie durch ihren Schulrath. Alle Vorwürfe, die diesem oder seinen abgesetzten Mitgliedern von Herrn Busse gemacht werden, sind unbestreitbar richtig. Wären die „Reformer“ nicht durch die schon von Carter Harrison eingesetzten und einige gemäßigte Mitglieder im Zaume gehalten worden, so hätten sie das öffentliche Schulwesen ganz und gar an den „Lehrerbund“ ausgeliefert. Das gelang ihnen allerdings nicht, aber immerhin brachten sie es fertig, die Disziplin zu untergraben, das Ansehen des Schulvorstehers zu erschüttern, Unfrieden im Lehrkörper zu säen, Schülerstreiks aufkommen zu lassen und ein Defizit hervorzurufen.

Vollkommen sind ja auch die öffentlichen Schulen nicht, aber viele Mißbräuche ihrer Verwaltung waren unmittelbar vor dem Amtsantritte des Herrn Dunne abgestellt worden, und an der Beseitigung anderer wurde ernsthaft gearbeitet. Sobald jedoch die Dunne'schen „Reformer“ einzogen, versuchten sie, alles wieder rückgängig zu machen, was unter dem Beifalle der Bürgerschaft eben erst gethan worden war. Insbesondere wollten sie den verantwortlichen Schulvorsteher zu einem bloßen Bedienten herunterdrücken und das Oberhaupt der Lehrerunion an seine Stelle setzen. Herr Cooley, der von dem Schulrathe jederzeit zur Rechenschaft gezogen werden kann, sollte hinter Frl. Margaret Haley zurücktreten, der der Schulrath „nichts zu sagen“ hat. Diese Dame allein—wenn auch dem Namen nach die von ihr begründete „Federation“—sollte die Lehrgegenstände festsetzen, die Schulbücher auswählen und die Unterrichtsmethoden vorschreiben dürfen. Auf ihren Wunsch sollten die Beförderungen nur vom Dienstalter abhängig gemacht werden. Sie stellte den Grundsatz auf, und die „Reformer“ stimmten ihr bei, daß die Schulen gewissermaßen nur für die Lehrer da sind, während die Steuerzahler blos die Mittel für ihren Unterhalt aufzubringen haben. Die Sache wäre überwältigend komisch gewesen, wenn die Haley'sche Politik nicht zu sehr traurigen Folgen hätte führen müssen.

Mit den „Redefesten“ im Schulrathe ist es nun vorbei, und mit dem Einflusse der „streitbaren kleinen Irländerin“ hoffentlich erst recht. Frl. Haley wird aber bis an ihr Lebensende in schönen Erinnerungen schwelgen können.

Abgestumpfte Schneidigkeit.

Wenn man den Durchschnittsbürger auf Ehre und Gewissen fragen wollte, was er denn von dem Wirken unserer Zwischenstaatlichen Handelskommission halte, ob er mit den Errungenschaften, die sie seit der so bedeutenden Erhöhung ihrer Macht und Gerichtsbarkeit erzielte, zufrieden sei, da wird er bestenfalls ein ziemlich saures Gesicht machen und vorsichtig antworten: „Hoffentlich kommt's noch.“ Denn bis jetzt ist, so weit das Laienurtheil reicht, von dieser Seite aus noch so gut wie nichts geschehen, den Mißständen im Eisenbahnwesen und Uebergriffen seitens der Bahnleiter ein Ende zu machen, geschweige denn, die hochmögenden Herrschaften wegen begangener Sünden ernsthaft zur Rechenschaft zu ziehen.

Vielleicht konnte man mehr noch nicht erwarten. Die Ueberwachung aller Eisenbahnen, Verhütung von Unrecht und Beseitigung von Mißständen und Ungerechtigkeiten ist eine sehr große Aufgabe, zu deren gerechter Erledigung sehr viel Sachkenntniß und Einsicht und, soll nicht möglicherweise den Bahnen Unrecht gethan werden, Vorsicht gehört. Jeder Einsichtige wird das anerkennen und ihm Rechnung tragen; zudem weiß ja ein Jeder, daß große Körper sich langsam bewegen und es ungerecht wäre, von einer so macht- und würdevollen Körperschaft wie die Zwischenstaatliche Handelskommission Anderes zu verlangen. Dennoch wird wohl so ziemlich ein Jeder, der die gestrige Meldung aus Washington, die Kommission habe sich zu kräftigerem Vorgehen gegen die sündigenden Eisenbahngesellschaften und -Leiter entschlossen, hörte, dafür mit einem Stoßseufzer der Erleichterung und Befriedigung quittirt und dabei gemurmelt haben: „Na, Zeit ist's auch, daß etwas geschehe.“

Der Kommissär Judson C. Clements hat, nach jener Depesche, unter Anderem gesagt: „Es würde ganz außerordentlich wohlthätig wirken, wenn einige hervorragende Eisenbahnleute in's Zuchthaus gesteckt würden. Das würde mehr thun, als irgend etwas Anderes, bessere Zustände im Eisenbahnwesen herbeizuführen. Es würde nicht nöthig sein, alle diejenigen hinter Schloß und Riegel zu bringen, die von rechtswegen dort sein sollten. Man bringe nur ein paar, die in der Gesellschaft und Geschäftswelt hohe Stellungen einnehmen, in's Gefängniß, und man wird die gute Wirkung sofort spüren. Ein solches Vorgehen würde ein machtvolles Abschreckungsmittel sein für die anderen. Die Berufsgenossen der Eingesperrten würden daraufhin zögern, ihre Stellungen und ihre persönliche Freiheit in Gefahr zu bringen.“ Man darf wohl behaupten, daß der Kommissär damit dem Publikum aus dem Herzen gesprochen hat. Das orthodoxe Rechtsgefühl wird freilich fragen, warum denn nicht alle einstecken, die von rechtswegen hinter Schloß und Riegel gehören?, und meinen, daß es ungerecht sein werde, ein paar zu Sündenböcken zu machen und die anderen frei ausgehen zu lassen; aber das amerikanische Publikum hat schon längst auf solch strenge Rechtsanschauung verzichten gelernt; es weiß, daß die Gerechtigkeit schon sehr zufrieden sein muß, wenn sie hier und da ein paar der schlimmsten, oder ein paar der kleinsten (was viel leichter und häufiger ist) als „Opfer“ bekommt. Im vorliegenden Falle aber wird es ganz besonders mit der von Herrn Clements anempfohlenen Mäßigung zufrieden sein, da es argwöhnt, sämmtliche Eisenbahnpräsidenten und Generalbetriebsleiter im ganzen Lande würden hinter die schwedischen Gardinen wandern müssen, wenn man alle ihrer Sorte, die „von rechtswegen dorthin gehörten“, einsperren wollte — und was sollte dann aus dem Eisenbahnbetrieb werden?! —

* * *

Man wird eine Störung des Betriebs nicht zu befürchten haben, denn ein anderes Mitglied der zwischenstaatlichen Handelskommission, und zwar gerade derjenige Herr, dem die Beurtheilung aller Fragen bezüglich krimineller Verfolgung von der Kommission übertragen wurde, hat sich allsogleich beeilt, die schneidigen Aeußerungen seines Kollegen abzustumpfen. Auf die Frage, ob er gesonnen sei, irgend einen hervorragenden Eisenbahnmann in's Gefängniß zu stecken, antwortete er, er hoffe, das werde nicht nöthig sein, und auf die weitere Frage, ob er gedenke, Herrn Harriman gerichtlich zu belangen, lautete die Antwort, die Kommission habe „diese ganze Frage“ in der Erwägung. Wenn Harriman sich irgend einer Verletzung des „Gesetzes zur Regulirung des Handels“ schuldig gemacht habe, dann werde er „selbstverständlich“ belangt werden — durchaus nicht, weil er Harriman sei, sondern nur weil er sich einer Gesetzesverletzung schuldig gemacht habe!

Jemandem auf eine ernste Aeußerung hin in's Gesicht zu lachen, ist unhöflich, aber lächeln darf und muß man, wenn man so was hört. Glaubt Kommissär Lane wirklich, daß es zwischen Maine und Kalifornien, Florida und Washington auch nur einen Menschen gibt, der da glauben könnte, Herr Harriman würde verfolgt, **weil** er eben Herr Harriman ist, falls die Kommission sich gedrungen sehen sollte, eine Anklage gegen ihn zu erheben? Doch wohl nicht. Dann soll er aber auch nicht solche Mätzchen machen und sich anstellen, als halte er einen solchen Verdacht für möglich. Umgekehrt würde ein Schuh daraus. Das große Publikum argwöhnt, daß Herr Harriman nur deshalb **nicht** gerichtlich belangt wird, weil er eben Herr Harriman ist — der Mann, der über ungeheure Machtmittel und gewaltigen Einfluß verfügt. Und es wird an diesem Argwohn festhalten, solange die Kommission keinen kräftigen Versuch macht, ihn zur Rechenschaft zu ziehen, denn es glaubt, daß Herr Harriman sich vieler Vergehen schuldig gemacht hat.

Wenn Herr Harriman unschuldsvoll und rein ist, dann sollte er selbst auf eine ganz gründliche Untersuchung aller seiner Machenschaften dringen. Nur so kann er sich vor dem Volke rehabilitiren und nur durch eine solche Untersuchung, bezw. durch die Erhebung von Anklagen, die eine solche zur Folge haben würden, wird es der Zwischenstaatlichen Handelskommission gelingen, sich von dem Verdachte zu reinigen, in dem sie leider bei einem Theile des Volkes stehen wird — dem der zu großen Rücksichtnahme auf Herrn Harriman und Seinesgleichen. Die Verwahrung gegen den Verdacht, daß die Kommission gegen Herrn Harriman eingenommen sein könnte, ist lächerlich. —

Streit über den Stahltrust.

Der unternehmende Verleger, der — mit schöner Unparteilichkeit und feinem Geschäftssinn—für die von ihm herausgegebene Monatsschrift die Herren Bryan und Beveridge als sich gegenseitig vermöbelnde Mitarbeiter gewonnen hat, läßt jetzt seine beiden Klopffechter einen Kriegstanz um den großen Stahltrust aufführen. Beveridge, der Roosevelt-Republikaner, stellt die „größte aller jemals geschaffenen Geschäftskorporationen“ als einen — (im Roosevelt'schen Sinne)— „guten Trust“ hin, den man anderen zum Muster setzen könnte; Herr Bryan, der demokratische „Trustkiller“, hat natürlich das Gegentheil zu verfechten und thut das denn auch, freudig und gründlich.

Ihm ist der Bund der Stahlkönige eine der allergefährlichsten, allerunverschämtesten Raubgesellschaften, die es gibt. „Der Stahltrust“ — schreibt er — „verkauft billiger im Ausland als zuhause, und wir haben den Preis seiner Aktien derart durch eine Klique von „insiders“ manipulirt gesehen, daß die kleineren Aktionäre Millionen eingebüßt haben durch die Preisschwankungen der Aktien“. Außerdem zeigen die eigenen Ausweise des Trusts, wie er das allgemeine Publikum plündert. Laut des letzten Jahresberichts haben die Umsätze des Trusts in dem Berichtsjahre sich auf fast $700,000,000 belaufen, die Reineinnahmen auf $156,000,000 und die Summe der Arbeitslöhne betrug $147,000,000. Also stellten die Reineinkünfte sich auf 23 v. H. der Gesammtumsätze oder Roheinnahmen — ein fast fünfmal so hoher Prozentsatz, als ihn die Schuhindustrie von Massachusetts erzielt. Daß unter den Schuhfabrikanten noch Wettbewerb besteht, macht diesen die Erzielung so ungeheurer Gewinne unmöglich. Sehr bezeichnend sei auch, daß beim Stahltrust die Summe der Reineinnahmen die Summe der Lohnzahlungen übersteigt, woraus zu ersehen, daß jeder Arbeiter des Trusts durchschnittlich nicht blos seinen Lohn verdient, sondern noch mehr als ebenso viel als Gewinn für seine Arbeitgeber schafft. Solcher Unternehmergewinn sei nur möglich, wo ein Monopol besteht. In den meisten anderen Industrien seien die Summen der Arbeitslöhne mehrmals so groß als der Betrag der Reineinnahme. Item: der Trust ist ein räuberisches Ungeheuer, dem man zu Leibe gehen müsse.

Worauf dann Senator Beveridge lächelnd auf den Plan tänzelt und spöttisch fragt, ob Bryan den Trust vielleicht wieder auflösen möchte? Und wenn ja, wie er das zu machen gedächte? Wie weit er die Auflösung zu treiben gedächte? Und was nach der Auflösung aus den jetzigen Aktionären werden sollte? Wollte er sie vielleicht zu Aktionären in den kleineren Korporationen machen, die nach der Auflösung verblieben? Und wenn das seine Absicht wäre, wie würde er die einzelnen Aktien-Antheile bemessen? Oder wolle er weiter gehen und die kleineren Korporationen ebenfalls auflösen? Wenn nicht, warum nicht, und wo er die Grenze zu ziehen gedenke? Wolle er vielleicht sagen, daß bloß kein Monopol bestehen dürfe? Dann müßte er doch vor Allem erst einmal in gesetzlich greifbarer Fassung bestimmen, was zu verstehen ist unter Monopol.

Herr Bryan hat früher einmal erklärt (und Herr Beveridge spielt hier offenbar darauf an), daß ein Unternehmen als Monopol zu betrachten sei, sobald seine Produktion 50 v. H. der Gesammtproduktion übersteigt. Nun hat sich's bisher begeben, daß der große Stahltrust in manchen Jahren mehr und in manchen weniger als 50 v. H. der gesammten Stahlproduktion des Landes erzeugt hat, woraus also zufolge der Bryan'schen Begriffsbestimmung sich ergäbe, daß der Trust manchmal ein Monopol ist und manchmal kein Monopol ist, manchmal als harmlos zu dulden und manchmal als schädlich zu zerschmettern sein würde. Welche verzwickte Aufgabe noch verzwickter wird dadurch, daß man niemals — auch der Trust selber nicht — den verhältnißmäßigen Antheil des Trusts an der Gesammtproduktion im Voraus zu bestimmen vermag.

Andere und ältere Vorschläge Bryans — daß Direktoren einer Korporation nicht auch Direktoren einer anderen sollen sein dürfen; daß keiner Korporation gestattet sein soll Aktien einer anderen Korporation zu erwerben; und daß man schärfere Strafen setzen solle auf Abmachungen, welche die Freiheit des Wettbewerbs beschränken — sucht Herr Beveridge damit abzuthun, daß Herr Bryan ja selber erklärt habe, der Gang der Entwicklung treibe zu immer größeren einheitlichen Korporationen, so daß also die Bryan'schen Heilmethoden vielleicht für die Vergangenheit gepaßt hätten, aber für die Zukunft nichts taugten. Und was Herrn Bryans neuesten Vorschlag anbelange, die Korporationen dadurch zu regeln, daß man ihre Berechtigung zum Geschäftsbetriebe von der Erlangung einer Bundes-Lizens abhängig mache, so sei damit — meint Herr Beveridge — erst recht nichts anzufangen. Verschiedene Parteien und verschiedene Administrationen würden bei der Ertheilung von Lizensen nach verschiedenen Grundsätzen verfahren. Keine Korporation würde somit ihrer Berechtigung zum Geschäftsbetrieb länger sicher sein als höchstens auf die vierjährige Zeit der Dauer einer Administration. Mit so unsicherem Bestand aber sei selbstverständlich keine ersprießliche Geschäftsführung möglich. Allgemeine Unsicherheit, Zusammenbruch und Chaos müßten die Folge sein, falls die Bryan'sche Politik jemals Verwirklichung fände.

Eigene Mittel und Wege zur Bekämpfung der Trustübel hat Hr. Beveridge anscheinend nicht und er bestätigt somit mit seiner Kritik nur das alte Sprichwort, daß Tadeln leichter als Bessermachen ist. Die Bryan'schen Abhilfsvorschläge mögen noch so unpraktisch und illusorisch sein: die Thatsache der monopolistischen Preistreiberei und Volksausbeutung, wogegen er seine Vorschläge richtet, bleibt deswegen nicht weniger wirklich. Daß, wie die Sachen liegen, der große Stahltrust und andere Korporationen seines Schlages die Macht haben, künstlich die Preise hochzuhalten und daß sie beständig und rücksichtslos Gebrauch machen von dieser Macht, so daß das amerikanische Volk gezwungen ist, die Trusterzeugnisse mit viel höheren Preisen zu bezahlen, als wofür dieselben Erzeugnisse verkauft werden an ausländische Abnehmer — die Thatsache steht fest und keine Rednerei vermag etwas zu ändern daran. Sofern also die Bryan'schen Hilfsmittel nichts taugen, wäre es Sache des Herrn Beveridge und seiner Partei, statt sich lustig zu machen darüber, etwas Besseres zu bieten. Daß Hr. Beveridge dazu außer Stande ist, ist jedenfalls bezeichnend für ihn und seine Partei. Und daß er es unterläßt, von einem anderen Mittel zu sprechen, das Hr. Bryan ebenfalls vorschlägt und das mehr werth ist als alle anderen — nämlich dem Kampf gegen die Trust- und Monopol schützende Hochzöllnerei, ohne welche selbst der mächtigste Trust die Preise hier nicht höher halten könnte, als im Auslande — ist erst recht bezeichnend.

Lokalbericht.

Abstreichungen.

Gouverneur nimmt sie an Bewilligungen vor.

Der Eisenbahn-Fahrpreis.

Die „2c-Bill“ vom Gouverneur unterzeichnet, wird aber gerichtlich bekämpft werden. — Abwasserbehörde zur Einziehung höherer Steuern ermächtigt.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, den 27. Mai 1907.

Gouverneur Deneen mußte sich auch heute wieder sehr angestrengt mit der Durchsicht von Maßnahmen befassen, die ihm von der Legislatur zur Bestätigung zugegangen sind. Von seiner Vetogewalt hat er dabei einen nur sehr beschränkten Gebrauch gemacht. Er wandte sie in Bezug auf verschiedene Bewilligungsvorlagen an. So hat er z. B. verhindert, daß der Staats-Universität, zwecks käuflicher Uebernahme des Gebäudes vom Chicagoer College of Physicians and Surgeons $386,000 angewiesen wurden. Es habe, erklärt er, mit dieser Uebernahme keine unbedingte Eile, und die Finanzlage des Staates werde in Anbetracht der von der Legislatur nach in vielen anderen Hinsichten bewiesenen Freigebigkeit während der nächsten zwei Jahre keine sehr glänzende sein. Auch $15,000, die zur Aufführung eines Gebäudes für die Universitätsverwaltung in Champaign bestimmt waren, hat der Gouverneur gestrichen. Vetirt hat er außerdem Vorlagen, welche bezw. die Gebühreneinkünfte der hiesigen Nachlassenschaftsgerichts-Kanzlei hätten erhöhen und regulären Gerichtshöfen die Befugniß hätten ertheilen sollen, die Vollstreckung von Strafurtheilen für bestimmte Verbrechen bedingungsweise auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Einer vom jetzigen Postmeister von Chicago, dem ehemaligen Senator Campbell, eingereichten Vorlage, wonach die Vergütung für die Verwaltung der Bankerottmasse von Bauvereinen 3 Prozent der Bestände nicht übersteigen sollte, hat der Gouverneur seine Gutheißung versagt. Er findet, daß die einschlägige Ordnung der Dinge für die Gläubiger solcher Vereine gegenwärtig vortheilhafter ist, als sie durch das vorgeschlagene neue Gesetz gemacht werden würde.

Die Kraftwagen-Ordnung.

Die von der Legislatur vorgesehene Fahrordnung für Kraftwagen hat der Gouverneur Gesetzeskraft erlangen lassen ohne sie mit seiner Unterschrift zu versehen. Vor zwei Jahren hat er ein derartiges Gesetz vetirt, doch sind aus der Maßnahme diesmal fast alle Bestimmungen fortgelassen worden, an denen er damals Anstoß genommen. Das neue Gesetz setzt die Höchstgeschwindigkeit fest, mit der Kraftwagen auf städtischen Verkehrswegen, bezw. auf Landstraßen fahren dürfen.

Der 2c-Fahrpreis.

Unterzeichnet hat der Gouverneur noch im letzten Augenblick, in dem er das thun konnte, die Vorlage, welche den Fahrpreis, welchen Eisenbahn-Gesellschaften hier im Staate berechnen dürfen, gleichmäßig auf 2c die Meile herabsetzt. 3c die Meile zu verlangen sollen die Gesellschaften nur berechtigt sein, falls Fahrgäste einen Zug besteigen ohne vorher eine Fahrkarte gelöst zu haben, doch fällt dieses Sonderrecht fort, sofern auf der betreffenden Haltestation am Fahrkartenschalter nicht mindestens 30 Minuten vor der Abfahrt des Zuges Karten zu haben waren. Die Vertreter der Eisenbahngesellschaften haben den Gouverneur bestürmt, dieser Maßnahme seine Gutheißung zu versagen. Sie haben geltend gemacht, daß sie verfassungswidrig sein würde, weil sie zahlreiche kleine Bahnen, auf denen der Personenverkehr nur gering ist, zum Bankerott treiben würde, und sie haben die Absicht erklärt, die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes gerichtlich zu beanstanden. Ob nun, falls das Staats-Obergericht die Gründe gelten läßt, die gegen das Gesetz vorgebracht werden mögen, dieses auch auf solche Bahnen keine Anwendung wird finden können, die bei dem 2c-Preis wohl bestehen können, steht noch dahin. Vorgeschlagen war ursprünglich, daß man es der staatlichen Eisenbahn-Kommission überlassen sollte, zu bestimmen, auf welchen Bahnen der Fahrpreis 2c die Meile, und auf welchen er 2½c, bezw. 3c die Meile betragen sollte. Der Senat hatte ursprünglich auch ein entsprechendes Gesetz erlassen wollen, fügte sich aber schließlich dem Hause, das auf der jetzt unterzeichneten Maßnahme bestand, obgleich es auf die Gefahr aufmerksam gemacht wurde, daß diese sich als verfassungswidrig erweisen möchte.

Die „Hausvorlage 777“ hat der Gouverneur gleichfalls gutgeheißen. Sie bestimmt, daß „gewisse Eisenbahn-Verschmelzungen, die im Jahre 1882 vorgenommen worden und Bondsausgaben, die in Verbindung damit erfolgt sind“, als rechtmäßig anerkannt werden sollen. Der Gouverneur hat mit dem Gesetz eine beschworene Erklärung des Präsidenten und des Vize-Präsidenten der Western Indiana-Bahn zu den Akten gegeben, wonach diese Maßnahme nur innere Angelegenheiten ihrer Gesellschaft betrifft und eigentlich eine bloße Formsache ist.

Drainagebezirk Chicago.

Ungeachtet der Einwände, welche besonders die Vertreter der Chicagoer Grundeigenthumsbörse dagegen erhoben haben, hat der Gouverneur die Vorlage unterzeichnet, welche die Chicagoer Abwasser-Behörde ermächtigt, ihre Steuerraten wieder zu erhöhen und über ihre jetzige Schuldengrenze ($20,000,000) hinauszugehen. Auf den vorgebrachten Grund, daß sie wenigstens angeben solle, auf wie lange sie zur Einziehung höherer Steuern ermächtigt werden solle, haben die Vertreter der Abwasser-Behörde geantwortet, sie seien hierzu nicht in der Lage. Es müsse sich erst zeigen, ob die Bundesregierung die Behörde daran werde verhindern können, den Calumet-Fluß nach dem Abwasserkanal abzuleiten. Diese Ableitung würde mit allem Zubehör Kosten im Betrage von $13,000,000 verursachen. Sollte sie nicht gestattet werden, so würde die Behörde für die Drainirung der Calumet-Region anderweitig sorgen müssen, und die zu treffenden Einrichtungen würden dann nach einem ungefähren Voranschlag auf mindestens $17,000,000 zu stehen kommen.

Der Gehaltsgrabsch.

Die Erwartung, daß er die von der Legislatur beschlossene Erhöhung der Gehälter ihrer Mitglieder vetiren würde, wenn auch nur auf „rein technische“ Gründe hin, hat sich nicht erfüllt. Die betreffende Vorlage, welche $1,400,000 anweist „zur Bezahlung der Gehälter von Legislatur-Mitgliedern und Staatsbeamten“ ist vom Gouverneur unterzeichnet worden; ebenso eine Vorlage, durch welche das Gehalt des Sekretärs der Südseite-Parkverwaltung, Chicago, auf $5,000 das Jahr erhöht wird.

C. A. B.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Burlington-Bahn verkauft einen Streifen Land.

James H. Hulbert und W. F. Johnson haben von der Burlington-Bahn einen Streifen Land an der Nordseite der 26. Str., von California Ave. westlich bis 44. Ave., gekauft. Die Bahn hat das Land 25 Jahre in Besitz gehabt und beabsichtigte ursprünglich, es zu Eisenbahnzwecken zu benutzen. Jetzt soll es in Baustellen zertheilt auf dem Markt gebracht werden.

Das Brevoort-Hotelgebäude nebst Grundstück, 143—145 Madison Str., ist von Alexander D. Hannah und David Hogg an Thomas W. Sprague übertragen worden. Sprague hat die Belastung von $60,000 nicht übernommen. Pächter des Eigenthums bleibt die Brevoort Hotel Company, d. h. die Firma Hannah & Hogg.

E. P. Albee hat an Flora Hansen Fowler drei Apartmenthäuser auf der Nordseite für je $28,000, zusammen $84,000, verkauft. Das Eigenthum ist mit $20,000 belastet.

Michael H. Spades hat an Stephen L. Tompkins seine Farm von 240 Acres in Palatine, Cook County, für $30,000 verkauft und das Miethshaus 5438—40 Monroe Ave. in Tausch genommen.

Louis Rathje hat James Cahill auf dessen Eigenthum an der Nordwestecke von 59. und Halsted Straße, 113 bei 125 Fuß, $40,000 auf drei Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Isaac Marks hat an James Leddy die Südostecke von 31. und Halsted Str., 50 bei 125 Fuß, für $15,000 verkauft.

* Karl Swanson, Nr. 10355 Ave. H, South Chicago, der am 25. Mai während seiner Arbeit in der zu Deering gelegenen Anlage der International Harvester Company in das Getriebe gerieth, ist gestern Abend im South Chicagoer Hospital den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen erlegen. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 227 92. Straße geschafft werden.

Unheilvoller Wahn.

Dr. Mary J. Crosby hat sich im Superior See ertränkt.

Dr. Mary J. Crosby, Nr. 5653 Prairie Ave., beging am Samstag in Duluth Selbstmord, indem sie sich im Superiorsee ertränkte. Ihr Bruder J. O. A. Crosby, der gestern die Leiche identifizirte, erklärte, daß die Schwester irrsinnig gewesen sei. Aus einem Briefe, den sie ihrer Halbschwester Frl. Gertrude Pierce, Nr. 5653 Grand Ave., Chicago, schrieb, gehe hervor, daß sie von dem Wahn befangen war, eines Vergehens wegen von Spionen umringt zu sein. Die Unglückliche habe seit längerer Zeit an hochgradiger Nervenzerrüttung gelitten. Vor fünf Tagen sei sie aus Chicago geflüchtet. Ihre Angehörigen hätten sofort gemuthmaßt, daß sie sich mit Selbstmordgedanken trage, und er, der Bruder, habe seitdem die Schwester in Chicago und Milwaukee gesucht.

Dr. Mary Crosby wohnte seit vier Jahren in Chicago und war auf der Südseite eine vielgesuchte Aerztin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Vollbrecht Mucher

im Alter von 55 Jahren am Sonntag, den 26. Mai, 11 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 29. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 643 S. Union Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Mucher geb. Schlundt, Gattin, nebst Verwandten.

mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere Schwester

Rosa M. Dorrer

im Alter von 22 Jahren am Montag, den 27. Mai, Morgens 1 Uhr 30 Min., selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, vom Trauerhause, 6328 Paulina Str., um 9 Uhr Morgens, nach der St. Raphaelskirche, 61. und Justine Str., von dort per Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Dörrer, Mutter.
Theresia Hebing, Francis Walter, Bertha Dorrer, Martina Dorrer, Schwestern.
Joseph Hebing, Bruder.
Heinrich Hebing, Heinrich Walter, Schwäger.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Schwiegervater

Louis Schroeder

nach schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren und 9 Monaten am Sonntag, den 26. Mai, Morgens 6 Uhr 20 Min., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1219 W. Harrison Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Schroeder geb. Bohens, Gattin.
Hermann Schroeder, Sohn.
Lisbeth, Schroeder, Schwiegertochter.

mdi

Todes-Anzeige.

Damen-Verein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Louise Mewes

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 29. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 36 S. Marengo Str., Harlem, nach dem Forest Home Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Halle sich zu versammeln, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Meta Leßman, Präsidentin.
Caroline Lang, Prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Carl Ball

am Montag Morgen um 8½ Uhr im Alter von 45 Jahren, 8 Monaten und Tagen nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 139 28. Place, nach der St. Stephans-Kirche und von dort nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Ball, Gattin.
Anna Ball, Tochter.

bmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Friedrich Wegner

nach kurzem schwerem Leiden am Samstag, den 25. Mai, Abends halb acht Uhr, im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 33 W. 22. Place, nach der St. Mathäus Kirche und von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und Augusta Wegner, Eltern.
Clara, Selma, Anna, Hermann und Hedwig, Geschwister.

mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte, Vater und Großvater

Nicholas Caster

im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten nach kurzem schwerem Leiden am 28. Mai 1907 in 1725 W. 12. Str. selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungs-Anzeige später.

Catherine Caster geb. Heines, Gattin.
Peter J., Frau Wm. Schlitt, Nicholas Jr. und Frau Calvin B. Russell, Kinder, nebst Verwandten.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fb,didofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Boulevard, nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $28, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. — Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. F. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. —Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. Tel. Humboldt 1438. 1—31mai,tgl

ELM LAWN
Chicagos schönster Friedhof, Lake Str., Elmhurst. — Begräbnißplätze 12 bei 18 Fuß, sind jetzt noch für $30 und aufw. zu haben.
Elm Lawn Cemetery Company,
Zimmer 305, 172 E. Washington Str.
12mai,1m2

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
90nX*

Todes-Anzeige.

Gesangverein „Westseite Harmonie.“

Die Sänger werden hiermit benachrichtigt, daß unser aktiver Sänger

Walter Treffhum

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Mai, 9 Uhr Vormittags vom Trauerhause, 391 E. 45. Ave., nach Mount Carmel. Die Sänger sind ersucht, sich punkt 8 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Sänger die letzte Ehre zu erweisen.

J. Wenzlaff, Präsident.

Todes-Anzeige.

Schiller Conclave Nr. 705 J. O. H.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Louis Schroeder

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 29. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1219 W. Harrison Str., nach Waldheim. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um 11:30 in der Halle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

B. Linger, Archon.
W. H. Brux, Sekr.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die freiwillige Spendung und Unterstützung. Ruhe in Frieden, liebe Mutter.

Johann Gradenhofer, Gatte, nebst Kindern.

Gestorben: Joseph Seger, am 26. Mai 1907, 51 Jahre alt, Geliebter Bruder von Susanna Hand, Margaret Rung, John und Bernard Seger. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 8:30 vom Trauerhause, 473 N. Clark Str., nach der St. Josephskirche und von dort nach dem St. Bonifacius Friedhof.

Gestorben: Edward F. Kusch, geliebter Sohn von Charles F. und Johanna Kusch. Beerdigung vom Trauerhause, 659 W. Cullom Ave., am Mittwoch, den 29. Mai, 2 Uhr Nachm., nach dem St. Lucas Gottesacker.

Leichte Lektüre: Romane, Novellen, Jugendschriften, Reisebeschreibungen. In größter Auswahl und zu allen Preisen.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5961.

Reichlich Platz unter Dach bei Regenwetter; reichlich Schutz gegen kalte Winde und gewisse Annehmlichkeit bei heißem Wetter machen

White City
zum Ideal-Vergnügungsplatz.
Der Brand des ROBERT E. LEE
ist unfraglich die größte Schaustellung des Jahres. Es ist dies nur eine von Dutzenden neuen.
Luftschiff-Wettfahrten
Aerodrome
An unser Gelände angrenzend, unter den Auspizien des
Aero Club von Chicago
Schnelligkeits-Kontest
Heute 3 Uhr Nachmittags.

Riverview
Roscoe Blvd., Western, Belmont & Clybourn
Die Jahres-Ueberraschung
Sehet die Spezialitäten heute Abend!
Eröffnungs-Vorstellung des
Großen Bahnraubes.
Eine-Meile Welt-Meisterschaftslaufen
Auf der Rollschuhbahn.
Der erste Rutsch von den
NEUEN CHUTES.
Kryls Kapelle spielt in dem prachtvollen Grove.

LUNA PARK
HALSTED and 52nd STS.
Chicagos schöne „Traumstadt.“ Viele Schattenbäume.
Rob Knabenlinue in täglichen Ballon-Aufstiegen. Freie Vorstellungen zweimal täglich. — Schaaf Bicyclefahrer-Truppe.—Bennington Bros. — Thavius Militärkapelle. 100 große Darbietungen. Eintritt 10c. — Wochentags, Nachm., 5c.
27mai,1w

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.
fibola*

Eröffnete heute mein
Echt deutsches Gasthaus
Ecke 29. Str. und Canal Str.
Freundlichen Zuspruch erbittet:
JOSEPH HEIN.

Umgezogen!
Dr. F. Scheuermann.
Office und Wohnung ist jetzt
317 Irving Park Boulevard,
Einen Block westlich von Lincoln Ave.
27mai1mX

A. DE THIER,
Bau-Kontraktor
2443 W. Cornelia Str., nahe 49. Ave.,
liefert Pläne und Spezifikationen zur vollen Zufriedenheit. Geld vorgeschossen zu 5½%.
4m,fadido,1m

Deutsches
Piano- und Musik-Geschäft
Jetzt 259 Wabash Ave.
Liberale Bedingungen bei Kauf, Miethe od. Abzahl'g.
HENRY DETMER
Telephon Harrison 265.
21mai,1t*

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12.
nodo18*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu verleihen in beliebigen Summen zu 5 Prozent Zinsen auf Grundeigenthum. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1b11

N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Schulkommissäre unterliegen.

Mayor ernennt ihre Nachfolger, Stadtrath bestätigt sie.

Einhaltsbefehl abgelehnt.

Der Mayor unterbreitet die Gründe für Absetzung der Kommissäre.— Ald. Dever versucht vergeblich ihre Untersuchung durch einen Sonderausschuß durchzusetzen

Die acht Schulkommissäre, welche Mayor Busse am 20. Mai ihres Amtes entsetzt hatte, erlitten gestern in ihrem Kampfe um ihre Aemter eine Niederlage auf der ganzen Linie. Kreisrichter Windes wies ihr Gesuch für Gewährung eines Einhaltsbefehls gegen den Mayor, durch den er verhindert werden sollte, ihre Nachfolger zu ernennen, ab, und das Stadtoberhaupt unterbreitete dem Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung nicht nur die Gründe für ihre Entlassung, sondern ernannte auch die Nachfolger für fünf der abgesetzten Kommssäre. Ein Versuch Ald. Devers, die vom Mayor erhobenen Anklagen gegen die abgesetzten Kommissäre durch einen Sonderausschuß von fünf Aldermen, welche der Mayor ernennen sollte, untersuchen zu lassen, schlug fehl. In einer leidenschaftlichen Ansprache riß der Vertreter der 17. Ward die Anklagen, die der Mayor erhoben hatte, herunter, nannte sie Lügen und brandmarkte das ganze Vorgehen als Feigheit. Er konnte freilich nur drei Aldermen für sich gewinnen und, als Mayor Busse die NDamen der neu ernannten Schulkommissäre unterbreitete, wurden sie mit allen gegen zwei Stimmen vom Stadtrath gutgeheißen. Außer den Namen der fünf gestern Abe nd ernannten Kommissäre unterbreitete Mayor Busse auch die Namen der sechs Kommissäre, welche die Aemter der freiwillig ausgeschiedenen Schulrathsmitglieder einnehmen sollen und deren Namen bereits gestern an dieser Stelle angeführt worden sind. Die neu ernannten Mitglieder des Schulraths sind, wie folgt:

Dr. Alexander L. Blackwood an Stelle von Dr. De Bey.

Raymond Robins.

George T. Trumbull an Stelle von Louis F. Post.

Frank C. Waller an Stelle von Wiley W. Mills.

Dr. Alfred D. Kohn an Stelle von John J. Sonsteby.

Chester M. Dawes an Stelle von George Dubbleston.

Daniel R. Cameron an Stelle von C. O. Sethnessen.

Theodor W. Robinson an Stelle von Dr. J. F. Chvatal.

John R. Morron an Stelle von Emil W. Ritter.

Severt T. Gunderson an Stelle von W. A. Kuflewski.

Otto C. Schneider an Stelle von Dr. C. A. Weil.

Die fünf erstgenannten Kommissäre treten an Stelle der abgesetzten Kommissäre, während die letztgenannten sechs an Stelle der freiwillig ausgeschiedenen Schulrathsmitglieder treten. Außerdem sind noch die durch die Absetzung der Kommissäre Hayes, Angsten und Harding frei gewordenen Stellen zu besetzen. Der Mayor konnte gestern die für die beiden ersten Stellungen in Aussicht genommenen Herren nicht erreichen, während die Entlassung Hardings erst vom Stadtrath genehmigt werden muß.

Vernichtende Kritik.

Die Ernennung der sechs Kommissäre, welche die Stellen der freiwillig ausgeschiedenen Schulrathsmitglieder einnehmen sollen, wurde vom Stadtrath ohne Widerrede gebilligt. Dann unterbreitete der Mayor die Gründe für die acht Kommissäre, die ihre Entlassung gerichtlich bekämpft hatten. Die angeführten Gründe sind mannigfach, von Unfähigkeit zur Verwaltung des Schulsystems bis zum Mißbrauch des Amtes zur Förderung ihrer persönlichen Zwecke und parteipolitischer Bestrebungen. Die Botschaft des Mayors die in den schärfsten Ausdrücken gehalten war, lautet, wie folgt:

„Am Montag, den 20. Mai 1907, habe ich, von der mir verliehenen Vollmacht Gebrauch machend, die folgenden Mitglieder des Schulraths ihres Amtes entsetzt: John J. Hayes, Raymond Robins, Louis F. Post, Wiley W. Mills, John J. Sonsteby, Philipp Angsten und Frl. Kornelia De Bey.

„Ich war und bin der Ansicht, daß das Interesse der Stadt ihre Absetzung erfordert. Ich erhebe gegen sie die folgenden Anklagen, welche den Grund für ihre Absetzung bilden:

„Die Schulbehörde ist, was ihre erzieherische Thätigkeit und ihre Verwaltung anlangt, demoralisirt. Die finanziellen Verhältnisse der Behörde sind ungesund. Sie können eine Besserung nur durch eine Neuorganisirung der Behörde erfahren. Diese Neuorganisirung sollte jetzt erfolgen, damit geschäftsmäßige Methoden, die Resultate versprechen, eingeführt werden können, ehe die Pläne für das neue Schuljahr zur Annahme gelangen. Als ersten und hauptsächlichen Schritt zu einer Neuorganisirung des Schulraths habe ich die angeführten Entlassungen angeordnet. Meine Gründe dafür sind wie folgt:

„John J. Hayes hat wiederholt versucht, die heilsame Verordnung, durch die politischer Einfluß auf die Verwaltung des Schulsystems und dieErnennung und Versetzung von Mitgliedern des Lehrkörpers beseitigt werden soll, zu umgehen und zu verletzen. Als Mitglied des Ausschusses für Unterrichtswesen hat er beständig in der gröblichsten Weise seine Pflichten vernachlässigt. Die Protokolle des Ausschusses zeigen, daß er den Sitzungen selten beigewohnt hat. Seine sträfliche Nachlässigkeit in dieser Beziehung hat in nicht geringem Maße zur Demoralisirung des ganzen Schulwesens beigetragen.

„Louis F. Post, Raymond Robins, Wiley W. Mills, John Sonsteby, Philipp Angsten und Kornelia De Bey sind besonders für die Unordnung und den Zwiespalt im Schulsystem verantwortlich zu machen, die stetig gewachsen sind. Die Reibungen und Spaltungen innerhalb des Schulraths sind an der Tagesordnung gewesen. Reibungen zwischen dem Schulrath, den Beamten und dem Lehrkörper haben nie aufgehört. In geheimen Konferenzen und in öffentlichen Versammlungen haben diese Personen ihren Einfluß, ihre Rechte und ihre Vollmachten als Mitglieder des Schulraths dazu mißbraucht, ihre eigenen persönlichen Zwecke und Parteibestrebungen zu fördern und Ungehorsam heraufzubeschwören.

„Die Folgen davon sind für das ganze Schulsystem verderblich gewesen. Der Lehrkörper ist von Faktionsstreitigkeiten zerrissen. Die Disziplin im Schulsystem hat gelitten. Der Geist der Eintracht und gegenseitiger Unterstützung, der zwischen dem Schulsuperintendenten und dem Lehrkörper, zwischen Schulvorstehern und Lehrern und im Lehrkörper selbst bestehen sollte, ist nahezu beseitigt worden.

„Die üblen Folgen sind offenbar. Schulen werden für Kinder unterhalten, nicht für die Lehrer oder für den Schulrath. Lehrer, Superintendenten und Schulrathsmitglieder, welche in persönliche oder Parteistreitigkeiten verwickelt werden, sind nicht im Stande ,den Schulen und ihrer Arbeit die Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken, die nöthig ist. Auf diese Weise werden die Steuerzahler und die Kinder, welche die Schulen besuchen, benachtheiligt. Die genannten Mitglieder des Schulraths, Post, Mills, Angsten, De Bey und Sonsteby besitzen augenscheinlich keine schöpferischen Fähigkeiten. Sie haben die Zeit in Sitzungen des Schulraths mit erfolglosen Streitereien und unnöthigen Haarspaltereien über unwichtige Verwaltungsangelegenheiten vergeudet.

„Sie sind zum großen Theile an den ungesunden finanziellen Verhältnissen der Behörde schuld. Sie haben mehr Gelder bewilligt, als die Behörde har. Sie sind finanzielle Verpflichtungen eingegangen, ohne für ihre Deckung Sorge zu tragen. Unsichere Einnahmen sindals sichere Einnahmen in Anschlag gebracht worden.

„Bewilligungen für laufende Ausgaben nahezu aller Abtheilungen sind soviel als möglich beschnitten worden, damit sich Einnahmen und Ausgaben augenscheinlich die Waage halten sollen, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, daß vor Ende des Jahres ein Defizit eintreten muß. Trotz der beschränkten Mittel ist die Zahlliste der Schulbehörde bedeutend erhöht und sind Ausgaben für den Ankauf von Bau- und Spielplätzen angeordnet worden, welche die Bewilligungen für diesen Zweck bedeutend übersteigen. Der Stadtrath hat trotz wiederholter Forderungen nie eine genaue Aufstellung über die finanziellen Verhältnisse der Schulbehörde erhalten können, die ihm ermöglicht hätte, die Anforderungen des Schulmit Verständniß zu prüfen.

„Derartige ungeschäftsmäßige Methoden führen, wenn ihnen nicht Einhalt geboten wird, zum Bankerott. Der Schulrath hat kein Recht, mehr Geld auszugeben, als er einnimmt. JederSchulkommissär, der Verschwendung unterstützt, sollte aus diesem Grunde allein entlassen werden.

„Ich will nicht darauf eingehen, in welche unverantwortlicher Weise die Schulen zur Förderung von Parteibestrebungen mißbraucht worden sind."

Dever verlangt Untersuchung.

Kaum war die Botschaft verlesen, so war auch schon Ald. Dever mit einem Antrag auf den Beinen, daß ein Ausschuß von fünf Aldermen vom Mayor ernannt werde, der die Anschuldigungen untersuchen und das Resultat an den Stadtrath berichten solle. Der Stadtvater der 17. Ward erklärte in einer leidenschaftlichen Rede die Anklagen für so ungeheuerlich, daß, wenn sie wahr seien, eine Untersuchung durch die Großgeschworenen erfolgen sollte. Wenn sie aber falsch seien, sollte man den Angeschuldigten Gerechtigkeit widerfahren lassen. „Die Anschuldigungen des Mayors," führte Ald. Dever aus, sind die schwersten, welche während meiner Laufbahn je gegen öffentliche Beamte erhoben worden sind. Jedes Verbrechen, das sich erdenken läßt, wird den Kommissären in die Schuhe geschoben. Wenn die Anschuldigungen wahr sind, sollten diese Herren den Großgeschworenen überwiesen werden. Leute, die öffentliches Eigenthum zur Förderung persönlicher Zwecke benutzen, wie die Anschuldigungen behaupten, gehören ins Zuchthaus. Sie sollten angeklagt werden. Ich verlange, daß die Botschaft an einen Ausschuß zur Untersuchung verwiesen werde, der vom Mayor selbst ernannt wird. Wir fordern den Mayor und seine Freunde heraus, die Beweise für diese Anschuldigungen einem Ausschuß zu unterbreiten. Wenn diese Männer am Ende einer, wie ich glaube, ehrenvollen Laufbahn vom höchsten Beamten der Stadt ohne Beweise der schwersten Verbrechen beschuldigt werden, dann ist's für uns Zeit, einzugreifen. Man gebe diesen Männern, was man dem Fremden auf der Straße gibt, das Recht, sich zu vertheidigen. Sind sie schuldig, dann sollten die Großgeschworenen eingreifen, sind sie unschuldig, dann sollte man ihren ehrlichen Namen schützen."

Foreman vertheidigt Mayor.

Ald. Foreman beantragte als Substitut, daß die Botschaft gedruckt und zu den Akten gelegt werde. „Der Mayor hält sich streng an die Bestimmungen des Gesetzes, indem er dem Stadtrath mittheilt, inwiefern diese Männer ihre Pflichten vernachlässigt haben", antwortete der Stadtvater der 3. Ward, der die Vertheidigung des Stadtoberhauptes übernahm. „Das Gesetz gibt dem Stadtrath ein Mittel an die Hand, ein Unrecht gut zu machen. Glaubt der Stadtrath diese Männer im Rechte, so kann er mit einer Zweidrittel-Mehrheit die Ernennungen des Mayors ablehnen."

Hier hielt es Ald. Pringle von der 3. Ward, ein früherer Dorfschulmeister, an der Zeit, seinem Kollegen Foreman zu Hilfe zu kommen und dem Stadtrath die Fehlgriffe der acht Kommissäre in erzieherischen Fragen und in der Verwaltung der Schulfonds zu erläutern.

Devers Antrag abgelehnt.

Die Ansprache Ald. Pringles veranlaßte Ald. Dever zu einer Entgegnung, die an Leidenschaftlichkeit in den letzten Jahren im Stadtrath kaum ihresgleichen hat. „Ich glaube nicht", donnerte der Stadtvater, „daß Mayor Busse gerecht handelt. Diese Anklagen betreffen die Ehrenhaftigkeit und den Charakter einer Anzahl Männer im öffentlichen Leben. Ist es gerecht, sie der Unehrenhaftigkeit zu beschuldigen, sie mit der Brutalität und Stärke, welche eine Mehrheit im Stadtrath verleiht, unter die Füße zu treten? Es ist feig, im höchsten Grade feig, ihnen das Recht auf eine Untersuchung vorzuenthalten, ihnen die Möglichkeit zu nehmen, zu beweisen, daß diese Anklagen Lügen, nichts als Lügen sind." Der Antrag Ald. Devers, einen Untersuchungsausschuß zu ernennen, ging mit 61 gegen 3 Stimmen verloren. Dafür stimmten nur Ald. Dever, Ald. Hurt und Ald. O'Connell.

Nennt Anschuldigungen Lügen.

Als die Namen der fünf neu ernannten Kommissäre dem Stadtrath zur Bestätigung unterbreitet wurden, ergriff Ald. Dever nochmals das Wort für die abgesetzten Kommissäre. An der Hand der Angaben des Vorsitzenden des schulräthlichen Finanzausschusses Spiegel versuchte er nachzuweisen, daß die Angaben über die Verschwendungssucht des Schulraths nichts „als offenbare Lügen" seien, als „Unwahrheiten, fabrizirt, um diese Männer aus dem Schulrath zu drängen aus Gründen, welche jedes Kind kennt."

Die Ernennungen wurden mit 63 gegen 2 Stimmen genehmigt. Dagegen stimmten nur Ald. Dever und Ald. O'Connell.

Einhaltsbefehl abgelehnt.

Richter Windes vom Kreisgericht, an den sich die abgesetzten acht Kommissäre gestern, wie an dieser Stelle gestern schon ausführlich mitgetheilt wurde, um einen Einhaltsbefehl gegen Mayor Busse gewandt hatten, lehnte das Gesuch ab. In seiner Entscheidung führte der Richter aus, daß es eine schwierige Frage sei, ob der Mayor die Macht habe, Mitglieder des Schulraths abzusetzen, da nach einer Entscheidung des Staats-Obergerichts der Schulrath ein Vertreter der Staatsgewalt ist. Wenn die Kommissäre städtische Beamte seien, dann habe der Mayor unzweifelhaft die Macht, sie abzusetzen. Er glaube, daß, weil die Schulkommissäre so eng mit der städtischen Verwaltung verknüpft seien, das Obergericht sie doch als städtische Beamte ansehen würde. Irre er sich aber in dieser Annahme, so handle es sich um die Festsetzung des Anrechts auf eine öffentliche Stellung. Die Klage enthalte keine Behauptung und keinen Beweis, daß das Eigenthum der Schulbehörde gefährdet sei. Das Gericht solle mit größter Vorsicht zu Werke gehen, wenn es sich um eine Einmischung in die städtische Verwaltung handelt. Das Schulsystem sei der wichtigste Zweig der städtischen Verwaltung, und ein Einhaltsbefehl sollte nur erlassen werden, wenn der Fall völlig klar sei. Das Gericht müsse unter diesen Umständen einen Einhaltsbefehl ablehnen. Sollte der Mayor nächste Woche mehr Kommissäre absetzen, so werde er das Gesuch um einen Einhaltsbefehl ernstlich erwägen.

Die neu ernannten Kommissäre.

Die von Mayor Busse ernannten Kommissäre sind alle mehr oder weniger in der Geschäftswelt bekannt. Herr C. M. Dawes ist Generalanwalt für die Chicago, Burlington & Quincy-Bahn. Er ist im Jahre 1856 in Massachusetts geboren und studirte die Rechte in Yale und Boston. Er gehörte dem Schulrathe bereits früher an und ist der Vater der Dawes-Verordnung, durch welche dem „Pull" bei der Ernennung und Beförderung von Lehrern ein Ende gemacht werden soll.

Herr John C. Morron ist Präsident der Diamond Glue Co. und Vizepräsident der „Bank of the Republic". Er ist im Jahre 1865 in Peoria geboren. Vor der Verschmelzung des „Merchants Club" mit der „Commercial Association" war er Vorsitzender des Ausschusses für Erziehungswesen des „Merchants Clubs."

Herr Daniel Roß Cameron wurde im Jahre 1837 in Kanada von schottischen Eltern geboren und kam 1863 nach Chicago. Im Jahre 1879 begründete er mit William Amberg die Firma Cameron, Amberg & Co., Papiergroßhändler. Er war von 1880 bis 1905 Mitglied des Schulraths und war Vorsitzender aller Ausschüsse.

Theodor W. Robinson, 1. Vizepräsident der Illinois Steel Co., war seit Jahren Vorsitzender des Ausschusses für Erziehungswesen der „Commercial Association". Er ist 45 Jahre alt, in Boston geboren und ein Zögling des dortigen Polytechnikums.

Severt T. Gunderson, ein Bauunternehmer, ist ein persönlicher Freund des Mayors. Er gehörte dem Schulrath unter Mayor Washburne von 1891 bis 1894 an und war Alderman der früheren elften Ward von 1874—1876. Er wurde in Norwegen geboren und kam 1848 nach Chicago.

Otto C. Schneider wurde 1856 in Kusel geboren und kam 1870 nach Chicago. Im Jahre 1883 trat er in die Firma August Beck & Co., Tabakgroßhändler, ein, deren Präsident er bis 1899 war. Er war Mitglied des Schulraths unter Mayor Swift von 1895—1898 und wurde 1899 zum Mitglied der Lincoln-Parkbehörde ernannt, legte aber die Stellung im gleichen Jahre nieder. Er war früher Präsident der Germania.

Dr. Alfred D. Kohn wurde im Jahre 1869 in Chicago geboren, studirte in Harvard, München und Chicago Medizin und ist praktischer Arzt und Lehrer am „Rush Medical College".

George T. Trumbull ist Präsident der Trumbull Safe Co., 48 Jahre alt und stammt aus Boston. Er hat nie ein öffentliches Amt bekleidet. Er ist ein hervorragendes Mitglied der Kolumbus-Ritter. Herr Trumbull ist ein Demokrat.

Francis C. Waller, Vizepräsident der Waller Coal Co., wurde 1873 in Chicago geboren. Er ist ein persönlicher Freund des Mayors.

Geo. B. Limbert, Fabrikant von Gas- und Wasserleitungsröhren, wurde in Ripon, Wis., geboren und kam 1882 nach Chicago. Er ist wohlbekannt in Freimaurerkreisen, hat aber am politischen Leben keinen Antheil genommen.

Dr. Alexander Blackwood ist ein praktischer Arzt und Lehrer am Hahnemann-Institut. Er ist in Kanada geboren und hat in Montreal studirt.

Die Beamten des Schulraths.

Die sieben Kommissäre, die Mayor Busse im Amte belassen hat, hielten gestern im Hause der Frau Blaine eine Konferenz ab, in der die Organisirung des neuen Schulraths besprochen wurde. Es wurde beschlossen, den Präsidenten aus der Zahl der neu ernannten Kommissäre zu entnehmen und als Vizepräsidenten Dr. R. A. White in Vorschlag zu bringen. Für das Amt des Vorsitzenden des Ausschusses für Unterrichtswesen soll Frl. Jane Addams, die gegenwärtige Vorsitzende, vorgeschlagen werden. Eine Konferenz mit den neu ernannten Kommissären wird heute oder morgen stattfinden.

Setzen den Kampf fort.

Im Namen der für abgesetzt erklärten Schulrathsmitglieder reichte heute Anwalt Garnett beim Richter Windes, der die Herrschaften gestern mit ihrem Einhaltsgesuch abgewiesen hat, eine amendirte Klageschrift ein. Es wird darin verlangt, daß der Gerichtshof den Herren, die gestern vom Mayor zu Nachfolgern von fünf der abgesetzten Schulkommissäre ernannt worden sind, es untersagen möge, deren Plätze einzunehmen, oder Amtshandlungen von Schulrathsmitgliedern zu vollziehen. — Der Richter hat sich bereit erklärt, die Begründung dieses Gesuches morgen Vormittag anzuhören; natürlich wird ein Vertreter des Mayors Gelegenheit erhalten, das Gesuch zu bekämpfen.

Waisenhaus-Pläne.

Bene Berith-Orden erörtert einen Neubau in der Nähe Chicagos.

In der gestrigen Sitzung des 39. Jahreskonvents der Distrikts-Großloge Nr. 6 vom Unabhängigen Orden Bene Berith wurde über den Bau eines großen jüdischen Waisenhauses in der Umgegen von Chicago und die Verlegung der jetzt in Cleveland, O., befindlichen Anstalt gesprochen. Viele Delegaten befürworteten einen Neubau, weil das Weisenhaus in Cleveland den Anforderungen nicht mehr entspricht und außerdem mitten in der Stadt liegt. Mit Rücksicht auf der Gesundheit der 500 Kinder wäre eine Lage in ländlicher Gegend vorzuziehen. Angebote von Grundstücke, darunter eines aus Bloomington, Ill., liegen bereits vor. Die Angelegenheit ist dem allgemeinen Ausschuß überwiesen worden. Die Clevelander Anstalt gehört den Logen der Distrikte 2 und 6.

Der am Sonntag ernannte Ausschuß berichtete günstig über den Vorschlag der Errichtung eines Klubhauses für arme Juden auf der Westseite, und der Konvent beauftragte den allgemeinen Ausschuß, die Sache sofort in die Hand zu nehmen.

Ein Krematorium für Thiere.

In der Umgebung von Paris, wo bekanntlich zuerst ein Hundefriedhof eingerichtet wurde, soll nun auch ein Krematorium für Hausthiere, wie Hunde, Katzen und Vögel erbaut werden. Das Krematorium erhält seinen Platz auf dem Hundefriedhofe. Es handelt sich dabei aber nicht um eine neue und bizarre Modeschöpfung, sondern um ein Werk der Hygiene. In der französischen Hauptstadt herrscht nämlich, allen Polizeiverboten zum Trotz, die leidige Unsitte, alle todten Thiere, mit denen man im Hause nichts anzufangen weiß, einfach auf die Straße zu werfen. Ein solches Verfahren ist natürlich, namentlich im Sommer, hygienisch höchst bedenklich. Wenn das Krematorium fertiggestellt sein wird, hofft man, daß alle Thierkadaver von den Besitzern, nach der Verbrennungsanstalt gebracht werden.

Rheumatismus

in 24 Stunden gelindert, oder Geld zurückerstattet.

Wenn Ihr Rheumatismus, Gicht, Hüftgicht oder ein steifes Kreuz habt, versucht „Smiths Potassium Compound". Geld zurückerstattet, wenn die erste 50c Flasche nicht befriedigt. Es beseitigt die Schmerzen, beseitigt die Ursache und wenn dies geschehen ist, braucht Ihr keine Entstellungen zu befürchten. Rheumatismus kann einen Herkules überwältigen, deshalb nehmt Euch vor diesem schrecklichen Leiden in Acht. Wenn Euer eigener Apotheker Euch nicht mit „Smiths Potassium Compound" versorgen kann, findet Ihr es zum Verkauf bei:

Buck & Rayner, State und Madison Str.
Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.
Central Drug Co., Washington u State Str.
D. R. Dyche & Co., State und Randolph.
Ashland Drug Co., Clark und Randolph Str.
Hottinger Drug & Trust Co., Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Geo. E. Wisshack, Madison und Halsted Str.
John B. Lee Drug House, Harrison u. Halsted Str. 3mz,dosoni

Bleibt nicht fett.

Meine neue Entfettungs-Nahrung verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale, keine Hunger-Kur nöthig und sie ist absolut zuverlässig.

Probe-Packet frei verschickt.

Die obige Abbildung zeigt die wunderbare Wirkung dieser wunderbaren Entfettungs-Nahrung.—Was sie für andere gethan hat, wird sie auch für Euch thun.

Meine neue Entfettungs-Nahrung, zu den Mahlzeiten genommen, erzwingt perfekte Assimilirung der Speisen und schickt die Nährkraft hin wo sie hingehört. Es ist keine Hungerkur nöthig. Ihr könnt essen so viel Ihr wollt. Sie macht Muskeln, Knochen, Sehnen, Nerven und Gehirngewebe aus dem überflüssigen Fett und verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale. Sie verringert den großen Leib, lindert den bedrückten Zustand und setzt das Herz in den Stand, frei zu schlagen, ermöglicht den Lungen sich natürlich auszudehnen und der Leber und den Nieren ihre Funktionen in natürlicher Weise auszuüben. Ihr befindet Euch besser gleich am ersten Tage, wo Ihr diese wunderbare Hausnahrung versucht. Füllt den Koupon aus und schickt ihn heute ein.

Frei.

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Kelloggs Entfettungsmittels, mit Zeugnissen von Hunderten, die bedeutend an Gewicht abnahmen, frei in einfachem Packet verschickt. Schreibt Euren Namen u. Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an
F. J. Kellogg, 279 Kellogg Bldg.
Battle Creek, Mich.

....
....
....

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Cakes, mit oder ohne Erfahrung, $5.00, Kost und Logis. 181 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein Junge an Brot, Tagarbeit. 227 Ost North Avenue.

Verlangt: Schmied, Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Ills. Nehmt Evanston Electric. dimi

Verlangt: Helfer an Flaschenbierwagen. Standard Brewing Co. Bottling Dept., 12. Str. und Campbell Avenue.

Verlangt: Starker Junge, der mit Pferden umzugehen versteht, $30 den Monat mit Board. Zu erfragen nach 5 Uhr, 510 S. Claremont Ave.

Verlangt: Fensterwaschen, auch Porter für Geschäftshaus, gute stetige Plätze, Gärtner, Blechschmiede und Helfer, Fabrikarbeiter, Bäcker, Butchers, viele Farmhände, Casenarbeiter sowie Polirer, Tischler, Wagenmacher u. a. m. 120 LaSalle Str., 3.5.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei erfahren. 843 S. Halsted Str.

Verlangt: 2 Schneider, Hosenmacher. 2502 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter für Saloon und Küchenarbeit. 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Seampresser. 346 W. North Avenue, 1. Floor, hinten.

Verlangt: Mann mit Erfahrung für Bäckerwagen. Keine Privatkunden. $16 die Woche. Keine Stallarbeit. Vorzusprechen heute oder morgen Vormittag. 256 W. North Ave.

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. 1202 Southport Avenue.

Verlangt: Carpenter. Schubert, 685 Clifton Ave., nahe Wellington.

Verlangt: 25 gute Kellner für Sommergarten. Joseph Kohn, 1385 N. Clark Str.

Verlangt: Gute erste Hand Cake-Bäcker. Tagarbeit. $18 per Woche. 1344 Grace Str.

Verlangt: Pressers an Coats. 850 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Guter Waiter, stetiger Platz, muß deutsch sprechen. Schönhofens Halle, 876 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Mann für Arbeit im Shipping Room in einer Möbel-Fabrik. 160 W. Erie Str. dimi

Verlangt: Ein Abbügler und Vorbügler an Shop-Hosen. 103 Augusta Str. dimi

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1141 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Lediger Mann für Stall- und Hausarbeit. 588 N. Robey Str., Ecke Potomac Ave. dimi

Verlangt: Schuhmacher, beständige Arbeit. 4509½ Wentworth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cake-Bäcker. 4620 Wentworth Ave.

Verlangt: Sofort, ein Schuhmacher. Beständige Arbeit garantirt. 277 W. Polk Str.

Verlangt: Ein guter starker Junge, in Carpenter-Shop zu arbeiten. Gute stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 88 Franklin Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, auch für Reparaturen. Beständige Arbeit. 746 Lake Str.

Verlangt: Junger Mann, in Saloon als Porter zu arbeiten. 210 Wells Str.

Verlangt: Cabinetmakers, Nicht-Union, außerhalb der Stadt. Reise frei. Beständige Arbeit. Nachzufragen Zimmer 504, 134 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Vormann an Cakes und Biscuits. 104 Ost Belmont Avenue.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu helfen. 490 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Junnge. Nachzufragen 70 Wells Straße.

Verlangt: Ein Tischler in Carpenter-Shop. 598 N. Clark Str., Kitsch.

Verlangt: Sofort 2 gute Kundenschneider. 4918 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Guter Saloon-Porter, muß auch Bar tenden können. 327 Sedgwick Str.

Verlangt: Verkäufer, Grocery, Bäckerei und Grocerygeschäft, Kommission. John F. Dolan, 34 Wabash Avenue.

Verlangt: Junger Mann die Bäckerei zu erlernen. 433 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Ein Müller, der Steine schärfen kann, dauernde Stellung. Angabe des Alters, Erfahrung und Lohnanspruches. Adr.: Z. 907 Abendpost. 27mai1w

Verlangt: Presser an Röcke. 490 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Starker junger Mann für trockene Arbeit in Gerberei, gute Aussichten emporzukommen. 147—163 Warsaw, nahe Elston Ave. modimi

Verlangt: Tallyman und Box-Lumber. 495 Illinois Str. modimi

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls. 1706 N. Spalding Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Schneider, Rockmacher, gute Bezahlung und stetige Arbeit, kein anderer braucht sich zu melden. 1615 Masonic Temple. dimido

Verlangt: Ein Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 834 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junge an Cakes. 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Laufbursche von etwa 16 Jahren. 133 Ost Superior Straße.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, dauernde Arbeit. R. Miller & Son, 5443 Halsted Str. dmdo

Verlangt: Junger Mann, der schon an Brot gearbeitet hat, $8 und Board. 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Arbeitsmann, ein zuverlässiger, welcher auf dauernde Beschäftigung reflektirt. The David J. Braun Mfg. Co., 135 Washington Blvd.

Verlangt: Ein deutscher Stallmann, guter Arbeiter, Wohnzimmer im Stall. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Mittags, 41 N. Green Str., Ecke Lake Straße.

Verlangt: Junger Mann für Lunch zu schneiden und am Tisch aufzuwarten. 325 State Str. dimi

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 134 W. Harrison Straße.

Verlangt: Repair-Mann für Streich- und Holz-Musikinstrumente. Muß erfahrener und durchaus tüchtiger Arbeiter sein. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Morgens. Employment Department, Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Str. 28mai1wX

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht. Gluck, 683 N. Clark Straße.

Verlangt: Erster Wachsfigurenmacher für Eden Museum, Seattle, Wash. Muß nüchtern und zuverlässig sein; desgleichen erster Klasse Scenic Artist. Adr.: H. 503 Abendpost.

Verlangt: Lunchmann, der etwas Bar tenden kann, nur reinlicher junger Mann braucht vorzusprechen. 197 Randolph Straße.

Verlangt: Lunchmann für Saloon. 1834 Süd State Straße. dimi

Verlangt: Zwei Barporters für Bismarck Garten. Grace und Halsted Straße.

Verlangt: Stetige junge Männer für leichte Fabrikarbeit. Standard Screen Co., 445—447 West 21. Straße.

Verlangt: Stetiger, zuverlässiger Bartender, verheiratheter vorgezogen. Adr.: A. 167 Abendpost.

Verlangt: Schneider. 1028 Ost 51. Str., nahe Michigan Avenue.

Verlangt: Ein Junge am Milchwagen zu helfen, frisch eingewanderter bevorzugt. 474 N. Homan Ave. dimido

Verlangt: Tüchtige Baustellen-Verkäufer für Gary Umgebung. Gute Kommission. Adr.: A. 163 Abendpost. didosason

Verlangt: Gute Painters, 50 Cts. die Stunde. Medicus, 700 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junger Carpenter sucht Arbeit. 218 [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. 957 N. Halsted Straße.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. Ed. Schmidt, 558 West Chicago Avenue.

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung in Pelzen für allgemeine Shop-Arbeit. Lohn $8.00 die Woche. A. Hönigsberger, 155 Market Str., 3. Floor.

Verlangt: Paperhanger. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr Abends, 584 S. Sawyer Ave., nahe 12. Straße.

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren für allgemeine Arbeit im Store. 164 Michigan Str. dmdo

Verlangt: Kutscher. 806 Chamber of Commerce Bldg.

Verlangt: Maschinist für Detektive-Arbeit zu verrichten. Adr.: R. 796 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Bartender. 50 State Str., Basement. Geo. Mahler.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 1940 Archer Ave., nahe Dearborn Straße.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 584 Ogden Avenue. dimi

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. Zu erfragen: Luna Park Exchange, 5212 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein reinlicher Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 515 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Ein erster Klasse Bartender, einer der sein Geschäft versteht. 515 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Ein guter deutscher Wurstmacher. 1101 S. California Ave., nahe 23. Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers. Nr. 19 19. Place, nahe Halsted Str. modi

Verlangt: Männer und Knaben, um das Stuhlmachen zu erlernen. Guter Lohn, dauernde Arbeit. Auch Reed Stuhlmacher verlangt. Heywood Bros. & Wakefield Co., 1251 W. Taylor Str. frsamodimi

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb. — Adressire A. 139 Abendpost. 24mai1wX

Verlangt: Wagenmacher. 168 Austin Avenue. dfrsomdi

Verlangt: Kompetente Arbeiter, gute Gelegenheit zum Vorwärtskommen, englisch sprechen gerade nicht nothwendig. Keine Arbeiterstreitigkeiten. Bonnet-Nance Stove Co., Chicago Heights, Ill. 22mai,1wX

Verlangt: Bushelman, Schneider. Nachzufragen: Youdorf Bros., North Ave. und Larrabee Str. 22mai,*

Verlangt: Ein Carriage Trimmer. 92—94 Clybourn Ave. 22mai,1w

Verlangt: Guter deutscher Saloon-Porter, muß ehrlich und nüchtern sein. 6656 Halsted Str. modimi

Verlangt: Guter Mann für Saloon und hinter der Bar mitzuhelfen. 4003 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Guter Top- und Shape-Presser an Hosen. 1915 N. Oakley Ave.

Verlangt: Leimer und Schreiner in Möbelfabrik. 412 Nord Wood Straße. modi

Verlangt: Zwei Männer für Florist und Landschaftsgärtnerarbeit. Lohn $12 zu Beginn. J. M. Bell, Glencoe, Ill. modimi

Verlangt: Bartender, der etwas polnisch versteht und Porterarbeit macht. 714 Clybourn Ave. mdi

Verlangt: Guter Wurstmacher. M. D. Singer & Co., 3451 Forest Ave. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kürzlich eingewanderter junger Mann, Butcher, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. 1193 N. Claremont Avenue.

Gesucht: Handküfer sucht stetige Arbeit. 60 Sheffield Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 60 Sheffield Avenue.

Gesucht: Stellung als Bartender und Porter.— Zimmer 9, 211 Ost North Ave. dido

Gesucht: Solider Bartender mit guten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. B. Hlava, 920 Süd Ashland Avenue, 3. Flat. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Kondition als perfekter deutscher Setzer in einer Buchdruckerei. Deutsch im Lesen und Schreiben mächtig. Peter Ebner, 114 Perry Straße.

Gesucht: Junger zuverlässiger Bartender sucht stetigen Platz. Müller, 2971 Wentworth Ave.

Gesucht: Guter Schraubstock- und Maschinenarbeiter sucht Arbeit. John Marx, 221 Dayton Str. dimidosr

Gesucht: Junger deutscher Barbier, 2 Jahr im Land, sucht stetigen Platz. 1250 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in einem Saloon oder Restaurant. 824 George Str.

Gesucht: Ein deutscher Schmied sucht Arbeit. 245 Southport Avenue.

Gesucht: Tüchtiger, deutscher Brot- und Cakebäcker, von draußen gelernt, sucht Stelle, hat schon gearbeitet. Schreibt oder sprecht vor bei Josef Ottlinger, 136 Perry Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. 82 Orchard Straße.

Gesucht: Junger Wagenmacher sucht stetige Arbeit. 26 Howe Straße.

Gesucht: Ein guter Mechaniker und Metallarbeiter oder Dreher wünscht stetige Arbeit. 252 West 21. Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 876 W. 21. Str., hinten. dimi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Helfer in der Apotheke. 986 W. 22. Str.

Gesucht: 2 tüchtige deutsche Carpenter suchen stetige Arbeit. in Fabrik. 945 W. 21. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 1634 51. Str.

Gesucht: 2 junge ledige Männer suchen Stelle im Saloon als Porter oder Hausarbeit, scheuen keine Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: 2 junge deutsche Männer suchen irgend welche stetige Arbeit. 126 Perry Str., 3. Floor, nahe Fullerton.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 4048 N. Clark Str.

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon oder irgend eine dauernde Stelle. William Schwamel, 356 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stelle als Maschinenschlosser, auch als Bau- und Möbelschlosser. 4450 Princeton Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle. 16 Hinsche Str. dimi

Gesucht: Zwei Steinmaurer und Bricklayers suchen Arbeit. Stejskal, 610 Blue Island Ave. dimi

Gesucht: Zwei deutsche frisch eingewanderte Fabrikmaurer, welche Erfahrung haben, aus Deutschland, waren 7 Jahre in Eisenwerk beschäftigt, suchen Stelle. 99 W. Erie Str., 3. Flat.

Gesucht: Bartender, ehrlich, nüchtern, zuverlässig, versteht sein Geschäft, sucht Stellung. Empfehlungen. Adr.: H. 720 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger solider Mann, eine durchaus vertrauenswürdige Person, sucht Stellung. Zacharias, 163 Fremont Str. dimifrsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher starker Mann sucht irgend welche Arbeit. 12 Willow Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter 24 Jahre alter kräftiger Mann sucht irgend welche Arbeit. 2610 Wallace Str., hinten.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, kann kochen und ist in sämmtlichen Saloonarbeiten erfahren, sucht Stelle. Adr. A. 169 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Bartender sucht stetige Stellung. Adr.: H. 514 Abendpost.

Gesucht: Waiter sucht stetigen Platz. Adresse: R. 758 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit. Adr.: 70 La Salle Ave., Zimmer 3.

Gesucht: Lediger Bartender sucht Stelle, ist nüchtern, thut Porterarbeit. Leo Rick, 130 Wells Straße. Saloon.

Gesucht: Vormann an Brot sucht Arbeit. 109 Locust Straße.

Gesucht: Junger Mann, Bäcker, sucht leichte Stelle, Tagarbeit, sieht nicht auf hohen Lohn.— 469 Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Ein Brotbäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. 241 Vine Str.

Gesucht: Guter Painter sucht stetige Arbeit. 44 St. Michaels Court.

Gesucht: Decorator sucht Stellung bei mäßigem Lohn. 215 Larrabee Str., 2. Stock. dimi

Gesucht: Guter Barbier, junger Mann, sucht stetigen Platz, am liebsten Nordseite. Adr.: 215 Larrabee Str., 2. Floor. dimi

Gesucht: Deutscher Bau-Maschinenschlosser sucht stetige Arbeit. Josef Spach, 715 N. Halsted Str.

Gesucht: Nüchterner, zuverlässiger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Adr.: H. 511 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Junge, 16 Jahre alt, ein Jahr im Lande, wünscht ein Geschäft zu lernen. Rudolph Kern, 473 Wells Str.

Gesucht: Junger starker Mann wünscht Stelle als Porter im Saloon. 119 Maud Ave., unten.

Gesucht: 2. Hand an Brot und Rolls sucht Stelle, kann auch selbständig arbeiten. Frank Melcher, 4840 Center Ave. modimi

Gesucht: Ein frisch eingewanderter, sehr guter Brot- und Weißbäcker sucht stetigen Platz als Weißbäcker oder 2. Hand an Brot. Georg Knezevich, 2030 Ravenswood Park. frsamodimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot. 356 West 19. Str. somodi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Privat-Sommerheim, Frau muß kochen, waschen und sonstige Hausarbeit verrichten; Mann muß Pferde besorgen und Garten im Stand halten. 301 Blue Island Avenue.

Verlangt: Ehepaare für kleines Hotel, Carpenters, Maschinisten, Fabrikarbeiter, Porters, Janitors, Stalleute, auch Mädchen. J. J. 159 E. Washington Str.

Verlangt: Mehrere Ehepaare, Stadt und Land. 120 La Salle Straße, Zimmer 5.

Verlangt: Eine Frau als Köchin und Mann als Porter in einem kleinen Hotel auf dem Lande. Nachzufragen 185 Ost Washington Straße. dmdo

Verlangt: Geschirrwascher und Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privat-Familie, auf dem Lande. 479 Dearborn Ave., Basement-Thür.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Wesentliche Betriebsverbesserung.

Um den Andrang der „kleinen Anzeigen" besser bewältigen zu können, hat die „Abendpost" ein

Schaltbrett

aufstellen lassen, mittels dessen die telephonische Verbindung mit allen Zweigen des Geschäftes hergestellt werden kann.

Neun eigene Drähte

oder selbstständige Leitungen werden es möglich machen, die Expedition und die Redaktion während der geschäftigsten Morgenstunden zu erreichen. Wer eine „kleine Anzeige" durch den Fernsprecher einzusenden, oder der „Abendpost" und „Sonntagpost" sonst eine Mittheilung zu machen wünscht, braucht nur

MAIN 1498

anzurufen. Er wird dann sofort mit einem der freien Drähte oder mit derjenigen Abtheilung verbunden werden, mit der er in Verbindung treten will. Niemand wird zu warten brauchen, bis ein Draht wieder „frei" geworden ist, denn es werden zu gleicher Zeit neun verschiedene Gespräche mit der „Abendpost" und „Sonntagpost" geführt werden können, und die junge Dame am „Schaltbrette" wird durch einen einfachen Handgriff dem Anrufenden einen freien Draht zur Verfügung stellen.

Die

Anzeigen-Annahmestellen

die über die ganze Stadt verbreitet sind, werden in Folge dieser Einrichtung die ihnen übergebenen „kleinen Anzeigen" ebenfalls bedeutend schneller und leichter an die „Abendpost" und „Sonntagpost" senden können. Ihnen sowohl wie dem ganzen Publikum ist eine weit bessere telephonische Bedienung gesichert.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Lion and the Mouse."
Colonial. — „Fifty Miles from Boston."
Garrick. — „Dream City."
Illinois. — „Man of the Hour."
Studebaker. — „Brown of Harvard."
Grand Opera House. — „Tattooed Man."
Chicago Opera House. — „Captain Careleß."
Bush Temple. — „Graustark."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitorstelle, ist in Allem bewandert, ehrlich und reinlich. Dabac, 575 Ogden Ave., 3. Flat. sasomodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen für Knopflöcher mit der Hand zu machen, Lohn während der Lehrzeit. Erfahrung nicht erforderlich. Heller, gesunder Shop. Guter Lohn; dauernde Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., Congreß und Franklin Str. 28mailw

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und Hausarbeit. 157 E. North Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen bei Kleidermacherin. 414 Garfield Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen von 16 und mehr Jahren für Papierblumen anzufertigen. Erfahrung nicht nöthig. Dauernde Arbeit; guter Lohn. Sofort anzufragen, Stark, 1307 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Messingarbeit zu verpacken. The David J. Braun Mfg. Co., 135 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen an Skirts zu arbeiten. Wochenarbeit. 191 Fifth Ave., Zimmer 11.

Verlangt: Mädchen für Strümpfe zu stricken an Lambs Maschinen, auch Lehrmädchen. Home Knitting Works, 3017 Archer Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Preßmädchen in Färberei. 4358 Wentworth Ave.

Verlangt: Drygoods-Verkäuferinnen. 1609 W. North Ave., nahe 40. Ave., Store. dimi

Verlangt: Operators für Damen-Wrappers und Dressing Sacques. Goldberg & Schwarz, 271 Ost Madison Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen das Säumen zu erlernen, leichte Stunden, stetige Arbeit. Gorman & Gorman, 186—188 Fifth Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Bäckerei, guter Lohn. 2928 Lyman Straße. dimi

Verlangt: Deutsches, erfahrenes Mädchen für Bäckerladen, guter Lohn. 294 E. North Ave.

Verlangt: Putzwaaren-Zubereiter, guter Lohn; dauernde Arbeit. 580 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Gutes Nähmädchen und Lehrmädchen. 814 Adams Str., Ecke Laflin Str. sodido

Verlangt: Damen zum Kleidermachen erlernen. Mrs. Madsak, 734 Clybourn Ave. mai14—jnl,eod

Verlangt: Geübte Häklerinnen. 782 West North Avenue. 27mai,1wX

Verlangt: Junge Damen mit Talent, um das Koloriren von Postkarten zu erlernen, leichte angenehme Arbeit, guter Verdienst. 174 Ost Ohio Str., 8. Floor. dofrsamodi

Verlangt: Junge Mädchen im Westen Shop. 825 Cleveland Ave., hinten. 22mai,1wX

Verlangt: Mädchen zum Steppen und Taschenmachen, auch zum Lernen. 1151 S. California Ave. 22mai,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Sofort zu erfragen, Rexberg, 1069 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute Kellnerin am Tisch aufzuwarten in Sommer-Resort-Hotel. Nachzufragen am Mittwoch Morgen, 982 Nord Spaulding Ave.

Verlangt: Eine gute Mehlspeisen- und Gemüse-Köchin in ein Sommer-Resort-Hotel. Nachzufragen Mittwoch Morgen, 982 Nord Spaulding Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, eins das kochen kann. 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Lohn $4. Bickey, 4853 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen in kleinem Restaurant. Guter Lohn. Richtige Stelle für neu Eingewanderte. 797 West Harrison Str.

Verlangt: Sparsame Haushälterin, die gutes Heim wünscht. Stetiger Platz. 9040 Union Ave. Adolf Preuß. dimi

Verlangt: Starkes, williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Morgens anzufragen 6335 Ellis Ave. dimdo

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, keine Wäsche, vier in Familie. Lohn $6.00. Gutes Heim. Sofort anzufragen 1426 Asbury Ave., nahe Lake Straße, Evanston. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Betten machen und in der Küche mitzuhelfen. $7 die Woche. 44 Wolf Straße, Berghoff Hotel.

Verlangt: Saubere Köchin und zweites Mädchen für Privatfamilie, Lake Heim. Sofort zu erfragen: 716 W. Monroe Straße.

Verlangt: Gute Köchin. Saloon, 146 Fifth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. O. Goldstein, 401 Jackson Blvd., Flat 3. dimi

Verlangt: 4 Mädchen in Restaurant-Küche zu arbeiten. 134 West Harrison Straße.

Verlangt: Ein besseres, verständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; angenehme Stellung. $5.00. Franker, 1498 Monroe Str., nahe Kedzie Avenue. di—ja

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Klein, 151 Fowler Str., 2. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von zweien. 1892 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Eine Waschfrau. 256 Warren Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gute Köchin sein, $6.00. 4807 Forrestville Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Köchin für Saloon, keine Sonntagarbeit. 112 Ost Randolph Str., Basement.

Verlangt: Kinderfräulein, $7. Nettes Mädchen für Geschäftshaus, Familienanschluß; Haushälterinnen für Arzt und aufs Land. 120 La Salle Str., Z. 5.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit 19 Crilley Court, zwischen Eugenie und Floremond Str., einen Block westlich von Wells Str.

Verlangt: Eine gute Köchin für's Land, Michigan, $50 per Monat. Nachzufragen bei Joseph Kohn, 1385 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 771 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 582 N. Robey Str., Ecke Potomac.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 199 Augusta Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, welche ein gutes Heim in kleiner Familie wünscht. Vorzusprechen 594 N. Robey Str., Mrs. Schachtel.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 97 Michigan Str. dimi

Verlangt: Haushälterin von 35 bis 45 Jahren. 4438 Princeton Ave., hinten, unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 1824 Aldine Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 106 Ost North Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1609 West North Ave., nahe 40. Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. L. Hoerdt, Nordost-Ecke Belmont und Western Ave.

Verlangt: Alleinstehende Person mittleren Alters für kleine Familie, 1 Kind, gutes Heim und Lohn für die richtige Person. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 718 Warren Ave.

Verlangt: Köchinnen, zweite Kindermädchen, 100 für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in der Bäckerei zu helfen. 175 Center Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 165 Center Str.

Verlangt: Mädchen von ungefähr 16 Jahren, bei der Hausarbeit zu helfen. 201 Freemont Str.

Verlangt: Tüchtige Aufwärterin, stetiger Platz, guter Lohn. Smiths Restaurant, 644 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen in Familie von 2 mit Baby. 437 S. Winchester Ave., Top Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Mrs. Baylis, 787 Millard Avenue.

Verlangt: Waschfrau. Mrs. S. Schindler, 1330 Süd 40. Court, nahe 13. Straße. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für ein gutes Mädchen. 291 W. 12. Straße. dimido

Verlangt: Tüchtige einfache Köchin, keine Wäsche, guter Lohn. 4349 Grand Boulevard.

Verlangt: Starke deutsche Waschfrau. Anzufragen 5131 Jefferson Avenue.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen, frisch eingewanderte vorgezogen für allg. Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 863 N. Clark Str. modi

Gesucht: Zweites Küchenmädchen. 808 Ashland Boulevard. modimi

Verlangt: Mädchen zum Kochen. Guter Lohn. — 4943 Grand Boulevard. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 5124 Prairie Ave. modi

Verlangt: Business-Lunchköchin, Saloon. 714 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Ein deutsch-ungarisch oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 74 W. Madison Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6 per Woche. 791 Douglas Blvd. modi

Verlangt: Nettes Mädchen für leichte Hausarbeit, $4. 154 Indiana Str. modimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. — 1152 Sheffield Ave., Bäckerei. modi

Verlangt: Ein Mädchen im Boardinghaus. 2282 Archer Avenue. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Familie von drei Erwachsenen. 27 Lincoln Place, zwischen Garfield und Webster Ave. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. J. Goetz, 2056 Archer Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für einfache allgemeine Hausarbeit. 654 La Salle Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Waschen. 2582 N. 41. Court, Irving Park frsasomodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie und schönes Heim. 1518 George Str., nahe Halsted Str. 24mailwX

Verlangt: Deutsches Kinderfräulein, mit Empfehlungen; guter Lohn. 4139 Drexel Blvd. samodi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Aug*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutschen Familie. 387 W. Adams Str. samodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2829 Michigan Avenue. somodimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 138 N. Madison Ave., La Grange. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aelteres verläßliges Mädchen oder Frau, die willens ist, nach San Franzisko zu gehen und für drei erwachsene Personen gewöhnliche deutsche Kost zuzubereiten. Näheres zu erfragen: 757 Herndon Straße. somodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 531 Ost 44. Str., nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um selbstständig den Haushalt zu führen. 1100 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, um auf ein Kind aufzupassen; gutes Heim. 1203 West North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen. 1205 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $5.00 die Woche. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. Mrs. Steele, 149 Howe Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1563 West 12. Straße. dimidofr

Verlangt: Mädchen im Restaurant. 748 Evanston Avenue.

Verlangt: Köchin in Restaurant. 748 Evanston Ave.

Verlangt: Alleinstehende Person, zwischen 35 und 40 Jahren, zum Haushalten bei zwei Kindern von 4 und 8 Jahren; solche, die sich zur lutherischen Religion der Missouri-Synode bekennen, bevorzugt; guter Lohn und freundliche Behandlung. Bitte zu adressiren: R. 786 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen. Muß gute Empfehlungen haben. Guter Lohn. Vorstadt, eine Stunde Fahrt, südlich. Muß englisch sprechen. — Adr.: H. 524 Abendpost. dimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin; muß gute Empfehlungen haben. Guter Lohn. Vorstadt, Eine Stunde Fahrt, südlich. Muß englisch sprechen. Adr.: A. 170 Abendpost. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. Mrs. J. Hoffman, 401 Süd Hermitage Avenue.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen. 112 Johnston Ave. dimi

Verlangt: Aufwärterin, stetige Arbeit. 811 Clybourn Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser, $5.00 bis $6.00. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 142 28. Place, 2. Flat. dimi

Verlangt: Selbstständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz für anständiges Mädchen. 2240 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen für Businesslunch. Lohn $6 und $5. 323 West Chicago Ave., Ecke Temple Straße.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit kleiner Familie. Anzufragen nach 4 Uhr Abends, 550 Hastings Str., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, keine Wäsche. $5 Lohn. N. Pick, 874 Pine Grove Ave., zwischen Sheridan und Graceland Ave.

Verlangt: Mädchen für Geschirr zu waschen. Garben & Groll, 176 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie (Flat); bester Lohn. Gegenüber von Wicker Park. 30 Fowler Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Nordseite. Zu erfragen am Tag über Nr. 90 S. State Str., Zimmer 1. Engraver. Lohn $5.

Verlangt: Business Lunch Köchin von 7 bis 2 Uhr. 135 Weed Str., nahe Clybourn Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, die Stellen suchen; schöne Plätze und guter Lohn. Anzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. Deutscher Clerk in der Office. 21maidibosalm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen und Frauen finden immer Plätze für alle Arbeiten; Privat-, Geschäftshäuser und Sommerresorts; kostenlos; gute Haushälterinnenstellen immer auf der Liste. Strelow, ältestes deutsches Stellenvermittelungs-Bureau, jetzt 120 La Salle Str., Z. 5. Telephon: Main 2717. 16mai,dosadi,1m

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie und Kind, 3 Jahre alt. Gutes Heim und guter Lohn. 4438 Drexel Boulevard, 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 231 Lawrence Ave., Ecke N. Hamilton. 27mai,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbei; muß gute Köchin sein; kleine Familie, guter Lohn. 1425 Sheffield Ave., 3. Flat. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 6-jährigem Sohn sucht Küchenarbeit von 8 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Rothhaft, 2311 N. Leavitt Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, eins frisch eingewandert, das andere 4 Monate im Land. 827 Montana Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder im Restaurant. 295 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Bitte persönlich vorzusprechen, 34 Alaska Str., hinten, oben. Miß Mahlern.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Schruppplätze, auch Wäsche ins Haus zu nehmen. 768 W. 22. Straße. Schmidt.

Gesucht: Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stellung bei deutscher kleiner Familie. 334 Milwaukee Avenue. Mrs. Hoffman.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1134 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Schruppplätze. 5145 Carpenter Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche- und Reinmacheplätze. 87 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche- und Reinmacheplätze für Mittwochs und Freitags. 166 Hudson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. Mrs. Terres, 634 Southport Avenue, hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 100 West North Avenue, hinten, 1. Floor.

Gesucht: Erfahrenes ungarisches Mädchen in allen Arbeiten sucht Haus- und Küchenarbeit. 126 Perry Straße, 3. Floor, nahe Fullerton.

Gesucht: Ein deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4402 La Salle Str.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle für Sommer-Resort. Adr.: H. 518 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Fritz, 313 Milwaukee Ave., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Haus- oder Küchenarbeit. 3 Gardner Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 612 Nelson Str., nahe Paulina.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 283 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 26 Howe Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 121 Siegel Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche- und Schruppplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 768 W. 22. Str., Schmidt.

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin, vertrauenswerthe Person, wünscht Stelle in kleinem feinen Restaurant. 2622 Wallace Str., 1. Flat, vorne. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten. Klaiber, 2817 S. Canal Str.

Gesucht: Zuverlässige Frau sucht Hausarbeit in kleiner besserer Privatfamilie, nicht bei jüdischen Leuten. Adr.: A. 172 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 689 Grand Avenue.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische junge Frau, frisch eingewandert, sucht irgend eine Arbeit, kann kochen, waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen bei Frau Lada, 138 Dayton Str.

Gesucht: Stetige Waschfrau sucht Plätze. 50 Vine Str., Mrs Seller.

Gesucht: Waschfrau wünscht Plätze in oder außer dem Hause. Bitte vorzusprechen 56 Reese Str.

Gesucht: Eine starke frisch eingewanderte ungarische Frau sucht Hausarbeit oder in der Laundry. Wünscht zu Hause zu schlafen. Elise Bondo, 200 Gault Place.

Gesucht: Eine deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit, kann etwas kochen, waschen und bügeln in kleiner Familie. Bitte selbst anzufragen. Henrika Eckstein, 10538 Union Ave., South Chicago. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 329 Clybourn Avenue, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus, oder außer dem Haus, auch reinzumachen. 88 Orchard Straße, vorne, unten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; habe Empfehlungen. 82 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in oder außer dem Haus. 85 Mohawk Str. Mrs. Kutz.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen. 105 Hudson Avenue.

Gesucht: Junges Mädchen von 15 Jahren sucht leichte Hausarbeit. Schmidt, 38 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Ohlberg, 40 Howe Str.

Gesucht: Zwei junge Mädchen von 15 Jahren suchen leichte Hausarbeit, möchten zuhause schlafen. Ohlberg, 40 Howe Str.

Gesucht: Erster Klasse Lunchköchin sucht Arbeit in Saloon. 43 Goethe Str., Candystore.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze außer dem Hause. 116 Burling Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Hotel-Restaurant als zweite Köchin. 204 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Köchin. 15 Howe Str., 2. Floor.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 52 Fremont Straße.

Gesucht: Gute Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 287 Lincoln Ave., Flat 3.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Keine Anzahlung!—$3 bis $5 den Monat!—
$93 kaufen Miller Upright Grand Piano.
110 kaufen Cable Upright, wie neu.
100 kaufen Steinway, gebrauchtes Piano.
187 kaufen Chase Piano, sogut wie neu.
125 kaufen Fischer Piano, wenig gebraucht.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 25mai *X

Muß verkaufen: Mein prächtiges Piano, garantirt für 20 Jahre. 968 West Chicago Avenue.

$50 kaufen elegantes Upright Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str., nahe Center Str. dimi

Zu verkaufen: Upright Piano, billig, so gut wie neu. 304 Hudson Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Verlasse Stadt! Muß sofort verkaufen gutes Upright Piano; macht Offerte. 389 Lincoln Avenue. dimi

Wegen Abreise gezwungen, unser prachtvolles, neues, echtes Mahagoni Upright Piano sofort zu irgend einem Preise zu verschleudern. 643 E. Fullerton Blvd zwischen Lincoln Ave., Halsted und Clark Straße. 27mailw

Muß verkaufen: Upright Piano, billig. 62 Beach Ave., Ecke Nord Spaulding. 23maidosadilm

Elegante neue und gebrauchte Pianos von $50.00 aufwärts; leichte Abzahlungen, bei Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave. 7maidibosasonlm

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt wird ein gutes $400 Upright Piano für $70 verschleudert. 891 Lincoln Ave., nahe Halsted u. Fullerton Boul. 23mai,1w

Nur $35 für ein schönes, modernes Square Piano, nicht größer wie ein Upright. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 22mai,1w

Eigenthümer todt. $50 kaufen das beste Piano in Chicago, für sofortigen Verkauf. Sprecht Abends vor, 766 West 12. Straße. 23mailwX

Zu verkaufen: 1 Original Chase Piano in Mahagoni, muß für Storage verkauft werden. 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 4mailmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein 1400 Pfd. Pferd, ein Surrey, ein Doppelgespann Pferdegeschirr, ein Zweigespann Buggygeschirr, ein Einspänner Buggygeschirr. 45 Rees Straße.

Zu verkaufen: Pferd, Geschäftsbuggy, Deliverywagen. 626 Ost Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: $18 kaufen leichten Wagen. 626 Ost Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: 4 junge Hunde, sehr wachsame Haushunde. 373 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerwagen in gutem Zustande. 433 Milwaukee Ave. modi

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, DrivingPferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 22m3mX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gebildete Dame (Wittwe, 35), angenehme Erscheinung, liebevolles, heiteres Wesen, guten Charakters, häuslich, aus feiner Familie, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, besseren, gut situirten Herrn zu machen, behufs Verheirathung, älterer Herr nicht ausgeschlossen. Schwindler und Agenten verbeten. Nur Antworten von ehrenhaften Herren berücksichtigt. Adr.: A. 171 Abdpost.

Heirathsgesuch: Anständige, gutherzige Wittwe, 35 Jahre alt, katholisch, ein Kind und $1200 Vermögen, möchte die Bekanntschaft eines soliden, passenden Herrn oder Wittwers von 35 bis 45 Jahren, zwecks Heirath, am liebsten Geschäftsmann. Trinker und Schwindler verbeten. Adr.: H. 527 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende, anständige Wittwe, 46 Jahre alt, möchte mit einem gutherzigen Mann bekannt werden, zwecks Heirath. Ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen, etwas Vermögen erwünscht. Mann muß willens sein nach Los Angeles, California, zu gehen und da für Lebenszeit zu wohnen; habe mein Heim dort. Strengste Verschwiegenheit. Schwindler verbeten. Adr.: H. 522 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junges Mädchen, häuslich erzogen, angenehme Erscheinung, wünscht auf diesem Wege ihr Glück zu finden, Herr von gutem Charakter gesucht, zwecks späterer Heirath. Katholik vorgezogen. Adr.: R. 740 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Franz Rueder, 534 Lincoln Ave., Chicago, ersucht Herrn Franz Komiser von Bas-Körösvar, Ungarn, seine Adresse bekannt zu geben.

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. Tel. White 1202. 14maidibosalm

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 566 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mj,sasodido*

Sämmtliche Tapezierer- u. Painterarbeiten gut und billig ausgeführt unter Garantie. Arnold, 761 Maplewood Avenue. 27mailw

Paperhanging, Painting, Calsomining, erste Klasse Arbeit, prompt, billig ausgeführt. D. 354 Abendpost. 27mailw

Spezialversammlung der Backstein- und Steinmaurer im Dienstag Abend, den 28. Mai, zur Revision des Artikel 6, Section 2 der Konstitution. — samodi Peter Shaughnessy, Präsident.

Frau Augusta Dirks wohnt 826 Halsted Str. 25mailwX

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ip*

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen, deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18ol*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen ein Scotch Collier. Gegen Vergütung abzuholen. 651 Lincoln Ave., Store.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave.

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ib*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 3ap *X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Kochöfen, Eisenbetten und Haushaltungsgegenständen.
Durch Vergrößerung meines Geschäftes und durch die Unannehmlichkeiten des Umbaues verursachten Störungen, müssen wir große Partien von Möbeln, welche ich von einem Fabrikanten, der fallirt hat, für 50c am Dollar gekauft habe, für beinahe den halben Preis losschlagen. Darunter sind Eisenbetten in allen Größen für 98c; Matratzen, $1.48; Dressers mit großem Spiegel, $6.48; Sideboards, $8.98; schöne Stühle mit hoher Lehne, 69c; Ausziehtische, $5.95; Kombination Bücherschränke, $9.98; Buffets, $16.50; große Kochöfen, garantirt, zu $14.75; Kinderwagen zu 98c, und eine große Auswahl von Carpets und 9x12 Rugs, von $9.98 aufwärts. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. 20mai,mdmdofr*
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Familie verschleudert wegen Abreise den ganzen prachtvollen Hausstand ihrer erst kürzlich neu eingerichteten Residenz; alles muß binnen 3 Tagen zu irgend einem Preis verschleudert werden. Prachtvolles Parlorset, herrliche 9x12 Rugs, neueste Muster, Rockwood Parlortisch, Cabinett, Marmorstatue und Pedestale, italienisch geschnitzter Bibliothekstisch, solid Mahagony, kostete $250, ebenso Combinationsbücherschrank, türkische Lederschaukelstühle, Divan, Couch und Stühle, Eßzimmer-, Schlafzimmer-, Denn-, Billardzimmer-, allerhand nützliche und hochelegante Möbel, importirte Portieren, Gardinen, Oelgemälde, prachtvolles Mahogany Upright Piano, Nähmaschine, Küchenutensilien (erst kürzlich von Schlick gekauft) etc. Alles muß positiv binnen 3 Tagen verkauft werden. Kommt Tags oder Abends. Privat-Residenz 643 E. Fullerton Boulevard, zwischen Lincoln Avenue, Halsted und Clark Straße. 28mailw

Habe erst kürzlich mein Heim von 14 Zimmern zum Betrage von über $5000 ausgestattet mit modernen und hochfeinen Möbeln von allerbester Qualität, und bin jetzt durch unvorhergesehene Umstände gezwungen, alles diese Woche ohne Rücksicht der Kosten zu verschleudern — Mahagoni Parlor Suit, kostete $150, Mahogoni-Lederstühle und Schaukelstühle, türkischer Schaukelstuhl, türkische Couch, Mahagoni-Bücherschrank, Bibliothekstisch, prächtiges Eichen-Eßzimmer-Set, Buffet, Porzellanschrank, Messingbettstellen, Royal Wilton und Arminster Rugs, türkische Rugs, geschliffenes Glas, Bric-a-Brac, Mahagoni- und Eichen-Dressers und Chiffoniers, Damenpult, Davenport, Oelgemälde, Gardinen, Draperien etc. Ferner unser prächtiges hochfeines Mahagoni Upright Piano. Wenn Ihr neu möblirt beginnen wollt, Haus zu halten, so könnt Ihr diese Gelegenheit nicht versäumen. Sprecht vor zu irgend einer Zeit die ganze Woche, 3432 Rhodes Ave. sodido

Zu verkaufen: Gold Coin Kochofen mit 6 Löchern und Wasserfront, in guter Ordnung, $10. Anzufragen 2356 N. Ashland Ave., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Couch. 1323 Diversey Blvd., Mrs. Clark.

Zu verkaufen: Gas-Range und Kochofen, billig. 434 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, Schlaf-Lounge und kleines Parlor-Sopha. 824 Thome Ave., 2. Flat, North Edgewater.

Zu verkaufen: Wegen Auszugs aus der Stadt Haushaltungs-Gegenstände, Möbeln und Oefen billig zu verkaufen. 506 N. Lincoln Str. 3. Flor. modi

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender
Chicagoer Hauptquartier für
Store Fixtures.
Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.
Auf Abzahlung geliefert.
Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 3ap*X

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Ehe Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10bj*X

—Bekanntmachung!—
Zu verkaufen: Sehr gute getragene Herrenkleider, fast neu, von den ersten feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, zu enorm billigen Preisen. Als Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jackets, Ueberzieher in großer Auswahl.
Gute, feine wollene getragene Herren-Garderoben werden angekauft. Schacht,
7maidibosalm 289 N. Noble Str., nahe Erie.

Chas Bender, 127—129—131 Wells Str. Phone 1442 North.
Spezial-Verkauf an Store-Fixtures. Wir haben alles was zur Einrichtung von Groceries und Markets, Apotheken, Confectioneries, Zigarrenläden, Dry Goods, Herrenausstattungswaarenläden, Putzwaarenläden, Juwelierläden, Restaurants und Eiscream Parlors nöthig ist. 9mzsondido6m

Euer eigener Preis, Eichen-Grocery- u. Meat Market-Einrichtung, Shelving, Counters, Kaffeemühle, Waagen, Butter Box mit 3 Löcher, einahe neue Eichen Butcherbox, Blocks, Rocks, Counters, Computing Waage, Milch Box. Verkaufe einzeln. Kommt zwischen 1 u. 6. — 6336 Cottage Grove Ave. Theilweise Abzahlung. modi

10,000,000 alte Blechbüchsen zum Einschmelzen kauft „Werner", 716 Nord Park Avenue.

Zu kaufen gesucht: Lambs Maschine zum Strümpfe stricken. Home Knitting Works, 3017 Archer Avenue. dido

Zu verkaufen: Zwei Handstrickmaschinen, in guter Ordnung. Lanes and Gerhart; im Barbershop, 1555 West 15. Straße.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

=Die Deutsch-Amerikanischen Privat-Schulen=
—Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit u. Geld!
—Vergleichen Sie unser behördlich geregeltes Schulsystem sowie konkurrenzlose Bedingungen „vor" Ihrer Entscheidung!— Preise $3 monatl., auch 50 Cts. wöchentl. —10 Stunden!— unter voller Garantieleistung d. perfekten Erlernung. „Keine" monatl. Vorausbezahlungen, sowie „kein" völlig nutzloser Klassenunterricht. Auskunft und Zirkelstunden stets kostenfrei. Tags u. Abends auch Sonntags. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, Sachverständige d. Toussaint-Langenscheidt u. Berlitz-Methoden. Schulgebäude: 373 Larrabee Str., „dicht" an North Ave. u. Hochbahnstat. Aeltesten nach wie vor ersten u. besuchtesten. Etabl. 1892.

=Wir behaupten und liefern den Nachweis= zu Jedermann, daß die korrekte und schnelle Erlernung der engl. Sprache ohne Anwendung unserer wissenschaftlichen Lehrmethoden eine Unmöglichkeit ist. Dieser Thatbestand wird durch die vielen zu uns wöchentlich übertretenden Damen und Herren wohl am Besten bekräftigt. — Ueberzeugen Sie sich durch eine beliebige Anzahl kostenfreier Probestunden von der unbestrittenen Ueberlegenheit unserer jahrelang erprobten Lehrweise u. leisten Sie „keine" Anzahlungen sonstwo! Referenzenliste auf Wunsch. Schulgebäude: 373 Larrabee Str., „dicht" an North Ave. und Hochbahnstation. mai25,28,29jnl

Die behördlich privilegirten und diplomirten Aeltesten Englischen Sprach-Institute Chicagos. Zentrale: 263 E. North Ave., Ecke Larrabee (Bankgebäude). Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr. Sonntags 10—12. Für Damen und Herren. Eintritt durch ganz neue, von allen Autoritäten anerkannte Einrichtung jederzeit ermöglicht. Zweig-Lehrinstitute: Downtown, Westseite und Südseite. Sämmtliche Lokale elektrisch ventilirt und beleuchtet.—Wir zahlen $1000 Belohnung für den Nachweis, daß unsere Erfolge: Perfekt Leicht und Schnellstens Englisch sprechen, schreiben und lesen zu lehren in Amerika übertroffen oder paralisirt, oder unsere Preise u. Bedingungen — gewissenhafter, erfolgreicher Unterricht vorausgesetzt— wo anders geboten werden können. 126 Schüler absolvirten in 36 Abendlektionen, zwei bis acht Stunden wöchentlich im April. Preise von 75 Cents wöchentlich. Acht Stunden! Bezahlung nach erfolgreicher Beendigung des betr. Kursus gern gestattet. Fortbildungsunterricht Sommer und Winter vollkommen kostenfrei. Zwanglose Lokalbesichtigung u. freie Probelektionen nach Wunsch, sowie Schülerlisten, Prospekt und Quartalsberichte. — Dr. P. F. Compart, Superintendent. Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alle, obgleich geborene Amerikaner sprechen genügend Deutsch. tX,31mai

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in möglichst kurzer Zeit wirklich und recht sprechen. Moderne praktische Konversationsmethode und Grammatik. Kein nutzloser Klassenunterricht, keine bauernfängerische Marktschreierei. Probestunde frei. Samstag Nachmittag freier Konversationszirkel. Anfänger sowohl als vorgeschrittene Schüler unter erfolgreicher Instruktion. J.F.Heathcourt, 492 N. Clark St. 8mai,1mtX

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 1apsadido*

Klavierstunden, erfolgreiche Methode besonders für Anfänger. Mit E. Happel, 268 Fremont Str. 3mailmX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave., Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocers und Butchers, Achtung!—
Muß sofort verkauft werden, feinster und bestgelegener Grocerystore und Meatmarket an der Nordseite; erster Klasse Waare, feinste Fixtures, Butcher Box Fleischbox, Marmorplatte Counter, Blocks, Waagen, feinste Grocery Bins, Shelvings, Counters etc., etc. Sprecht sofort vor für diese seltene Gelegenheit: tausche auch gegen Stadt Grundeigenthum; verkaufe auch auf Zeit, wenn gewünscht. 1529 Lincoln Ave., oder Eigenthümer,
Chas. Bender, 127 Wells Str.

Butchers, Achtung! — Der bestgelegene, stets gut zahlende Meatmarket, feine Fixtures, große Butcherbox, Marmorplatte Counters, Blocks, Racks, Werkzeug, Waagen etc.; dieser Platz muß sofort verkauft werden; beste Gelegenheit in der Stadt für die richtigen Leute; Theil auf Zeit, wenn gewünscht. 200 Townsend Str., oder Eigenthümer, Chas. Bender, 127 Wells Straße.

$175 kaufen, wenn sogleich genommen, Zigarren-, Candy und leichten Grocerystore; billige Miethe, mit Wohnzimmern. 1518½ West Lake Str., gegenüber Hochbahnstation. Eigenthümer, Chas. Bender, 127 Wells Straße.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft wegen Abreise billig. Nachzufragen 3070 N. Clark Straße. dimifrsaso

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot, zwei Wagen und Pferde; tägliche Einnahme $60. Bin auch willens, es auf zweiwöchige Probe zu geben. E. J. Wunschel, Hammond, Ind. didosa

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen, gutes Geschäft, gute Backstube, Preis $1000. Adr.: H. 523 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Kohlen- und Holzhandlung nebst Expreßoffice mit Pferd und Wagen, billig, wegen Krankheit. J. W. 92 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store billig wegen anderem Geschäft. 901 School Str.

Zu verkaufen: Schuh-Shop wird verschleudert wegen Todesfall. Maschinerie und Ausstattung vollständig. Gute Lage. 3108 Archer Ave.

Wer schnell gute Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Butcher-Stores, gute Saloons, überhaupt Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave. M. Guthmann.

Zu verkaufen: Grocerystore, Pferd und Wagen. Wöchentl. Einnahme $300. Fragt 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit: Delikatessen-Store, beste Lage, Nordseite, 6 Zimmer Wohnung, Miethe $25. Wöchentliche Einnahme $200. Wenn sofort genommen $775. Fragt Margens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sogleich, wegen anderen Geschäfts, Haus und Lot mit Saloon-Geschäft, Fixtures und Vorrath, altes gutes Geschäft an der Nordseite, unabhängig von Brauerei, vom Eigenthümer. — Adr.: H. 521 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Grocery-, Zigarren-, Candy- und Notion-Store. 6657 May Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit schöner Wohnung, Stall, feiner Brickofen, sammt Pferd und Wagen, für nur $250. 2741 Princeton Ave. modi

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Groceries, Zigarren, Candy Store, feine Wohnung, in bester Nachbarschaft. Bargain. Adr.: R. 790, Abendpost. modi

Zu verkaufen: Bäckerei: $500 wöchentlicher Umsatz, wegen Zurückziehen vom Geschäft. 433 Milwaukee Ave. modi

Zu verkaufen: Paint- und Hardware-Store, billig. 5504 Centre Avenue. 24mailw

Zu verkaufen: Ein gut etablirtes Butcher-Geschäft in bester Lage, große Kundschaft. Das Geschäft besteht 10 Jahre. Würde auch gutes Grundeigenthum in Tausch nehmen. Adr.: J. 940 Abendpost. 28mai,1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Market. 20 Jahre im Betrieb, wegen Verlassens der Stadt. Nachzufragen 1202 Wrightwood Ave. 24mail,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Theilhaber für feines Unternehmen, hoher Gewinn. L. B. 91, Abendpost. modi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Flat von 10 geheizten, hellen Zimmern, passend für Logirhaus. 156 Ost 43. Straße.

Zu vermiethen: 5-Zimmer Wohnung an ruhige Familie. 355 Milwaukee Ave. dibosa

Zu vermiethen: 5 Zimmer Front-Flat, hell, Bad. 92 Winnebago Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Flat, hinten. $12. 202 Ontario Str., seht Janitor.

Zu vermiethen: Sehr hübsches 6 Zimmer-Flat, dicht bei der Metropolitan „L"-Station, mit Wasserheizung, mäßiger Preis. 83 S. Marengo Straße, Harlem, Oak Park. dimi

Zu vermiethen: 1-Stuhl Barbershop. 101 N. Desplaines Ave., Oak Park, Ill. modi

Zu vermiethen: Store, 6 Zimmer, Stallung und Garten, passend für Bäckerei, gute Geschäftsgegend und keine Bäckerei für 2 Meilen. 122 Ost Kinzie Straße. 23mailwX

Zu vermiethen: Sehr hübsches 7 Zimmer Flat, hell, gute Lage. Mäßiger Preis für die richtigen Leute. 729 Fullerton Ave. 22mai,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes möblirtes Vorderzimmer, keine anderen Roomers. 857 N. Clark Str., dritter Flat, gegenüber Lincoln Park.

Zu vermiethen: Zimmer und Board an nüchternen Mann bei Oesterreich-Ungarn. Schmidt, 254 N. May Straße.

Zu vermiethen: Zwei Schlafzimmer, separater Eingang, hell. 708 Southport Ave., vorne, oben.

Zu vermiethen: Schönes, reines, möblirtes Zimmer für ein oder zwei Personen, separater Eingang, Gas, Bad. 373 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer. 325 Center Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders. Gutes Heim. 147 N. Ada Str.

Zu vermiethen: Erster Klasse möblirtes Zimmer an einen Herrn. 208 O. Huron Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Schöne neu möblirte Frontzimmer. Keine Kinder. 112 Vedder Str., nahe Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 697 W. Erie Str.

Zu vermiethen: Zimmer bei Wittwe. 927 N. Halsted Straße, oben.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer von einer deutschen Frau an einen oder zwei Herren. A. Schweigler, 5347 S. Halsted Str. modi

Zu vermiethen: Freundliches, schön möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren. 389 Lincoln Ave. 23mai,1w

Zu vermiethen: Hübsch möblirter Front-Parlor für 2 Herren, preiswerth, 450 W. Van Buren Str., 2. Flat. 26mai-1wX

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 22 West Lake Straße. 23mailwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für Männer, $1.25 d. Woche, nebst Kochgeräthen. 26 Aberdeen Str. 16mailmX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein oder zwei Zimmer mit Küche, Nordseite, keine Kinder. Adr.: H. 531 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ein Zimmer an der Westseite bei einer Wittwe oder alleinstehenden Dame. Adr.: H. 580 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht stilles Zimmer, wenn möglich mit Board bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: A. 166 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein oder zwei leere Zimmer von anständigem Mann. Adr.: H. 517 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann sucht möblirtes Zimmer in ruhigem Hause zu mäßigem Preise. Adr.: H. 504 Abendpost.

Gesucht: Eine Wittwe sucht leeres Zimmer oder Bettzimmer in der Nähe vom Douglas Park. R. 2. 22 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei nüchterne, anständige Männer suchen luftige, reine Schlafzimmer bei Wittwe. Nur genaue Angaben berücksichtigt. Chas. Weber, 312 Fifth Avenue.

Zu miethen gesucht: Freundliches, möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie. Adr.: H. 520 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer Cottage nahe Northwestern Hochbahn-Station. 85 Fremont Str. modimi

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Str. 8mg*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Billig, aber gut.
Farmland und Holzland in Pulaski County, Missouri, 147 Meilen südwestlich von St. Louis; bin gerne bereit, schriftliche Auskunft zu geben; deutsch oder englisch. Fred. Krepp, Crocker, Mo. 23mai,1m,X

Zu kaufen gesucht: Schöne 10 oder 15 Acker Farm mit Haus, nahe Chicago, nicht höher als $3000. August Torpe, 147 E. North Ave.
August Torpe, 147 E. North Ave. 24mailwX

Texas Farmen zu verkaufen, 40 bis 160 Acres. Leichte Bedingungen, freieReise am 4. Juni. Sprecht vor oder schreibt an J. H. Beck, Zimmer 41, 88 La Salle Straße, Chicago. 25mailwX

Zu verkaufen: Schöne, fruchtbare (schwarzer Boden) Landstücke von ein, 2½ und 5 Acres, angrenzend an die prachtvolle Vorstadt Arlington Heights, nur 10 Meilen von Chicago. 12 Cents Fahrgeld mit monatlichem Billet, 25 Züge; $200 und höher der Acre. Leichte Zahlungen. 19maisodibosalm
A. Gray, 77 Süd Clark Straße, Zimmer 10.

Zu verkaufen: 60 Acres Farm mit Haus, Stall, Obstgarten, nahe der Eisenbahnstation, ist krankheitshalber billig zu haben. Ein prachtvoller Bach fließt durchs Land. Schubert, 23 Hall Str., Muskegon, Michigan. 28mai—2jn

Virginia Farm zu verkaufen, 150 Acres. Näheres unter Adresse B. 284 Abendpost. 5mailmX

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus und Lot, 47 Hein Place, nahe Sedgwick Str., in gutem Zustande, nur $1450. Redwanz, 113 Ost Fullerton Avenue. 25mi,1wX

—Zu verkaufen:—
Prachtvolles schönes zweistöckiges Brickhaus mit zwei 5-Zimmer Wohnungen. Preis $3300.
Das Haus ist 579 Orleans Str.
August Torpe, 147 Ost North Ave.
Alleiniger Agent. 24mailwX

Neue Subdivision! 30 Fuß Lotten; nahe neuer Hochbahnstation und Straßenbahnen; Preis $600; $50 baar, $10 monatlich und 5% Zinsen; baue nach Wunsch; leichte Bedingungen. Kommt heraus und seht sie. Fragt an bei Frank Beck, 346 Irving Park Boulevard. 25mailwX

Zu kaufen gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen, Baarkäufer stets an Hand. Wer sein Eigenthum für kleineres oder größeres vertauschen will, spreche bei uns vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. und Larrabee Str. 21maidibosalm

Nordwestseite.

— Lotten, 30x125, von $90 aufwärts. —
Lawndale Ave.
Ridgeway Ave.
Hamlin Ave.
Avers Ave.
Prairie Ave.,
nahe Lincoln Avenue.
Wir bezahlen alle Taxes bis 1910.
— Schöne Schattenbäume. —
Guter Abstract mit jeder Lot.
Hälfe Anzahlung — Restgeld zu 5 Proz.
Diese Lotten werden innerhalb 2 Jahren das Doppelte werth sein.
— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. — Täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonntags von 10 bis 12. 1mai,X*

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, neue zweistöckige Häuser, alle modernen Verbesserungen, nahe Straßenbahn. Die beste Gelegenheit Euer eigenes Heim zu bekommen. Sprecht vor beim Eigenthümer oder schreibt F. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave., nahe Milwaukee Ave. 27mailwX

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser mit Stein- und Brick-Basements, Oak Trim, Hartholz-Fußböden und allen modernen Einrichtungen, an Humboldt Str. und Irving Park Blvd. Lotten haben 30 Fuß Front und sind 125 Fuß tief. $100 Anzahlung und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Humboldt Straße. 11apdosadi*

Zu verkaufen: Neues zweistöck. 2-Flatgebäude, Basement und Attic; Logan Square-Distrikt; zwei 4-Zimmer Flats; Preis $3450; $500 Anzahlung; Rest 25 monatlich. 23mai,tX,1w
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

—Bäcker, Achtung!—
Ein dreistöckiges Brickhaus mit fünf Wohnungen, Store und etablirtem Geschäft, vollständiger Einrichtung, zwei Bricköfen, altershalber sofort billig zu verkaufen, $14,000. Zu erfragen bei
H. Wolterding, (Wicker Park Hall Bldg.), 501 West North Ave. L. Boche, Mgr. Real Estate Department. dido

$3600 kaufen 2-stöckiges Brickgebäude, 5-Zimmer Flats, Irving Ave., südlich von North Ave., nur $1000 Anzahlung. Navratil, 521 W. North Ave. dimi

$3000 kaufen zwei 6-Zimmer Flats, Gas, Bad, nahe Humboldt Park, nur $1000 Anzahlung.
dimi Navratil, 521 W. North Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1002 W. 50. Str. Billig, auf leichte Bedingungen, zweistöckiges Flatgebäude, 4- und 5-Zimmer, Gas und Bad, Miethe $25 monatlich. Eigenthümer Zulke, 5858 South Park Ave. 25mailwX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Schöne Lot auf Waldheim, Nr. 238, Block R., nahe Office, mit Zement-Sidewalk, billig. Christian Ziese, 256 Cortland Str. somodi

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dibosa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Stevens Point, Wis., Stadt von 12,000 Einwohnern, mit 5 deutschen Kirchen, 8-Zimmer-Wohnhaus auf Stein-Basement, große Stallung auf Eck-Lot 100x150, nebst 10 Acker Land, schuldenfrei. Preis nur $2500.
Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16mai*X

Aus allen Theilen der Stadt erhalten wir täglich Nachfragen von Kunden, die verbessertes Grundeigenthum gegen Baar kaufen wollen. — Auch haben wir stets Geld zu verleihen zu niedrigem Zinsfuße. Interessenten sprecht sofort vor bei 12jv*X
John B. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3n*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 20ap*X

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jasabido*

Geld zu verleihen auf Nordwestseite Grundeigenthum von Privatmann zu niedrigen Zinsen, ohne Kommission. Adr.: A. 142 Abendpost. 24mailwX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. Map*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22ij*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen............
A. Frenk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 42.
Telephone 5060 Central. 3n*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.25; $50 zahlt $6.75; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.50; $60 zahlt $8.00; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt, sprecht vor. Oeffentlicher Notar. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Mnz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klot & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Erfindungen vervollkommnet, Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22ib,dosondi*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hebamme Frau Zengler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Hebamme gewesen. Ertheilt Rath u. Hilfe. 9mai,1mX

Finanzielles.

FIRST TRUST & SAVINGS BANK

Bericht über den Geschäftsstand am Geschäfts-Abschluß, 20. Mai 1907.

Bestände.

Bonds		$12,835,244.69
Zeitdarleihen auf Sicherheit		13,107,305.94
Sichtdarleihen auf Sicherheit	$7,742,007.50	
Baargeld u. Wechsel	7,104,580.33	14,846,587.83
		$40,789,138.46

Verbindlichkeiten.

Kapital		$ 2,000,000.00
Ueberschuß u. unverth. Profite		939,658.09
Zeit-Depositen	$26,901,809.96	
Sicht-Depositen	10,947,670.41	37,849,480.37
		$40,789,138.46

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.
Louis Boisot, Vertrauensbeamter.
Robert D. Forgan, Schatzmeister.
David B. Webster, Sekretär.
Burt C. Hardenbrook, Mgr. Bond-Dept.

Billigste Preise!

Schiffskarten nach u. von Europa mit den besten Linien.

Geldsendungen nach Deutschland, Oesterreich u. s. w. prompt und sicher.

Reise-Pässe werden durch mich besorgt.

H. Wedesweiler

739 Stock Exchange Bldg.
108 LaSalle Str. Phone Main 2201.
Sonntags offen von 10—12. Sonntags Eingang 148 Washington Str.
26mai,bidofonim

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank.

Führt jetzt ihr Geschäft in ihren neuen Geschäftsräumen, Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str. — Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum u. zum Bauen verliehen.—Sichere profitable Geldanlagen.—Erste Hypothek. u. Staatsobligationen. Einzelheiten u. Listen auf Wunsch zur Verfügung.—Erbschafts- u. alle and. Rechtssachen im Ausland geregelt.—Geldsendungen, Wechsel u. Kreditbriefe für alle Orte der Welt ausgestellt.—Ausländisches Geld ge- und verkauft. Auskunft frei! 10m3,fondibo*

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
11ap,bofafondi*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen. 2ap,bidofa*

Post-Schnelldampfer
Billigste Raten
Hamburg-New York.

Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.
Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.

Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.
Reichspostgeldsendungen.
Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.
Vollmachten Bonds, Werthpapiere und Geld.

Man wende sich direkt an:

K. W. KEMPF,

Generalagent,
84 La Salle Str.
Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.
bidofa*

Schiffskarten!

$30 in dritter Klasse. | **$45** in zweiter Kajüte.

Extra billig für Monat Mai. Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Triest, Fiume, Wien, Budapest, Riga, Libau u. s. w.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT

Central-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871
203 S. Clark Str.
Commercial National Bank Bldg.
Union Ticket-Office. Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai17—31*

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Werke von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Bewundern Sie die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein großes Frühjahrskonzert gibt der rühmlich bekannte Ambrosius-Männerchor am morgigen Mittwoch in Hoerbers Halle, 710—14 Blue Island Ave. Der Verein hat sich durch seine gesanglichen Leistungen, seine stete Bereitwilligkeit, bei den Konzerten anderer Verein mitzuwirken, und die persönliche Liebenswürdigkeit seiner Mitglieder einen geachteten Namen gemacht und sich zahllose Freunde erworben. Schon aus diesem Grunde könnte ein sehr starker Besuch des Konzerts erwartet werden, selbst wenn das Programm weniger verlockend wäre, als es ist. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse. Außer Chorgesängen unter Leitung von Herrn H. Kornemann, wie „Sternennacht", „Dort liegt die Heimath mir am Rhein", werden Karl und Gertrude Schultz ein Piano-Duett vortragen, Frl. Mary Plunkett wird ein Sopransolo singen, der Akrobat Ladeur wird seine Künste zeigen und die Herren Jos. P., Jos. und Wm. Kuhns werden ein humoristisches Terzett vortragen. Zum Schluß gibt es einen lustigen Einakter, „Die Räuber", und Ball.

Ein großes Piknik veranstaltet am kommenden Sonntag der Erste Ungarische Geselligkeits- und Kranken-Unterstützungsverein von Chicago und Umgegend in Papes Garten in Harlem, Ecke 12. Str. und 77. Ave. Der Vorkehrungs-Ausschuß hat für viele Belustigungen gesorgt, u. A. wird eine echte Zigeuner-Kapelle zum Tanz aufspielen, und die Damen, welche die meisten Postkarten verkauft, und die, welche die meisten erhält, bekommen ein schönes Geschenk. Schmackhafte Erfrischungen werden ebenfalls zur Stelle sein. Das Fest beginnt um 10 Uhr Morgens. Man fährt mit der 12. Str.-Linie bis 40. Ave., von dort bis 77. Ave., oder mit der Garfield Park-Hochbahn bis Waldheim.

Die Turnvereine Einigkeit und Vorwärts veranstalten am kommenden Sonntag eine Exkursion nach dem schönen Monon-Park, Cedar Lake, Ind. Ist schon die Fahrt und der Aufenthalt auf dem schönen Fleckchen der Betheiligung werth, so werden die Vereine durch Veranstaltung eines Fußballspiels, eines Preiskegelns für Damen und Herren und anderer Lustbarkeiten noch ein Uebriges thun, um die Ausflügler aufs Beste zu unterhalten. Der Ausschuß besteht aus folgenden Herren: John Gradt, August Winiger, J. W. Ruedel, J. Danziger, F. Jaeger, J. Vogl, Gus Klein, Chas. Diederich, Herm. Leefferth und Henry Hartwich. Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt nur 50 Cents, für Kinder die Hälfte. Die Abfahrt erfolgt vom Polk Str.-Bahnhof aus um 8:30, 9:30, 10:30 und 1 Uhr, die Züge halten an 47., 55. und 63. Str.

Die Vereinigten Oesterreicher und Baiern veranstalten am kommenden Sonntag in Meyers Grove, am Ende der Lincoln Ave.-Linie, ein gemüthliches Basket-Piknik mit Preiskegeln und anderen Belustigungen. Der Festausschuß hat für verlockende Preise gesorgt und auch sonst Alles gethan, um den Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen. Der Eintrittspreis von $1 für die Familie schließt Bier und Limonade ein. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt.

Am kommenden Sonntag findet in Hoerdts Grove, Ecke Belmont und Clybourn Ave., das sechste Piknik des Schweizer Frauenvereins statt. Das Komite hat bereits die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Auf dem Programm ist besonders ein großes Preiskegeln verzeichnet, wobei eine Anzahl Geld- sowie auch geschmackvolle andere Preise zur Vertheilung kommen. Die hiesigen landsmännischen Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, um dem Schwesterverein zu einem guten Erfolg zu verhelfen, und werden ihre schönsten Lieder vortragen. Auch sollen die Kinder hübsche Geschenke erhalten. Nationalgerichte, besonders echte St. Galler Würste, stehen auf der Speisekarte, und ein gutes Tröpfli wird nicht fehlen. Ein vortreffliches Orchester ist engagirt, um alle Tanzlustigen zu befriedigen. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Einen Ausflug nach dem herrlich am Desplaines-Fluß gelegenen Columbia-Park veranstaltet am kommenden Sonntag der Zentral-Turnverein. Den Theilnehmern wird Gelegenheit geboten, sich bei Volksspielen aller Art, Preiskegeln, Tanz, Bootfahrten oder Fischen nach Herzenslust zu amüsiren und einen genußreichen Tag in freier Natur zu verbringen. Die Züge fahren vom Dearborn Str.-Bahnhof um 9, 10 und 1 Uhr ab; der Fahrpreis, einschließlich des Eintritts zum Park, kostet nur 50 Cts. für Hin- und Rückfahrt.

Einen Ausflug nach Columbia-Park, wo gepiknikt werden soll, veranstaltet der Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten der P. Schönhofen Brewing Co. am Sonntag, dem 9. Juni. Die Mitglieder und Freunde des Vereins sehen diesem Vergnügen mit großen Erwartungen entgegen, da umfassende Vorbereitungen getroffen worden sind. Hin- und Rückfahrt kostet nur 50 Cents, die Züge gehen um 9, 10 und 12:30 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab und halten an Halsted Str. und Western Ave.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine hält am Sonntag, 9. Juni, in Papes Grove, 12. Str. und 77. Ave. in Harlem, sein erstes großes Piknik ab. Die Besucher werden mit Preiskegeln und allerlei Volksbelustigungen aufs Beste unterhalten werden, eine Kunst, in der die Damen, wie sie bei früheren Festen bewiesen haben, Meisterinnen sind. Der Anfang des Festes ist auf 10 Uhr Vormittags angesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents, Kameraden mit Vereinsabzeichen haben aber freien Eintritt.

Am Sonntag, dem 9. Juni, machen die Vereinigten Sänger, bestehend aus den Gesangvereinen Konkordia-Liedertafel, Harugari-Liedertafel, Lake View-Männerchor, Richard Wagner-Männerchor, Harlem-Männerchor, Groß Park-Liederkranz, Harugari-Sängerbund, Rothmänner-Liederkranz, Westseite-Sängerkranz und Harmonie Maywood, Melrose Park, einen Ausflug nach dem schönen Monon-Park, Cedar Lake, Ind. Den Theilnehmern winkt eine 80 Meilen weite angenehme Fahrt und im Park Piknik mit Preiskegeln, Tanz und anderen Belustigungen, oder auf dem See Bootfahren und Fischen. Alle Mitglieder der genannten Vereine haben Fahrkarten zu verkaufen. Die Züge gehen vom Polk Str.-Bahnhof um 8:30, 9, 9:30, 10, 11 und 1 Uhr ab und halten an 47. und 63. Str.

Am Sonntag, dem 9. Juni, veranstaltet der Magdeburger-Klub sein diesjähriges Piknik und Sommernachtsfest im Ashland Grove, Ecke N. Ashland und Addison Ave., verbunden mit großem Preiskegeln und sonstigen Belustigungen für Groß und Klein. Das rührige Komite hat keine Arbeit gescheut, um allen Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Klub ladet alle Landsleute, Freunde und Bekannte freundlichst ein, und wer schon jemals bei den Magdeburgern war, der weiß, was für ein vergnügtes Völkchen sie sind. Für Stillung von Hunger und Durst ist bestens gesorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents.

Der Dramatische Verein „Humor" veranstaltet, wie alljährlich, auch in diesem Sommer einen Ausflug nach Dubuque, Jowa, und zwar am Donnerstag und Freitag, dem 13. und 14. Juni. Fahrten mit der elektrischen Bahn nach dem Union-Park, dem romantischen Eagle Point und der Mississippi-Brücke, auf die Berge mit der Aussicht auf Stadt und Umgebung, eine Dampferfahrt auf dem Mississippi, Piknik im Kimbel-Park und ein Besuch der Brauerei in Dubuque sind in Aussicht genommen. Der Fahrpreis beträgt $3, außerdem erhält man für $2.50 (Kinder unter zehn Jahren die Hälfte) eine Karte, die zu vier Mahlzeiten und einem Nachtlager in einem der besten Hotels in Dubuque berechtigt. Alle nähere Auskunft ertheilen die Herren Emil W. Galle, 1527 Lill Ave., und Louis W. H. Reebe, 1138 Southport Ave.

Der Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, 16. Juni, in Hoerdts Grove, Western und Belmont Ave., sein 20. Piknik. Die Vorkehrungen werden von den Herren Karl O. Bunge, Hermann Genski, John Pahl, John Schallo, August R. Luebke, Charles Spaeth, Conrad Rottmann, Fritz Schmidt, Charles Bornhoeft und Fritz Tieds in einer Weise betrieben, die keinen Zweifel übrig läßt, daß die Besucher sich köstlich amüsiren werden. Das Piknik beginnt um 1:30 Uhr Nachm.; Eintrittskarten, die einen Herrn mit Dame zum Eintritt berechtigen, kosten 25 Cents.

Die Mitglieder und vielen Freunde der Lessing-Loge Nr. 15, Orden der Hermanns-Schwestern, freuen sich auf das bevorstehende Piknik der Loge, das am Sonntag, dem 16. Juni, in Gadens-Grove, 192 Madison Str., Ecke Desplaines Ave., Harlem, stattfindet. Der Vorkehrungs-Ausschuß hat durch seine Arbeiten dafür gesorgt, daß die Besucher sich die Zeit in angenehmster Weise vertreiben können. Alle Ordensschwestern mit Abzeichen haben freien Eintritt. Das Piknik bginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 23. Juni, veranstaltet der Turnverein Lincoln eine große Exkursion nebst Piknik nach dem Northwestern-Park, Desplaines. Das Komite, welches eifrig bei der Arbeit ist, theilt mit, daß Alles aufgeboten wird, um den Betheiligten einen wirklich vergnügten Tag zu bereiten. So wird u. A. ein Baseballspiel zwischen den „Lincoln Turnern" und den „Desplaines Athletics" stattfinden. Auf dem Tanzplatz wird ein gutes Orchester konzertiren, und den Tanzlustigen volle Gelegenheit zu geben, sich zu amüsiren. Auch werden Schauturnen, Turnspiele für Erwachsene und Kinder und andere Unterhaltungen und Vergnügungen veranstaltet. Für Freunde des Wassersports stehen Boote zur Verfügung. Die Rundfahrt kostet 50c die Person. Die Züge fahren vom Northwestern-Bahnhof um 9.10, 10.45, 12.45 und 1.30 Uhr ab. Tickets sind zu beziehen von: L. Ehrenwerth, 562 Racine Ave.; O. Meier, 1333 Diversey Blvd., und F. E. Link, Lincoln-Turnhalle, ferner von den Komite-Mitgliedern vor Abgang der Züge am Bahnhof.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht).

An die Redaktion der „Abendpost".

Als Beweis dafür, welcher Art unsere Polizei ist, möchte ich folgendes Beispiel anführen. In eine Kedzie Ave.-Elektrische stieg gestern Morgen zwischen 7 und 8 Uhr an California und North Ave. ein Polizeikapitän in voller Uniform ein und nahm dicht neben dem Plakat Platz, das besagt, daß das Ausspeien auf den Fußboden durch eine städtische Ordinanz bei Strafe verboten ist. Welche Achtung jener Herr Kapitän vor den städtischen Verordnungen hat, bewies er dadurch, daß er jede Minute einen Strahl Tabakjauche auf den Boden sandte, so daß die ekelhafte Brühe schließlich eine wahre Pfütze bildete. Der Schaffner wagte natürlich nicht einzuschreiten. Und so ein Kerl ist den Bürgern als Obrigkeit gesetzt! Daß sein Aeußeres seine Abstammung von der grünen Insel verrieth, brauche ich wohl nicht besonders zu vermerken.

Achtungsvoll

Ein Abendpostleser.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alt, Magdalene, 76 J.; 464 W. Congreß Str.
Bankhardt, George, 51 J.; 279 Diversey Str.
Baum, Anton, 63 J.; 1457 N. Ashland Ave.
Beilfuß, Carolina, 66 J.; 425 W. 45. Str.
Conrad, Clara, 57 J.; 2146 W. 24. Place.
Flecker, Mary J., 1 J.; 718 Ravenswood Pk.
Grabiner, Salomon, 72 J.; 643 N. Lincoln Str.
Holz, Louise M., 44 J.; 3921 Wentworth Ave.
Henz, Frederick, 55 J.; 2339 W. 38. Str.
Jensen, Christian, 79 J.; 932 N. 41. Court.
Lust, Philip G., 52 J.; 240 Bissell Str.
Max, Mary, 40 J.; 3512 California Ave.
Rehn, Ida C., 48 J.; 8756 Buffalo Ave.
Sanow, Arthur, 3 J.; 5404 Justine Str.
Sutten, Josephine, 69 J.; 1299 Lincoln Ave.
Schulz, Joseph, 10 J.; 524 Hastings Str.
Wegner, Fred, 21 J.; 33 W. 22. Pl.
Zierden, Henry, 68 J.; 180 W. 17. Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Emily gegen Henry W. Moennich, Ehebruch; Willa gegen William Spiller, Verlassen; John K. gegen Mary Glashoff, Verlassen; Ferne gegen Fred M. Forsyth, Trunksucht; Ruth gegen Frank R. Vincent, Verlassen; Frank gegen Anna Hoffmann, Verlassen; Mildred gegen Edward H. Briggs, grausame Behandlung; Harriet gegen David B. Waters, Verlassen; Ida gegen King Jones, grausame Behandlung; Martha gegen Henry W. Pay, Verlassen; Grant gegen Clara Clow, Verlassen; Mary gegen Frank Sperry, Trunksucht.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George Doane: Verbindlichkeiten $1,362. Bestände $3,386.
Joseph Mondeau: Verbindlichkeiten $665.61. Bestände $110.
Charles F. Smith: Verbindlichkeiten $910.60, Bestände $239.50.
John C. Fay: Verbindlichkeiten $1939.82, Bestände $350.
John Sings: Verbindlichkeiten $543.96, Bestände $186.60.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5723 Morgan Str., 2-stöck. Brick Flat; Gust. Larson, $3000.
3568 Archer Ave., 3-stöck. Brick Store und Flat; John Reuther, $6000.
7932 Escanaba Ave., 2-stöck. Frame Flat; John Carlson, $3000.
3723 Robey Str., 2-stöck. Brick Flat; Fred Mumm, $5000.
848 Oakdale Ave., 1-stöck. Frame-Anbau; Paul Bleski, $1,200.
1422 Kimball Ave., 2-stöck. Brick Flat; Henry Becker, $5000.
1391—98 N. California Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude; Olaf Bomberg, $20,000.
189 Cortez Str., 2-stöck. Brick Flat; Albert Langeosek, $6000.
1087 W. 13. Str., 3-stöck. Brick Flat; William Kerft, $7000.
1993 W. 22. Str., 2-stöck. Brick Storage; Peter Becker, $3000.
534 Alma Str., 1½stöck. Frame Cottage; Linquist, $2000.
1254 Kedzie Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat; E. R. Stege Brewery Company, $10,000.
2715 43. Court, 1½stöck. Brick Cottage; Max Ardt, $1,600.
426 Howard Ave., 2-stöck. Brick Flat; W. E. Johnson, $5,500.
747 Trumbull Ave., 2-stöck. Brick Flat; A. A. Ingenthron, $5,500.
3449—59 Armour Ave., drei 3-stöck. Brick Apartmentgebäude; Mrs. E. Warner, $40,000.
5338 Justine Str. 1½stöck. Brick Cottage; Chas. Bows, $2,500.
6214 Hermitage Ave., 2-stöck. Brick Flat; C. Panther, $4000.
7101—09 Normal Ave., drei 3-stöck. Brick Apartment-Gebäude; Harry Alloway, $60,000.
11340 Prairie Ave., 2-stöck. Brick Flat; August Diedrich, $7,500.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Reals, Viola Mason, 29, 30.
Charles E. Peck, Alice Lavery, 37, 28.
James Roskelly, Augusta Hammell, 44, 49.
Gustav Larson, Alma Anderson, 25, 22.
William H. Hurley, Agnes M. Lyons, 28, 20.
Joseph A. Axelson, Lillian D. Hommell, 26, 22
William Burcell, Lucy Hoolehan, 28, 22.
Mitchell Deuter, Ethel G. Heap, 26, 18.
Harry P. Jones, Eva L. Moore, 44, 35.
George R. Schaeffer, Marian Chase, 25, 25.
Anthony A. Dareel, Ovidia Olsen, 22, 22.
Francis M. White, Alexina G. Davis, 36, 26
Morton Cohen, Pearl Hirshfeld, 29, 20.
Andrzej Gritkowski, Hermine Stiba, 22, 18.
Konstanty Zywicki, Anna Knepp, 26, 23.
Fred W. Kraft, Ada Willen, 24, 24.
Stanislaw Boguss, Helena Krawczyk, 21, 18.
Albert Stengel, Mary Frank, 36, 29.
Stanislaw Pawlowski, Wiktorya Czernek, 27, 22.
Abraham Fink, Beckie Sax, 22, 20.
Edward Müller, Frances Fleicher, 22, 29.
Edward Bean, Delia Heck, 21, 18.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William H. Luebbe, Jr., Jessie Kindt, 21, 18.
James W. Flexman, Edith G. Wallenius, 24, 21.
Sam Laskow, Lena Rutkin, 24, 20.
John A. Lundin, Betty Almquist, 24, 23.
Eugene M. Rangley, Mary R. Daly, 23, 23.
Andrew A. Norkray, Mary Halle, 24, 19.
Jan Wisocki, Franziska Annuskiewicz, 22, 20.
John Lipski, Pilagia Potaracka, 21, 21.
Joseph Handschuh, Rose Bantik, 21, 21.
Hermann Aaron, Anna Kaufman, 36, 23.
Josef Wasiliwskas, Magdalena Rusekas, 26, 19.
John Boggensel, Inga Mortensen, 21, 18.
Jos. Salomonovitz, Mollie Jakobovitz, 25, 19
James L. Dibblee, Mary Tanner, 24, 27.
Clarence H. Bush, Josephine Smith, 27, 24.
Wojciech Malecki, Franziska Staristo, 27, 20.
Jan Simko, Anna Kosman, 26, 20.
Johan Kialcik, Weronika Hurak, 21, 18.
Abbott O. Roß, Frances Knipfer, 25, 21.
Conrad Pazolinski, Anna Tropp, 24, 22.
Daniel Martin, Therese Parker, 23, 19.
Frank S. Converse, Therese A. Callahan, 22, 19.
Guiseppe Ciberi, Maria Scimeca, 22, 18.
John P. Larson, Anna Manch, 24, 23.
Oliver R. Steed, Grace M. Hubbell, 25, 20.
George B. Barrett, Jessie G. Merchant, 24, 23
Fred H. Mack, Alice Stubbles, 30, 25.
Karl J. Hagelund, Laura Flindt, 25, 27.
Jonas Mankus, Petronella Nawickute, 26, 20.
Jan Kozionski, Antonina Stefan, 21, 19.
John A. Blomgren, Selma Larson, 34, 35.
Paolo Finamore, Antonina Ginnetti, 24, 22.
John Kiedrowski, May Gordon, 23, 22.
Otis Hudson, Ragna L. Jacobson, 22, 20.
Michael Wahli, Mary Jacko, 25, 23.
James M. Lett, Madeline Bissert, 29, 21.
Charles Dahlquist, Frances Werner, 21, 19.
Henry Modlaff, Nellie Müller, 25, 24.
George Webley, Marie Bedder, 22, 19.
Samuel H. Sutphin, Emily Eviston, 37, 28.
James Wiskovsky, Mary Hajek, 21, 18.
Peter Jawasz, Josefina Kilbartaite, 32, 25.
George F. Zimmerman, Martha Hirsch, 26, 20
Andrew Kowalenski, Katharine Blaszkiewicz, 30, 22.
Theodore H. Remington, Minnie Crowe, 28, 38.
K. F. Otto Müller, Jewel Brandt, 29, 22.
Milton E. Faas, Elsie Schlamer, 28, 22.
Festy Devine, Barbara Halloran, 26, 24.
Emil Carlstet, Christina Borg, 55, 60.
Joseph Hanson, Catherine Lear, 26, 26.
John Schwiedergoll, May Steberl, 31, 25.
Edward R. Beaubien, Margaret McGovern, 22, 20.
George C. George, Therese Rooney, 35, 28.
Nicolaie, Serbovan, Rachela Eva, 21, 21.
Charles B. Fritsch, Margaret T. Nagle, 23, 22.
Kasimir Wiezbianski, Wladyslawa Michnewicz, 22, 18.
Edward Newton, Clara Warner, 26, 20.
Anthony Nowak, Julia Woesel, 21, 18.
Frank Micek, Annie Wrobel, 24, 25.
Frank Yunker, Martha Robson, 20, 23.
Kostanta Szkis, Urzula Kudulis, 28, 22.
Ernest Roseman, Margaret Bird, 32, 18.
Ludwig Kunz, Christina Ochsendorf, 31, 29.
Eric E. Woden, Christine Berggren, 59, 51.
William R. Hanley, Ella Girard, 21, 18.
Theodor Nelson, Elizabeth Erickson, 34, 30.
Michael J. McCarthy, Stacia Furlong, 28, 21
Vincent Martuiano, Maddalena Preziosi, 21, 18.
William Northdorft, Martha Zielka, 22, 22.
Victor Meyers, Sophia Gordon, 21, 20.
William Schulz, Christina Burke, 23, 19.
Louis Miller, Rose Koidk, 24, 23.
Robert Thompson, Edith McLoughlin, 24, 22.
Max Jacobson, Dora Friedmann, 31, 28.
Imbe Hatos, Rosza Molnra, 26, 18.
Buda Bubenicek, Mary Ptak, 22, 20.
Frank Dermont, Bessie Milburg, 22, 18.
Albert Miller, Martha Bartels, 21, 18.
Frederick S. Fields, Anna Hill, 25, 23.
John Rathaen, Nettie M. Buettner, 25, 21.
Teofil Bzepka, Mary Borek, 21, 24.
Louis Hansen, Helger Kristensen, 23, 21.
Israel Miller, Esther Wager, 30, 20.
Norman Perkins, Annie E. Reed, 30, 19.
Ernest McGowan, Hattie McGlenn, 26, 24.
Joseph J. Benedict, Julia Schwamucel, 28, 21
Jules Hummel, Gertrude M. Keefer, 28, 23.
William E. O'Neill, Meta Vandusan, 29, 27.
Fenney Fraick, Grace E. Maher, 29, 20.
Giuseppe Cicero, Marie Moscerella, 27, 18.
Fred Kroger, Marie Beisse, 27, 24.
Albert H. Gleason, Mary Spiegel, 32, 29.
Michael Levy, Selma Collanger, 30, 18.
Harry Drupsteen, Bertha Stevenson, 29, 18.
Jacob M. Smith, Anna L. O'Connor, 21, 21.
Frank A. Larsen, Bertha Christensen, 24, 21.
Felix Blumenthal, Jennie Herz, 30, 21.
Peter Krann, Hazel Hanske, 24, 24.
William Golden, Irene McKenna, 21, 19.
Israel Schwartz, Lena Fishman, 22, 20.
William F. Bierwalters, Ellen G. Loring, 23, 20.
Andsej Knaga, Rozalia Noga, 21, 20.
William J. Leahy, Charlotte Dill, 24, 20.
Simon Budney, Anna Rubin, 24, 21.
Joseph W. Peyton, Katherine M. Lowr, 37, 28.

Marktbericht.

Chicago, den 28. Mai 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01—$1.02½; Nr. 3, roth, 98c—$1.01; Nr. 2, hart, $1.00—$1.01; Nr. 3, hart, 85—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.06; Nr. 2, $1.02—$1.05; Nr. 3, 97c—$1.04.

Mais, Nr. 3, 54¼—54¾c; Nr. 3, weiß, 54¾—55c; Nr. 3, gelb, 54—55¼c; Nr. 4, 51—52¾c.

Hafer, Nr. 2, 44c; Nr. 2, weiß, 48½—49c; Nr. 3, 41c; Nr. 3, weiß, 46½—48c; Nr. 4, weiß, 42½—46¾c; Standard, 48¼—49c.

Mehl. Winter-Patents, $4.20—$4.30 das Faß; „Straights", $3.85—$3.95; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.00—$4.45; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $14.50—$16.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; ditto Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; geringere Sorten, $9.00—$10.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 99¾c; Juli, $1.01⅛—$1.01¼; September, $1.02⅝; Dezember, $1.03.

Mais, Mai, 54¾c; Juli, 53¾c; September, 53¾c; Dezember, 51⅝c.

Hafer, Mai, 48⅛c; Juli, 48½c; September, 39⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 50,000, von Mais auf 419,978, von Hafer auf 264,999 Bushels. Verschickt von hier wurden 14,841 Bushels Weizen, 195,688 Bushels Mais und 129,090 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,208,000 Bushels, von Mais 1,332,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,928,000 Bushels, Mais 1,625,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,968,000 Bushels und Mais 666,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.97; Juli, $9.07½; September, $9.22½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $16.42½; September, $16.55; Dezember, $16.70.

Rippchen, Mai, $8.75; Juli, $8.80; September, $8.95.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11
Naphta	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roth, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.67½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.90—$6.07½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.07½—$6.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.20; mittlere bis gute Ferkel, $5.50—$6.20; gewöhnliche „Throw-outs", $2.50—$5.30.

Schafe. Geschorene Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; geschorene Schafe, $5.25—$6.25; geschorene „Yearlings", $6.10—$7.00; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $8.00—$8.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21	—0.22
Nr. 2, das Pfund	0.18	—0.20
„Cooleys", das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.16
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14
„Firsts", das Dutzend		0.14
„Extras", das Dutzend		0.17½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13¾
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
„Young America", das Pfund		0.14
Brick, das Pfund	0.12½	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.17	—0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Dutzend	3.00	—6.00
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.05	—0.09
Gänse, das Pfund	0.05	—0.07
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.12
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.13
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.10
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.05	—0.05
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.06
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.09
Mackerel, das Pfund		0.33
Hummer (gekocht), das Pfund		0.31
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$5.00	—$6.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.75
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Ananas, die Kiste	2.25	—4.50
Pfirsiche, die Kiste	1.50	—1.75
Kirschen, Kalifornia, die Kiste	1.75	—2.50
Kronsbeeren, Cape Cod, der Bushel	1.00	—1.25
Erdbeeren, 24 Quarts	1.00	—2.50
Brombeeren, 24 Quarts		3.00
Kraut, die Kiste	2.50	—4.00
Kopfsalat, das Faß	4.00	—6.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.35
Sellerie, die Kiste	3.25	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.25	—3.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.50	—2.00
Champignons, das Pfund	0.35	—0.55
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75	—1.00
Spargel, die Kiste	1.00	—2.50
Zwiebeln, das Pfund	0.03	—0.03½
Spinat, die Kiste	0.50	—0.75
Rüben, der Sack	0.50	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.25	—0.60
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Gurken, die Kiste	0.60	—2.75
Brunnenkresse, Mich., Dtz. Bündchen	0.18	—0.20
Petersilie, das Faß	6.00	—10.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50	—2.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.50	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.77	—1.78
Rothe Nierenbohnen	2.50	—2.60
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.25	—5.37½
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.50	—0.70
do., neue, der Bushel	0.90	—1.10

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Racine Ave., 141 F. nördl. von Center Str., Westfront, 27 bei 123; William J. Wagel an William J. Ryan, $3800.
Grundstück Nr. 9 Clark Str., 20 bei 60; Julia F. O'Callaghan u. And. an George C. O'Callaghan, $12,000.
Grundstück 1716 Michigan Ave., 25 bei 168; Frances L. White u. And. an Ellen L. Van Schaick, $10,000.
Dasselbe Eigenthum; Nachlaß von Daniel Wells jr. an dieselbe, $3333.
34. Str., 203 F. westl. von Rhodes Ave., Nordfront, 21 bei 113; H. F. Conley an Richard P. Dalton, $8000.
35. Str., Südostecke Oakley Ave., Nordfront, 40 bei 125; A. Straube an John Christian Koch, $5200.
Calumet Ave., 83 F. südl. von 54. Str., Ostfront, 19 bei 150; J. E. O'Brien an John H. Shanley, $7200.
Drexel Ave., 168 F. nördl. von 55. Str., Ostfront, 20 bei 130; L. M. Allen u. And., durch den M. in Ch., an Sarah E. Wheeler, $6700.
Ewing Ave., 273 F. südl. von 103. Str., Ostfront, 25 bei 125; H. H. Bremer an Johann E. und Emma Vollbrecht, $3300.
Greenwood Ave., Nordwestecke 53. Str., Ostfront, 23¾ bei 80; Seymour Morris, Trustee, an Frank J. Schroter, $6500.
Prairie Ave., 314 F. südl. von 54. Str., Ostfront, 51¼ bei 170½; Thomas A. Horne an Charles E. Tunelius, $30,000.
Prairie Ave., 322 F. südl. von 68. Str., Nordfront, 25 bei 178; M. McInnis an Louis L. Lutz, $4000.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western-Eisenbahn. — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	*7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	11:30 Nm	1:40 Nm

11of*1

Eine große Anzahl von Pianos vom Vermiethen zurück

In der That die größte Anzahl in der Geschichte unseres Geschäfts, denn die Gänge und die Piano-Verkaufsräume sind geradezu blockirt. Alle sind in vorzüglichen Zustand versetzt worden und sind völlig garantirt. Viele derselben sind weniger als ein Jahr gebraucht worden. Wir markiren alle diese Pianos zu

Speziellen Preisen

um mit diesem großen Ueberschußlager sofort aufzuräumen. Alle tonangebenden Pianos sind in diesen Mai-Bargains eingeschlossen.

Steinway, Weber, Krakauer, Blasius, Hazelton, Fischer etc.

Jeder der ein gutes Piano wünscht, welches in jeder Beziehung zuverlässig ist und absolut fehlerlos ist, sollte diese Piano besichtigen.

Preise $165, $200, $225, $275, $300 und aufwärts

Guthaben-Scheine auf Pianos — Unsere Preise sind nicht im Voraus arrangirt, um Guthaben-Scheine auf Pianos oder Bilderräthsel für $75.00 zu „begleichen", oder um Kommissionen für Agenten zu bezahlen.—Alle Pianos sind zu Netto-Baarpreisen markirt; ein Jeder erhält gleich den niedrigsten möglichen Preis, zu welchem unsere Qualität von Pianos verkauft werden kann.

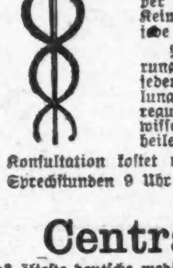
Speziell diesen Monat—Neue Steinway Pianos zu vermiethen. $25 für drei Monate.
Pianos überall hin verschickt. Fracht ist niedrig. Schreibt wegen Einzelheiten. Wir schicken auf Probe.
Bedingungen—$10 Anzahlung und $5 per Monat sichern irgend ein wohlfeiles Piano. Ein hübscher Piano Buch Katalog, in Farben illustrirt, frei. Verlangt ein Exemplar.

LYON & HEALY Alles, was es in Musik gibt **Wabash und Adams**

Männer! — Erfahrung spricht In der Behandlung von Männerkrankheiten wie in allen anderen.

Krampfaderbruch

Vitale Nervenschwäche, Absonderungen, Wasserbruch, Kraftverlust, Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten werden mit unvergleichlichem Erfolg durch meine ausschließlichen Originalmethoden behandelt. Wenn Ihr ärztliche Behandlung braucht, so wendet Euch an einen Spezial-Arzt mit langjähriger Erfahrung. Meine 15jährige Praxis setzte mich in den Stand, spezielle und ausschließliche Methoden für die absolute Heilung von Männerkrankheiten zu entwickeln. Meine unvergleichliche Behandlung legt absolut alle Absonderungen bei und beseitigt alle Schwächen und macht schwache Männer stark und kräftig. Sie stellt die Gesundheit und volle Manneskraft wieder her.



Meine ausschließlichen Methoden, um Blutvergiftung aus dem Körper zu vertreiben, sind positiv und bestimmt in der Wirkung. Die Keime werden vernichtet, Wunden und Geschwüre heilen schnell, und jede Spur des Giftes wird gründlich aus dem Körper ausgeschieden.

Nieren- und Blasenleiden, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Hinderungen und alle Harnkrankheiten durch spezielle Methoden geheilt, die jedem einzelnen Falle angepaßt werden. Meine Gebühren für Behandlung sind die niedrigsten und schließen alle Medizinen ein. Da ich ein regulärer lizensirter Arzt bin, ist dies eine Garantie, daß die richtigen wissenschaftlichen Methoden angewandt werden, um Euren Fall zu heilen.

Konsultation kostet nichts. Ich behandle jeden Fall persönlich.
Sprechstunden 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr.
Der Wiener Spezial-Arzt vom

Central Medical Institute,

Das älteste deutsche medizinische Institut in Chicago. — Zimmer 304 Chicago Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str. — Eingang 112 Clark Straße.

7mal,bi*

Leiden Sie

an Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen? Kommt zu uns, wir fabriziren elastische Gummistrümpfe genau nach Maß und verkaufen alles zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Die Unannehmlichkeiten und Schmerzen, verursacht durch angeschwollene oder blutgefüllte Krampfadern, sind oft groß. Linderung und in vielen Fällen Heilung kann aber nur erreicht werden mit genau passenden, gut anschließenden elastischen Strümpfen. Dieses kann aber nicht mit fertig gemachten, oft jahrelang auf Lager gehaltener und ausgetrockneter Waare bezweckt werden, und deshalb machen wir jedes Stück aus frischem Material, bester Qualität, genau nach Maß, zu dem niedrigsten Fabrikpreis.

Unser neuester Katalog, genaue Belehrung und Preise enthaltend, ist frei.

Leibbinden, Bandagen für Frauen, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für krumme Beine etc., können zu den niedrigsten Preisen von uns bezogen werden.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten, ein gut passendes für Jeden stets vorräthig. Erfahrenste Bandagisten, für Herren und Damen, stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Begründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. und 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten!

Alle Linien — billigste Preise.
Dampfer fahren von New York:

Dienstag, 28. Mai, „Bremen" nach Bremen.
Mittwoch, 29. Mai, „New Amsterdam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 30. Mai, „Deutschland" nach Hamburg.
Donnerstag, 30. Mai, „La Lorraine" nach Havre.
Samstag, 1. Juni, „Kroonland" nach Antwerpen
Samstag, 1. Juni, „Batavia" nach Hamburg
Dienstag, 4. Juni, „Kaiser Wilh. d. Große" nach Bremen.
Mittwoch, 5. Juni, „Statendam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 6. Juni, „Main" nach Bremen.
Donnerstag, 6. Juni, „Blücher" nach Hamburg
Dienstag, 11. Juni, „Kaiser Wilhelm [illegible]." nach Bremen.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.
14ma,bofamobi*

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren mit dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

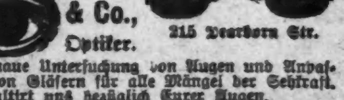
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
10ma,fodibo,1j

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
20ma,6mo,1

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.— Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
23mz*1

Heilt Euch selbst French Spefiolo heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 158 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10ma,bidofon*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

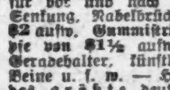
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.,
15feb,bidofa* gegenüber der Post-Office.

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

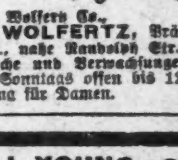
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,fa,bi,do*

Heil-Bruchband.

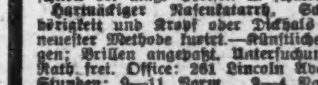


Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.



The Wolferts Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen. 3ap*



Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24no. fadibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Jugendsünden, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Unser größeres Basement

Navyblaue Serge-Anzüge für Männer $10.00

Gut gemacht und echtfarbig

Als ein speziell passender Anzug für den Gräberschmückungstag steht blaue Serge an erster Stelle und ist ebenso passend für allgemeinen Gebrauch. Zu dem ermäßigten Preise ist unser speziell schwerer, echtfarbiger, dreiknöpfiger, ganz mit Serge gefütterter blauer Serge Anzug ein wirklicher Bargain **$10.00**

Anzüge für junge Männer zu sehr niedrigen Preisen

In Bezug auf hochmodernen Schnitt sowohl wie auf Dauerhaftigkeit erachten wir diese Anzüge für junge Männer, in Club Checks, Herringbone Gewebe, Streifen und Plaids, in einfach- und doppelbrüstigen Facons, als durchschnittlich weit besser, als sie sonst von jungen Männern erwartet werden. Die Röcke haben lange breite Lapels, keine Weste, Peg Top Hosen mit Belt Loops und Buckle Straps an der Waist. **$8.50**

100 Dutzend Negligee-Hemden für Männer zu 42c das Stück

Ein stärkerer Beweis für die großen Werthe in der Männerausstattungs-Abtheilung unseres Basements als diesen geldersparenden Artikel, den wir hier beschreiben, könnte nicht erbracht werden. Madras-Hemden in netten Figuren, Streifen und Karrirungen mit daran befindlichen oder abnehmbaren Manschetten — Größen 14 bis 18. Es ist ein spezieller Einkauf der neuesten und beliebtesten Moden und Stoffe der Saison zu einer Preis-Ersparniß von etwa einem Drittel. — **42c**

Ein guter Werth in Knickerbocker-Anzügen für Knaben

Diese Knickerbocker-Anzüge bestehen aus guten Stoffen, aus extra starken hellen und dunklen Mischungen u. Navy blauen Serges gemacht. Sie sind auch gut und stark gefüttert. Die Anzüge sind gut gemacht und alle Einzelheiten sind auf's Sorgfältigste ausgeführt. Sie sind vorhanden in Größen für Knaben von 6 bis 17 Jahren und sind sehr gute Werthe zu dem Preis. **$3.65**

600 Knaben-Shirtwaists zu ein Drittel Ersparniß

Der Grund, warum wir imstande sind, einen so niedrigen Preis wie 38c das Stück für diese Shirt Waists für Knaben in schlichten weißen, schwarzen und weißen und blauen u. weißen Mustern anzusetzen, ist der, daß sie leicht beschmutzt oder zerdrückt und Odds und Ends von theueren Partien sind. Wir empfehlen diese ungewöhnlichen Werthe. **38c**

Anstellungsprüfung für Solche, die als Aufseher für öffentliche Spielplätze angestellt zu werden wünschen, wird am Freitag abgehalten. Weitere Zivildienstprüfungen sind für die nächste Zukunft angeordnet, wie folgt: 1. Juni, Aerztliche Inspektoren für die Schulen; 3. Juni, Ingenieure für Baukonstruktionen (brauchen nicht ortsansässig zu sein) und Parkarbeiter; 4. Juni, Feuerwehrkapitäne (Beförderung); 5. Juni, Schiffskalfaterer; 6. Juni, Maschinenschreiber; 7. Juni, Zementerprober und -Verpacker; 8. Juni, Fuhrleute, sowie Brückenwärter; 11. Juni, Stenographen (männlich); 13. Juni, Zeichner für Eisenkonstruktionen; 15. Juni, Handlanger für Zementierer, sowie Zementmischer und Hausmeister; 17. Juni, Unter-Inspektoren für Pflasterarbeiten, sowie Polizisten; 18. Juni, Hilfswerkführer bei Brückenbauten (Beförderung); 19. Juni, Stenographen 5. Klasse (männlich); 20. Juni, Badewärter, sowie Grobschmiede für Wagenarbeit; 21. Juni, Werkführer für Bauschreinerarbeit (Beförderung); 22. Juni, Handlanger für Maurer; 24. Juni, Rouleau- („Shade") Macher, sowie Handlanger für solche; 25. Juni, Thierärzte; 26. Juni, Bediener von Dynamos; 27. Juni, Zementierer; 28. Juni, Techniker; 29. Juni, Wäschereiarbeiter; 29. Juni, Verputzer; 1. Juli, Kartenzeichner; 2. Juli, Handlanger für Kesselinspektoren; 3. Juli, Gehilfen für die öffentliche Bibliothek.

Anzumelden hat man sich für diese Prüfungen bei dem Sekretär der Zivildienst-Kommission. — Polizeichef Shippy hat eine Aenderung in der Methode veranlaßt, nach welcher die dienstliche Tüchtigkeit von Polizeibeamten bei den Beförderungsprüfungen beurtheilt wird. Bisher wurde diese Beurtheilung vom Polizeichef besorgt. Jetzt ist bestimmt worden, daß für jede Polizeidivision eine Bewerthungs-Kommission organisirt werden soll, bestehend aus dem Inspektor der Division, einem Vertreter der Rangklasse, für welche die Prüfung abgehalten wird, und einem Mitgliede der Zivildienst-Kommission. Die einberichteten Bewerthungen unterliegen der Revision durch eine Kommission, welche der Polizeichef, die Zivildienst-Kommissäre und die Polizeiinspektoren bilden werden. — In Bezug auf das Alter, in welchem Bewerber um Anstellung als Polizisten stehen müssen, ist ebenfalls eine neue Bestimmung getroffen worden. Bisher hieß es: „zwischen 21 und 30 Jahren", jetzt lautet die Vorschrift: „zwischen 24 und 34 Jahren".

Kein Wettbewerb.

Als der Countyrath gestern die Angebote öffnete, welche auf die Hartkohlelieferungen bei ihm eingelaufen waren, zeigte es sich, daß sämmtliche Angebote gleich lauteten: $7.00 die Tonne, d. h. 50c die Tonne mehr, als im vorigen Jahr. — Günstiger verhält es sich mit den Angeboten für die Weichkohlenlieferung. Diese sind fast durchweg niedriger, als im vorigen Jahr. Die mindestfordernden Firmen sind die Miami Coal Co., welche von $2 bis $2.50 für ihr Produkt verlangt, und die Jones & Adams Co., die Weichkohlen für $2.14—2.30 die Tonne liefern will. — In Verbindung mit dem Bau des Countygebäudes wurden Forderungen im Betrage von $25,905 zur Zahlung angewiesen, dazu sonstige Forderungen im Gesammtbetrage von $8,384.43.

Straßenbahn-Verbesserungen.

Aus Washington wird berichtet, daß das Budnes-Obergericht es abgelehnt habe, in den Prozeß einzugreifen, welchen die Nord- und die Westseite-Straßenbahngesellschaft auf Grund angeblicher fauler Machenschaften des seligen Yerkes gegen die Consolidated Traction Co. angestrengt hat, der aber von den unteren Instanzen zu Gunsten der letztgenannten Gesellschaft entschieden worden ist. Falls in diesem Prozeß die Wiederaufnahme des Verfahrens angeordnet worden wäre, so würden die klägerischen Gesellschaften muthmaßlich die Durchführung des zwischen der Stadt und den Rechtsvertretern der Union Traction Co. getroffenen Uebereinkommens verhindert haben. So ist derartiges kaum mehr zu befürchten. — Die neuen Schienen, welche für lange Theilstrecken von Linien der City Railway Co. bestellt worden sind, werden im Laufe der nächsten Tage hier einzutreffen anfangen, und es soll sodann ohne weiteren Vrezug mit den Verbesserungsarbeiten begonnen werden. Die City Railway Co. ist damit beschäftigt, ihre sämmtlichen Büros noch dem Gebäude der Ersten National-Bank zu verlegen, wo sich die Amtszimmer des Präsidenten Mitten schon seit geraumer Zeit befinden.

Die Illinois Tunnel Co.

Präsident Wheeler von der Illinois Tunnel Co., der dieses Riesenunternehmen sehr geschickt durch seine Gründungsperiode bugsirt hat, wird wahrscheinlich binnen kurzem einem Nachfolger Platz machen müssen. Die Inhaber der Subway Co., welche die Tunnelgesellschaft gegenwärtig kontrolirt, und zu denen u. A. die Herren E. H. Harriman und J. Ogden Armour gehören, sind der Ansicht, daß jetzt ein praktischer Geschäftsmann von hervorragendem Verwaltungstalent an die Spitze des Unternehmens gestellt werden muß, und nach einem solchen ist man deshalb auf der Suche. Bis jetzt ist die Beförderung von Postgut von den Bahnhöfen nach dem Hauptpostamt das Hauptgeschäft der Tunnelgesellschaft, und auch dieses bezahlt sich vorläufig nicht besonders. Es heißt, daß man Betriebsverbesserungen vornehmen werde, welche der Gesellschaft in Zukunft Gewinne sichern werden. Auch sei Aussicht vorhanden, daß binnen kurzem große Mengen von Kohlen und von Kaufmannsgütern durch die unterirdischen Wege der Gesellschaft werden befördert werden. Zwölf große Kaufhäuser, bezw. Hochbauten stehen bereits mit den Tunnels in Verbindung, für weitere sechs wird solche Verbindung gegenwärtig hergestellt, und mit zahlreichen anderen Firmen und sonstigen Parteien steht die Gesellschaft wegen des Anschlusses in Unterhandlung. Von dem Plan, am Flußufer nahe der 12. Straße ein gewaltiges Lagerhaus aufzuführen, von welchem aus die Ablieferung von einlaufendem und der Weiterversandt von Frachtgut besorgt werden sollte, das von hier verschickt wird, ist man übrigens abgekommen.

DR. C. PUSHECK,
192 Washington Str.,
nahe 5 Avenue.

Behandelt alle Krankheiten nach den neuesten Methoden, einschließlich Elektrizität, Vibration, und Lichtbehandlung.

Preise sehr mäßig und für den Aermsten nicht zu theuer.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Dienstags bis 9 Uhr Abends.

The Fair
STATE, ADAMS & DEARBORN STS.
TEL. PRIVATE EXCHANGE

Chokoladen-Tag Mittwoch anstatt Donnerstag — Swiß Style Chokolade, mit Frucht- u. Nußkern-Centers, bis zu 35c werth, Pfund, **20c**

Roll-Schlittschuhe Gute Qual. Stahl-Skates, mit Hartholz-Rollers, soliden Lederriemen, speziell das Paar zu **29c**

Der Laden ist Donnerstag, Gräberschmückungstag, den ganzen Tag geschlossen

Aus diesem Grunde also solltet Ihr die Bestellungen für diesen Tag morgen besorgen. Und Ihr werdet sie hier besorgen, wenn Ihr Euch davon überzeugt, daß unsere Qualitäten garantirt und unsere Preise die niedrigsten sind, sowohl für Kleider, wie auch für Eßwaaren u. für das Vergnügen.

Fahnen für Gräberschmückungstag: Größte Auswahl — Vierter Floor

Wollene Bunting Flaggen, 6 Fuß, genähte Sterne u. Streifen, echtfarbig, das Stück **1.00**

Roth, weiß und blaues Bunting, hübsche Farben, per Yard **4c**

Amerikanische Bunting Flaggen, 12×18 Zoll, auf Stange, mit vergoldetem Speer, für Gräber gebraucht, vertragen den Regen; Dutzend **50c**; das Stück **5c**

Amer. Muslin Flaggen, Gr. 12×22 mit Stange—die Größe f. Kinder, Dtz. **25c**; das Stück **3c**

Andere Größen von **2c** das Dutzend aufwärts.

Porch- und Lawn-Schaukeln, Stühle etc. — Vierter Floor

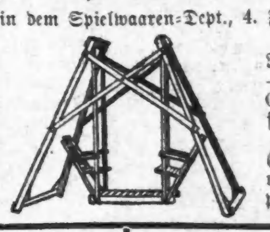
Outing-Möbel und alle Sachen für Piknits, in dem Spielwaaren-Dept., 4. Floor und im Japanese-Dept., 3. Floor.

„Boyers" Gliding Settee oder Schaukel, 3 Fuß 4 Zoll bei 6 Fuß, kann verstellt werden als Bett oder Hängematte, mit den Füßen zu steuern, hält vier Personen, **11.50**

Hartholz zusammenlegbare Porch- oder Dampfer-Stühle, mit Armen,— starker Canvas-Sitz und Rücken, **85c**

Die „Chicago" Rasen-Schaukel, 8½ Fuß hoch, hält vier Personen, Sitz 33 Zoll breit — roth und grün angestrichen, für **5.45**

Japanese Rasen- oder Porch-Gras-Polster (3. Floor), d. Stück **3c**



Japanese Bambus Porch-Rouleaux —(dritter Floor) — eine Seite ist glasirt, Größe 6 b. 8 Fuß, für **85c**

Hölzerne Piknik-Teller (3. Floor), von hübschem reinem Holz gemacht, per Dutzend **3c**

Jap. Laternen (3. Floor), 7½ Zoll Durchmesser, Dtz. **20c**; das Stück **2c**

10 Zoll im Durchmesser, Dutzend **35c**; das Stück zu **4c**

12 Zoll im Durchmesser, Dutzend **50c**; das Stück nur **5c**

Dennison's Crepe Papier-Servietten (3. Floor), Blumen- und Flaggen-Muster, das Dutzend zu **3c**

Putzwaaren: Spezielle Preise für den Gräberschmückungstag-Verkauf.

Alle garnirten Hüte, werth bis zu $8.50, herabgesetzt auf $4.50.

Dies ist eine spezielle Offerirung für den Gräberschmückungstag-Verkauf. Das Sortiment umfaßt alle begehrenswerthen Styles — die neuen Sailor, in allen hübschen Sommer-Schattirungen; Milans, Tuscans, Spitzen- und Maline-Hüte, mit den schönsten Stoffen der Saison garnirt — $6.00, $7.00, $8.00 und $8.50 Hüte, zu **4.50**

Hübsche Sailors für Gräberschmückungstag; der neue „Knox-Facon" Split Stroh-Sailor, Leder Schweißband und Seidebands, schwarz und weiß, werth $2.50, spez. für diesen Verkauf, Preis **1.50**

Elegante rauhe Braid Sailors, schwarz und weiß, ausgestattet wie die gewöhnlichen $4-Hüte, zu **75c**

Milan Sailors, in schwarz, weiß und Leder-Farbe, werth $1.75, — morgen zu **1.25**

Hübsche Outing-Hüte, in weißem Duck, die neue Crusher Facon, feiner Finish **29c**

Weiße Tams, in all den neuen Sommerstoffen, die neuesten Blocks, nett besetzt, — die 95c Sorte, zu **45c**

Ganz speziell—Garnirte Hüte für Kinder und Mädchen, die besten Assortments in der Stadt; jeder Hut von $3.50 bis $5.75 markirt; Eure Auswahl morgen zu **2.95**

Weiße Chip Flats, $1.25 Wth., zu 35c.

BASEMENT SPECIAL — $2.48 garnirte Sailor-Hüte für Damen — in hübschen Styles — Eure Auswahl, so lange sie vorhalten — zu **77c**

Schuhe und Oxfords, 2.50 & 3.00

Ihr seid gewohnt, diese Schuhe zu $3 und $4 markirt zu sehen. In den neuesten und populärsten Facons der Saison gemacht von sorgfältig ausgesuchtem Leder, garantirt in jeder Hinsicht zufriedenstellend. Ihr habt die Auswahl von allen Ledersorten, handgewendete oder Welt-Sohlen, mittlere od. hohe Absätze, Schnür-, Knöpf- u. Blucher-Effekte, per Paar zu **2.50 und 3.00**

„Reliable" Marke von Mädchen- und Kinder-Schuhen, außerdewöhnlich gut gemacht und passend für Schule oder Dreß-Gebrauch, in feinem Vici Kid und Box Calf Leder, Schnür- und Knöpf-Styles, Größen 6 bis 8 Fuß zu **1.00**; Größen 8½ bis 11, **1.40**; Größen 11½ bis 2 zu **1.75**

$2 lohfarbige Calf und Russia Goatskin Mädchen- und Kinder-Schuhe, Blucher-Style, Größen 8½ bis 2, per Paar zu **1.00**

Knaben- und Jünglings-Schuhe, Calfskin und Patentleder, Extension-Sohlen, Blucher-Style, die $2.50-Sorte, per Paar, **2.00**

BASEMENT SPECIAL — Bester Bargain der Saison in niedrigen Damenschuhen. Vici Kid und Patent, leichte u. mittelschwere Sohlen, moderne Absätze, Blücher-Effekte, zu **1.19**

Sommer-Kleider-Werthe — Dritter Floor

Weiße Lawn Damen-Sommer-Kleider, Waist in Shirtwaist-Style mit Dutch-Hals, mit Stickerei und schmalen Spitzen ausgestattet, zwei Reihen breite Stickerei und feine Tucks vorne auf der Waist; Skirt weit, mit 2 tiefen Tucks und breiter Stickerei über Flounce, **3.95**

Fancy Taffeta Seide Damen-Shirtwaist-Suits, mit Spitzen-Yoke u. Aermeln; Waist mit dem neuen spitzen Bertha-Effekt von kontrastirenden Schattirungen, finished mit schmaler Knife Plaiting, schmale Folds von Seide, Kappe über Spitzen-Aermel bildend; Skirt sehr weit in Kombination von Box und Seiten-Plaiting, **$15**

Princeß Gowns, d. feinen Lingerie-Stoffen, in allen so beliebten Up-to-date Entwürfen, Spitzen- und Stickerei-besetzt, prächtige Werthe, **$15**

Großes Sortiment von Wasch-Skirts, in Leinen, weißem Duck, Indian Head und Pique-Stoffen — in allen neuesten Modellen. Die Preise rangiren von 1.95 bis **$10**

Lange Damen-Coats, von hochfeinem weißen Poplin mit Notch-Kragen von schwarzem Sammet, Turned Cuffs, Patch-Taschen, Perlmutterknöpfe, spez. **6.95**

BASEMENT SPECIAL — Shirtwaist-Suits, aus feinem glattem Lawn, neueste Ellbogen-Aermel, mit Spitzen und Einsätzen garnirt, **2.98**

Die Handschuhe, die Ihr wollt — nicht rar in The Fair.

Reinseidene Damen-Handschuhe in Ellbogenlänge, doppelte Fingerspitzen, Clasps am Gelenk, das Kayser Fabrikat, in schwarz, weiß und in Farben, zu **1.25**

Kurze Lisle Handschuhe für Damen, 2 Claps, in schwarz, weiß und farbig, sehr speziell, zu **25c**

Seide-Finish Lisle Handschuhe für Damen, Ellbogenlänge, sehen wie Seide aus und sind dauerhafter, schwarz, weiß, grau und Modes, **75c**

Kurze Kayser Seide-Handschuhe für Damen, in schwarz, weiß, lohgelb, braun und in allen Farben, zu **50c**

Lokalbericht.

Straßennamen.

Ein Stadtraths-Ausschuß will Ordnung darin schaffen.

Der städtische Zivildienst.

Bevorstehende Prüfungen.— Aenderung in dem System, nach welchem die dienstliche Tüchtigkeit der Polizeibeamten bewerthet wird. — Verkehrswesen.

Ald. Derpa, Vorsitzer des Stadtrathsausschusses für die Benennung und Numerirung der Straßen, hegt die Absicht, es ernst zu nehmen mit dem, seinem Ausschusse ertheilten Auftrage, der Unregelmäßigkeit in der Numerirung der Straßen, sowie dem Mißstande ein Ende zu machen, daß viele Straßen gleich oder fast gleich lautend benannt sind, oder auf verschiedenen Strecken verschiedene Namen führen. Gründlich aufzuräumen in dieser Beziehung würde übrigens gar keine Kleinigkeit sein.

Um einige Beispiele anzuführen: Auf der Nordseite, unmittelbar südlich vom Vereinshause des „Germania Männerchor", befindet sich eine Gasse, die den Namen Germania Place führt. In der gleichen Luftlinie wie diese Gasse liegen in westlicher Richtung: Alaska Straße, Weed Straße, Keenon Straße, Ewing Place, Pierce Avenue, Court Straße und dann wieder Pierce Avenue. Zwischen Belden und Webster Avenue liegt auf der Nordseite eine kurze Straße, Kemper Place genannt. In direkter Linie westlich von dieser findet man Huber Straße, Chester Straße, Berlin Straße, Clara Place, nochmals Berlin Straße, Clara Place, nochmals Berlin Straße, Follansbee Straße und Medill Avenue. Fast ebenso viele Namen weist die Straße auf, die sich mit Unterbrechungen zwischen Belmont Ave. und Barry Avenue von Osten nach Westen zieht. Sie heißt östlich von Halsted Straße Briar Place, westlich davon aber erst Fletcher Straße, dann Lee Avenue und darauf wiederum Fletcher Straße.

Zu Verwechselungen in der Adressirung bezw. zu Irrthümern bei der Ablieferung von Briefen usw. gibt der Umstand Anlaß", daß es auf der Südseite außer der Cottage Grove Avenue auch eine Cottage Avenue gibt, neben der Prairie Avenue auch eine Prairie Ave., S., und eine Prairie Ave. S., in Austin; einen Lincoln Place auf der Nordseite und einen in Norwood Park; eine Franklin Straße, einen Franklin Boulevard und eine Franklin Avenue; einen Humboldt Park Boulevard, eine Humboldt Straße und eine Humboldt Avenue; eine Clifton Avenue und eine Clifton Park Avenue; neben Lincoln, Michigan, Ashland, Centre, Olive u. s. w. Avenue gibt es auch Straßen, die den gleichen Namen führen.

Die Numerirung der Straßen, vielfach ungleichmäßig, erschwert es ebenfalls, sich zurecht zu finden, seine Hauptaufmerksamkeit aber sollte der Ausschuß des Herrn Derpa doch dem Uebelstande zuwenden, daß noch immer keine Vorkehrungen getroffen sind, die es in den spärlich besiedelten Stadttheilen Leuten, die nur gelegentlich dorthin kommen, ermöglichen würden, an den Straßenkreuzungen festzustellen, wo sie jeweils sind.

Zivildienst-Prüfungen.

Heute finden auf Veranlassung der Zivildienst-Kommission Anstellungs-Prüfungen für Gärtner und für Ambulanzärzte statt. Auf morgen ist eine Anstellungsprüfung für Zivil-Ingenieure 4. Klasse anberaumt, und die Kommission nimmt dabei von der Bedingung Abstand, daß Bewerber in der Stadt ansässig sein müssen. Eine

John A. Fitzgerald todt.

Der frühere Friedensrichter muthmaßlich einer Herzlähmung erlegen.

An Van Buren Straße und Wabash Ave. brach heute Vormittag gegen elf Uhr der frühere Friedensrichter John A. Fitzgerald entseelt zusammen. Polizeisergeant Timothy Mahoney von der Hauptwache, der sich dicht hinter ihm befand, sprang ihm bei und stellte Wiederbelebungsversuche an, die aber erfolglos blieben. Ein schnell geholter Arzt konnte auch nur den Tod feststellen. Man muthmaßt, daß der etwa 45jährige Mann einer Herzlähmung erlegen ist. Der Verstorbene wohnte Nr. 4737 Halsted Straße. Er hatte etwa zwölf Jahre lang das Amt eines Polizeirichters im Viehhofsbezirke bekleidet und erfreute sich auf der Südseite eines ausgedehnten Bekanntenkreises. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 372 Wabash Ave. geschafft worden.

Rückständige Steuern.

Im County-Schatzamt sind während der letztvergangenen zehn Nächte 20 zu diesem Zweck extra angestellte Leute mit der Zusammenstellung einer Liste überfälliger Steuerforderungen beschäftigt gewesen. Es sind gegen 300,000 derartige Posten da, und die Liste wird nun am 11. Juni veröffentlicht werden. Nachdem das geschehen, wird vom Sheriff zum Verkauf der nicht versteuerten Liegenschaften geschritten.

— Bedenklich. — Gnädige: „Rosa, seit Sie bei mir dienen, spielen die Kinder zu oft Saldaten, ich muß Ihnen kündigen."

Nachzählung angeordnet.

Geschlagene demokratische Kandidaten sind erfolgreich.

Die Minderheit siegt.

Ein Ausschuß von Stadtrathsmitgliedern soll versuchen, die Abhaltung des republikanischen Nationalkonvents in Chicago durchzusetzen.

Entgegen den Empfehlungen des Ausschusses für Wahlangelegenheiten ordnete der Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung eine Nachzählung der für Stadtraths-Kandidaten abgegebenen Stimmen nicht nur in der 24. und 35. Ward, sondern auch in der 13. und 14. Ward an. In allen vier Fällen fechten Demokraten die Wahl ihrer republikanischen Gegner an. Der Ausschuß für Wahlangelegenheiten hatte eine Nachzählung nur in der 24. und 35. Ward empfohlen, in denen die republikanischen Kandidaten Ald. Hahne und Ald. Race, mit nur 49, bezw. 29 Stimmen, über ihre demokratischen Gegner, John Häderlein, bezw. John S. Clark, gesiegt hatten. Die demokratische Minderheit im Ausschuß für Wahlangelegenheiten hatte aber einen Minderheitsbericht eingebracht, in dem sie eine Nachzählung auch für die 13. und 14. Ward forderte. In diesen beiden Wards waren die Demokraten Melvin P. Riley, bezw. D. V. Harkin mit 194, bezw. 41 Stimmen Mehrheit von den Republikanern Ald. Fulton und Ald. Lawley geschlagen worden. Ald. Herlihy als Führer der Minderheit im Ausschusse verlangte, daß der Bericht der Minderheit an Stelle des Berichts der Mehrheit angenommen werde. Der Antrag Ald. Roberts, des Vorsitzenden des Ausschusses, diesen Antrag abzulehnen, konnte es aber nur auf 6 gegen 57 Stimmen bringen. Sowohl Ald. Fulton als auch Ald. Lawley erklärten sich völlig einverstanden mit einer Nachzählung. Der Antrag, Nachzählungen in allen vier Wards vorzunehmen, gelangte einstimmig zur Annahme.

Der rep. Nationalkonvent.

Auf Antrag Ald. McCoids wurde Mayor Busse ermächtigt, einen Ausschuß von sieben Aldermen zu ernennen, welche die Stadt in dem Ausschuß vertreten sollen, der beauftragt ist, den republikanischen Nationalausschuß zu bearbeiten, den Nationalkonvent in Chicago abzuhalten. Mayor Busse ernannte die folgenden Stadtväter zu Mitgliedern des Ausschusses: McCoid, Pringle, Snow, Race, Burke, Lipps und Stewart. Stadtschreiber John R. McCabe wurde zum Sekretär des Ausschusses ernannt.

Auf Antrag Ald. Dixons bewilligte der Stadtrath den Bau eines Abfallkanals in Kedzie Ave., von der 71. Straße nach dem Abwasserkanal, dessen Kosten sich auf $370,000 stellen werden. Der Antrag, Lowe Ave. zwischen der 24. und 39. Straße zu pflastern, wurde an die Behörde für örtliche Verbesserungen zurückverwiesen. Die Kosten der Arbeiten stellen sich auf $101,000.

Gegen den Widerspruch der Aldermen Bihl und Hunt wurde eine Ordinanz, welche der Illinois Zentralbahn das Recht gibt, an ihren Straßenunterführungen zwischen der 67. und 83. Straße Mittelstützen anzubringen, angenommen. Auch ein Versuch, verschiedener Aldermen der Südwestseite, die Entscheidung über eine Ordinanz, welche der Chicago, Burlington und Quincy-Bahn das Recht gibt, ihre Geleise höher zu legen, als die ursprüngliche Ordinanz vorschreibt, um einige Wochen hinauszuschieben, schlug fehl. Trotzdem Ald. Cullerton die Maßregel in den schärfsten Ausdrücken verurtheilte, da sie in Wirklichkeit der Gesellschaft eine 66 Fuß breite Straße überantworte, gelangte sie zur Annahme.

Von Ald. Williston lag ein Antrag vor, der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zu gestatten, ihre Vorort-Züge auf der Evanston-Zweiglinie zwischen Graceland Ave. und der Stadtgrenze mittels Elektrizität zu befördern und auf die Geleise der Northwestern-Hochbahn zu überführen; er wurde an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen überwiesen.

An den Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Südseite wurde ein Antrag Ald. Fishers verwiesen, der eine Anzahl Straßen der Südpark-Behörde zur Umwandlung in Boulevards überwiesen sehen will. Dadurch soll eine Verbindung der verschiedenen Parks und Spielplätze der West- und Südseite geschaffen werden.

An den Lizensausschuß verwiesen wurde ein Gesuch der Anwohner, das von Lake Str., Washington Blvd., Robey Str. und Lincoln Str. begrenzte Gebiet in einem Prohibitionsbezirk umzuwandeln. An den gleichen Ausschuß ging ein Antrag Ald. Coughlins, die Lizensgebühr für Restaurants von $15 auf $2 herabzusetzen.

An den Ausschuß für Geschäftsordnung verwiesen wurde ein Antrag Ald. Cullertons, daß eine neue Verordnung geschaffen werde, gemäß der alle Anträge für Schließung von Straßen eine genaue gesetzliche Beschreibung der in Frage kommenden Straße enthalten und im Protokoll veröffentlicht werden sollen, ehe sie einem Ausschuß überwiesen werden.

Auf Antrag Ald. Bennetts vom Finanzausschuß wurde eine Ordinanz angenommen, daß die Stadt die Prämie für die Bürgschaft des Hilfs-Stadtschatzmeisters in der Höhe von $2500 das Jahr bezahlen solle.

Ein neuer Fall von Hellseherei.

Bekanntlich gibt es in der somnambulistischen Literatur eine ganze Reihe angeblich beglaubigter Fälle, in denen ein zukünftiges Ereigniß vorausgesehen oder ein gleichzeitiges Geschehniß trotz großer räumlicher Entfernung durch das betreffende Medium miterlebt wurde. Indes bei sorgfältiger wissenschaftlicher Nachprüfung dieser Fälle hat man jedesmal entdeckt, daß das Wunderbare solcher Vorahnungen auf Erinnerungsfehler oder auf sogenannte latente Vorstellungen, die plötzlich von neuem wieder ins Bewußtsein treten, zurückzuführen ist. Gerade weil nun diese okkultistischen Fragen noch ganz und gar nicht geklärt sind, dürfen Zeugnisse von Schriftstellern, die völlig außerhalb des Spiritismus stehen, einen besonderen Werth beanspruchen. In seinem eben erschienenen Buche „Aus der Kindheit" (Berlin, Gebrüder Pätel) erzählt Julius Rodenberg einen solchen Fall von Hellseherei. In der Nacht, wo seine Großmutter, die in Rodenberg lebte, zur ewigen Ruhe einging, hatte Rodenberg, der damals Student in Marburg war, einen beängstigenden Traum: „Es war eine drückend heiße Julinacht, und in jenem Zustande des Einschlafens, wenn das Bewußtsein aufhört und die Phantasie weiter arbeitet, sah ich plötzlich meine Großmutter vor mir, traurig, wie ich sie nie gesehen, beugte sie sich über mich, sprach meinen Namen aus und verschwand, worauf ich alsbald mit Thränen in den Augen erwachte. Tagelang konnte ich die Qualen nicht loswerden, aber ich schrieb nichts davon nach Haus. Als ich einige Wochen später, nach absolvirtem Examen, heimkehrte, kam mir die Schwester entgegen. Lange wagte ich nicht zu fragen; endlich sagte ich: „Die Großmutter?" — „Sie ist tot", erwiderte die Schwester; und nun, da mir das Datum und die Stunde des Traumes unvergessen im Gedächtniß waren, erfuhr ich, was sich in jener Nacht an ihrem Sterbelager zugetragen." — Kritisch betrachtet, beweist freilich auch dieser Fall nicht die reale Möglichkeit der Hellseherei. Rodenberg stand in jener Zeit vor dem juristischen Rigorosum, war geistig überanstrengt und somit prädisponirt für Träume und Halluzinationen, die ihren Inhalt begreiflicherweise aus seinen persönlichen Verhältnissen nahmen.

— Nur! — Lehrer: „Gestern warst Du schon wieder wegen Uebersiedelung nicht in der Schule! Ihr zieht wohl alle Augenblicke aus?!" — Schüler: „Nee, nur alle vier Wochen!"

— Aufgeblasen.—„Sag 'mir, warum geht denn gegenwärtig die Küchenfee des Herrn Oberst so furchtbar aufgeblasen?" — „Ja, das hat seinen guten Grund, die liebt zur Zeit einen Trompeter."